

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **35 (1926)**

Heft 18

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

№ 18

BASEL, 6. Mai 1926

№ 18

BASEL, 6 mai 1926

**INSERATE:** Die einseitige Nonpareilzeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährig Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuzug für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND bei direktem Bezug: Jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährig Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern entrichten. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers**

Erscheint jed. Donnerstags

Fünfunddreissigster Jahrgang  
Trente-cinquième année

Paraît tous les jeudis

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts. réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par a poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr.; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer.

TÉLÉPHONE  
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle. Gedruckt beim Verlag Otto Waller, A.-G., Olten.

Compte de chèques postaux No. V. 85.



### Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

**Frau Marie Hofmann**

Besitzerin des Hotel Merkur  
Zürich

am 29. April nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, der Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:  
Der Zentralpräsident:  
**H. Haefeli.**

### Zur gütigst unbedingten Beachtung.

Es ist nötig und zweckmässig, dass alle unsere Mitglieder alle offenen Personalstellen in ihren Etablissements, gleichviel welcher Kategorie, in der Nummernliste unseres Stellenanzeigers solange ausschreiben, als sie nicht besetzt sind. Dabeigewinnen wir für uns und das Personal die richtige Orientierung über Angebot und Nachfrage. Wir sind das unseren eigenen und den berechtigten Interessen der Angestellten schuldig und leisten damit den eidgen., kantonalen und kommunalen Behörden, die dem Arbeitsnachweis ihre Aufmerksamkeit zu schenken haben, einen Dienst, den niemand besser erfüllen kann, als ein umfassender und prompt funktionierender Verbandsnachweis!

Aber unerlässlich notwendig ist die sofortige Meldung jeder Besetzung einer Stelle. Postkarte mit Nummernangabe und Bezeichnung der besetzten Stelle genügt.

### Vereinsnachrichten

#### Allgemeines Programm

der Schweizer Tour der A. H. A. und der Delegationen der A. I. H. und des I. H. V. vom 12.—18. Mai 1926.

Mittwoch, den 12. Mai, nachmittags 4 Uhr: Ankunft in Buchs im Extrazug Innsbruck-Luzern der österreichischen Reichseisenbahnen, mit 2 Speisewagen. Begrüssung durch Mitglieder des Empfangskomitees, Vertreter der oöschweizerischen Sektionen und der Sektion Luzern. Abfahrt ab Buchs 4.10 Uhr. Ankunft in Luzern 6.45 Uhr. Diner in den zugewiesenen Hotels.

Mai 13. Nachmittags: Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee bis Telsplatte und Rüfli. Abends Bankett im Hotel Schweizerhof.

Mai 14. Abfahrt 8.40 Uhr per Extrazug nach Bern via Langnau. Ankunft in Bern 10.34 Uhr. Fahrt in Alpenpostautos zum Wellpostdenkmal und über den Bundesplatz zum Bellevue-Palace; Collation, offeriert durch die Sektion Bern, auf den Terrassen des Bellevue-Palace; nachher Stadtbisichtigung in Alpenpostautos, (Münster, Altstadt, Bärengraben, Aargauer- und Muristal den nach Burgenzell, Helvetiaplatz, Kirchenfeld- und Kornhausbrücke). 1 Uhr: Lunch officiel im Kursaal Schänzli; Begrüssung der Gäste des S. H. V. durch den Herrn Zentralpräsidenten, Ansprache des Herrn Bundespräsidenten, Gegenansprache des ersten Vertreters der A. H. A. etc. — 3.15 Uhr: Fahrt zum Bahnhof und 3.55 Uhr Abfahrt des Extrazuges nach Thun. Bei schönem Wetter Fahrt mit dem Schiff von Thun nach Interlaken, Arrangement der Sektion Thun und Umgebung an Bord; bei Ankniff in Interlaken Begrüssung durch eine Delegation der Interlakener Hoteliers, Diner in den resp. Hotels. — Abends Spezialkonzert im Kursaal und offizieller Empfang.

Mai 15. Ausflug nach dem Jungfrauoch (3457 M. ü. M.) per Wengernalp- und Jungfrauabahn. Lunch im Berghaus Jungfrauoch, Unterhaltungsarrangement, Rückkehr nach Interlaken via Grindelwald.

Mai 16. Fahrt von Interlaken via Lötschberg nach Brig (Empfang durch die Walliser Sektionen) und durch das Wal-

lis nach Montreux, woselbst Mittagessen. Besuch von Schloss Chillon. Weiterfahrt nach Lausanne. Empfang durch den Hotelier-Verein Lausanne-Ouchy. Festlichkeiten am See.

Mai 17. Fahrt per Dampfer nach Genf, woselbst Ankniff um die Mittagszeit. Lunch in den Hotels. Empfang durch die Behörden von Genf und die Organe des Völkerbundes. Abends Bankett im Hotel des Bergues und Dancing.

Mai 18. Morgens: Weiterfahrt nach Nizza.

### Zur gefl. Beachtung betr. Reisetour der A. H. A. vom 12.—18. Mai 1926.

- Diejenigen Herren, welche die Reisegesellschaft von Buchs bis Genf oder in einzelnen Partien begleiten, müssen selbst für ihre Logis besorgt sein. Es ist Vorausbestellung dringendst zu empfehlen.
- Die HH. Kollegen von Luzern, Interlaken, Lausanne und Genf haben eine einheitliche Reduktion sowohl der Zimmer- wie der Mahlzeitenpreise vorgesehen.
- Für die Teilnahme an den offiziellen Anlässen wolle man sich so fort schriftlich bei den betreffenden Sektionspräsidenten (Hr. Doepfer, Hotel Gotthard, Luzern, Hr. Krebs, Hotel Krebs, Interlaken, Hr. Haerberli, Hotel Mirabeau, Lausanne und Hr. Baezner, Hotel des Bergues, Genf) melden. Das ist unerlässlich die geordnete Platzierung! Die in Betracht fallenden Sektionen bestimmen den Entgelt für die bezügl. Teilnehmerkarten (Bankett etc.).
- Für die Fahrt auf Jungfrauoch am 15. Mai stehen 320 Sitzplätze zur Verfügung. Wenn auch anzunehmen ist, dass von den 281 Mitgliedern der Reisegesellschaft der A. H. A. und den Vertretern der A. I. H. und des I. H. V. vielleicht nicht alle sich daran beteiligen, so ist doch die Mitfahrgelegenheit beschränkt; also auch hier die sofortige Anmeldung bei der Sektion Interlaken sehr angezeigt! Unsere mitmachenden Mitglieder sind dabei Gäste der Wengernalpbahn und der Jungfrauabahn.
- Die Sektion Bern erwartet nicht bloss die ausländischen, sondern auch die Schweizer Kollegen zur Zusammenkunft auf den Terrassen des Bellevue Palace um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Die letzteren sind, soweit sie nicht mit dem Extrazug von Luzern herkommen, ersucht, die am Bahnhof bereitstehenden Alpenpostautos nicht zu benützen, sondern sich sonst ins Bellevue Palace zu begeben.
- Für Bern: Tenue de ville.

**Besuch der Reisegesellschaft der American Hotel Association** sowie der Vertretungen europäischer Landesorganisationen der Alliance Internationale de l'Hôtellerie und des Internationalen Hotelbesitzervereins, 12. bis 18. Mai.

### Visite de la délégation de l'«American Hotel Association»

et des représentants des groupements hôteliers des Etats européens, de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie et de l'Union Internationale Hôtelière, du 12 au 18 mai.

Am offiziellen Empfang am 14. Mai im Kursaal Schänzli in Bern nehmen teil:

Participent à la réception officielle, le 14 mai, au Kursaal Schänzli à Berne: S. E. M. Hugh S. Gibson, Ministre plen. des Vereinigten Staaten Nordamerikas in Bern. Mr. Alan F. Winslow, 1. Legationssekretär der Vereinigten Staaten Nordamerikas in Bern.

Mrs. A. F. Winslow, Miss Lucille A. Ibserson, Sekretärin der Legation der Vereinigten Staaten Nordamerikas in Bern.

Mr. Gabriel Bie Ravndal, Generalkonsul der Vereinigten Staaten Nordamerikas in Zürich. Mr. Donald R. Heath, Konsul der Vereinigten Staaten in Bern.

### A. An ausländischen Gästen: A. Invités étrangers:

Die 281 Mitglieder der Reisegesellschaft A. H. A. (siehe Hotel-Revue No. 12 vom 25. März 1926 und Seite 1 der heutigen Nummer, franz. Teil).

Les 281 membres de la délégation de l'A. H. A. (voir Hotel-Revue No 12 du 25 mars 1926 et la page 5 du présent numéro).

### Ferner als Vertreter der A. I. H.: Représentants de l'A. I. H.:

a) Von Deutschland — Allemagne:

Herr W. Marquardt, Hotel Marquardt, Stuttgart. Frau Marquardt. Herr Paul Keppeler, Regina Hotel, Baden-Baden. Frau Keppeler.

b) Von Frankreich — France:

Monsieur Jean Duchez, Grand Nouvel Hôtel & Grand Hôtel, Lyon. Madame Duchez. Monsieur Lebrun, Hôtel de la Poste, Rouen. Madame Lebrun. Monsieur Paul Barast, Hôtel Mirabeau, 8 rue de la Paix, Paris. Madame Paul Barast.

### Feuilleton.

#### 11 Vom Zimmermädchen zur General-Gouvernante.

Ein Wegweiser für Hotel-Angestellte beiderlei Geschlechtes.

Von Frau Elise Metzner-Weisser.

#### IX. Anhang.

Kleine Notizen aus meiner Dienstzeit zur Unterhaltung und gelegentlichen Verwertung. (Schluss)

Unser Empfangschef wollte gelegentlich einer Feier eine Champagnerflasche öffnen. Während er den Draht löste, hielt er die Flasche ein wenig gegen sich geneigt. Kaum war der Draht gelöst, als der Kork mit grosser Wucht dem Herrn zwischen die Augen knallte, die Splitter des Zwickers in das eine Auge trieb und so die nachträgliche Erblindung beider Augen verursachte! — Der Bruchteil einer Sekunde unvorsichtigen Handhrens mit einer Champagnerflasche hatte genug, ein hoffnungsvolles Menschenleben in Sorge und Elend zu stürzen.

Unter der Schar der Kellner befand sich der Sohn eines Hotelbesizers. Dieser junge Mann glaubte, kraft seiner Herkunft berechtigt zu sein, eigene Hausregeln aufzustellen. —

Vom Office gelangte man durch zwei Flügeltüren in den Speisesaal. Es war strenge Weissung gegeben, stets die rechtssiege Flügeltüre zu benützen.

Diesem jungen Herrn nun passierte es, den linken Türflügel zu stossen, wodurch ein Zusammenprall mit dem von der andern Seite kommenden Kellner hervorgerufen wurde. Das kann schliesslich jedem Neuling passieren. — Ich nahm die beiden Kellner zum Rechaud, reinigte und arrangierte die Serviceplaten aufs Neue, währdendessen die beiden jungen Leute ihre beschmutzten Kleider wieder in Ordnung brachten, und empfahl dem Hotelierssohn wohlwollend, besser aufzupassen. Aber er brachte es in seinem schlecht angebrachten Dünkel nicht über sich, eine Mahnung von Seiten der Officegouvernante hinzunehmen. Während des grossen Services passte er nun auf, aber vormittags oder nachmittags, wenn die Gefahr eines Zusammenpralls weniger gross war, ging er absichtlich, um mich zu ärgern, durch die linksseitige Flügeltür.

Ich geufraute mich aber auch nicht mehr an ihn heran, bis eines Tages wieder die ganze Ladung eines Frühstückstables: Milch, Kaffee, Butter, Honig, Brot in Scherben am Boden lag. Jetzt erklärte ich dem Oberkellner kategorisch, wenn der junge Mann noch einmal das Office betrete, so melde ich sofort meinen fristlosen Austritt bei der Direktion an.

Der Oberkellner aber hatte längst auch genug von dem ammassenden jungen Herrn und so wurde er in ein zweites, unter gleicher Leitung stehendes Hotel versetzt. Der Direktor wollte seinem Herrn Kollegen, dem Vater des jungen Mannes, nicht den Schimpf einer Entlassung an tun und so wurde alles versucht, es nicht zum Aeussersten kommen zu lassen. Aber auch am neuen Posten war sein Verbleiben unmöglich; ich habe unter Kapitel „Verhalten gegen seine Vorgesetzten“ gesagt: „Wenn auch nur ein Rad nicht mit macht, so leidet das ganze Werk“ und so war es auch hier. Es blieb nichts anderes übrig, als den jungen Mann mitten in der Saison zu „beurlauben“.

Folgende Begebenheit habe ich nicht selbst erlebt, aber da dieselbe so recht zeigt, in welche Lage man doch mal unvermutet kommen kann, und wie der Zufall bisweilen mitwirkt, sei es mir gestattet, hier zum Schlusse die kleine Geschichte kurz zu berichten:

Ein Gast kam aus dem Theater in sein Zimmer zurück, zog sich aus, legte seine Briefmappe auf den Nachtschiff, begab sich zu Bett, zündete eine Zigarette an und las das Programm noch einmal durch.

Plötzlich beunruhigte ihn Brandgeruch; er erinnerte sich des achilles weggeworfenen Streichholzes und sah nach. Letzteres war in einen der neben dem Bett stehenden Wollpostoffel gefallen und glimmte zusammen mit der angebrannten Wolle weiter.

Er begabte sich über das Bett hinaus, um mit dem Finger die kleine Glut zu löschen. Da — im selben Moment kam langsam eine Hand unter dem Bett hervor und tat genau dasselbe! — Ein Einbrecher hatte sich unter das Bett geschlichen, um im gegebenen Moment sein Opfer zu iberauben.

Dem Gast lief es kalt über den Rücken; er blieb indessen ruhig liegen und überlegte. Be-

waffnet war er nicht! Nun nahm er ein Telegrammformular aus seinem Portefeuille heraus und schrieb darauf:

„Portier! Verhalten Sie sich ruhig, unter meinem Bett liegt ein Einbrecher; nehmen Sie dieses Telegramm, gehen Sie hinaus, um zu überlegen, was zu tun sei, dann kommen Sie sofort wieder.“

Sodann schaute er nach dem Knopf, um zu klingeln. Wie war er froh, denselben bequem vom Bett aus erreichen zu können. „Zwei Mal dem Portier“. Da es aber schon spät war, kam statt des Portiers der Nachtwächter, und dieser war bereit.

„Herr Portier, ich habe heute vergessen, ein wichtiges Telegramm abzuschicken, bitte hier, sehen Sie, ob Sie es lesen können und besorgen Sie es sofort!“

Der Nachtwächter las es, ohne mit einer Wimper zu zucken und sagte beifällig: „Wird besorgt, kostet aber zu dieser ungewöhnlichen Stunde etwas mehr.“ Dann ging er hinaus, überlegte, kam wieder herein und sagte: „Entschuldigen Sie, ich habe vorhin dieses unleserliche Wort übersehen und damit übergab er dem Gast das Formular, das folgende Antwort enthielt:

„Ich bin bewaffnet, tun Sie, als ob Sie's auch wären, stehen Sie aufrecht ins Bett und fordern Sie den Verbrecher auf, sofort hervorzukommen, ansonst Sie durch das Bett schiessen würden.“

Unterdessen verschante sich der Nachtwächter, so gut es ging, hinter das Nachtschiffchen, hielt sich in gebückter Stellung schussbereit und dem Gauner blieb nichts anderes übrig, als seinen Revolver abzutreten, sich fesseln zu lassen und die Polizei abzuwarten.

Ende.

c) Von Grossbritannien — Grande-Bretagne:  
Mr. S. E. W. Burleigh, Assistant Controller  
L. M. S. Hotel Services, 11, Hoop Lane,  
London N. W. XI.  
Mrs. S. W. Burleigh.  
Mr. A. L. Adulf, General Secretary of the  
Hotels and Restaurants Association, Charing  
Cross Hotel, Strand W. C. 2, London.  
Mrs. Adulf.  
Miss Adulf.  
Mr. W. Christopher, London (pr. adr. Mr. A.  
L. Adulf).

d) Von Italien — Italie:

Monsieur Evaristo Barbieri, Hotel Moderne,  
Rome.  
Madame Barbieri.

e) Von Oesterreich — Autriche:

Herr H. Löcker, Hotel Meissel & Schaden,  
Wien.  
Frau Löcker.  
Herr C. F. Hess, Hotel St. Stefan, Wien.

f) Von Portugal — Portugal:

Monsieur Roldan Y Pego, Hôtel de l'Europe,  
Lisbonne.  
Madame Roldan Y Pego.  
Monsieur Léon Kuës, Hôtels portugais de  
tourisme, Braga.  
Madame Kuës.

Vom Internationalen Hotelbesitzerverein:  
Union Internationale Hôtelière:

Monsieur A. Intra, président du Comité exé-  
cutif, am Hof 41/45, Cologne.  
Madame Intra.  
Monsieur le Dr Bloemers, synd. de l'U. I. H.,  
Cologne.

Als sonstige ausserschweizerische Gäste:  
Autres invités étrangers à la Suisse:

Herr Hermann Senn, Vertreter der Cookery  
and Food Association, London.  
Namens der bedeutendsten Zeitungen von

Nord- und Südamerika und Canada:  
Mr. Sharkey, 8 Rue de Florissant, Genève.  
Mr. A. L. Malley, Vertreter von „La Presse“,  
Montreal.

Mr. Robert Neville, Hotel Victoria, Genève.  
Mr. Peroy Noel, Hotel Victoria, Genève.  
Mr. Johnson, Hotel La Résidence, Genève.  
Mr. Roigl, Vertreter von „La Nación“,  
Buenos-Aires.  
Mr. Henry Wood, Quai du Mont Blanc 29,  
Genève.

Ferner:  
Herr E. M. Barrow, Vertreter der „Daily Mail“  
Paris.

Ein Vertreter der „Italian Tribune“.

B. Schweizerische Gäste:

B. Invités suisses:

Herr Bundespräsident Haebelin.  
Herr Bundesrat Haab, namens des hohen  
schweizerischen Bundesrates.  
Herr Bundesvizekanzler Dr. Conlat.  
Herr Bundesvizekanzler Dr. Leimgruber.  
Herr Minister Ditticher, Chef der Abteilung  
für Auswärtiges des eidgen. Politischen  
Departements, Bern.  
Herr Legationsrat Dr. Traversini, Politisches  
Departement, Bern.

Herr H. Dinkelmann, Direktor des Zentralamt  
für internat. Eisenbahntransport, Bern.  
Herr E. Garbani-Nerini, Direktor des Internat.  
Bureau des Wellpostvereins, Bern.

Herr J. Zingg, Präsident der Generaldirektion  
der S. B. B., Bern.

Herr E. Maiter, Oberbetriebschef der S. B. B.,  
Bern.

Herr Oberst Oflinger, Postkursinspektor der  
Oberpostdirektion, Bern.

Herr K. Ryffel } Vom kommerziellen Dienst  
Herr Geiger } der S. B. B., Bern.  
Herr Thiessing } 

Der Herr Regierungspräsident des Kl. Bern.  
Herr Obergerichtspräsident W. Ernst, Bern.  
Herr Dr. Schwendmann, Rector magnificus  
der Universität Bern.

Herr Stadtpresident Dr. Lindt, Bern.

Herr Stadtratspräsident Dr. Lüdi, Bern.

Herr Bürgerpräsident von Fischer, Bern.

Herr Nationalrat Schneeberger, Polizeidirek-  
tor der Stadt Bern.

Herr Polizeihauptmann Zwicki, Bern.

Herr Kunz, Direktor der Berner-Alpen-Bahn  
(Loetschberg), Bern.

Herr Bridel, Direktor der Berner Oberland-  
Bahnen, Interlaken.

Herr Direktor F. Ehrensperger, Guyerzeller-  
bank, Zürich.

Herr Liechli, Direktor der Wengern-Alp- und  
der Jungfrau-Bahn, Zürich.

Herr Universitätsprofessor Dr. Weyermann,  
Bern.

Herr Nationalrat Tobler, Präsident des Vor-  
standes der Schweizer Verkehrszentrale,  
Zürich.

Herr Minister Junod, Direktor der Schweizer  
Verkehrszentrale, Zürich.

Herr Qualtrini, Vizedirektor der Schweizer  
Verkehrszentrale, Zürich.

Herr H. Lanz, Präsident des Vororts des Ver-  
bandes schweizer. Verkehrsvereine, Biel.

Herr Budliger, Zentralpräsident des Schweiz.  
Wirtververeins, Bern.

## General-Versammlung der Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft

vom 28. April 1926.

Eröffnungsrede des Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn H. Kurz.

Bevor wir an die Erledigung unserer heutigen Traktanden heranreten, ist es meine Pflicht, des am 5. Oktober v. J. verstorbenen Mitgliedes unseres Verwaltungsrates, Herrn Josef Hüslar, Hotelier in Luzern, zu gedenken. Herr Hüslar war einer der ersten, welcher die Notwendigkeit einer staatlichen Hilfsaktion für die durch den Krieg in Not geratene schweizerische Hotellerie erkannte. Es war daher für ihn eine besondere Befriedigung, als am 12. Oktober 1921 die Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft unter Beilegung des Bundes gegründet und er als auserwählter Vertreter seines Gewerbes in den Verwaltungsrat gewählt wurde. In dieser Eigenschaft und ganz besonders als Mitglied des Ausschusses hat Herr Hüslar dank seiner Fachkenntnisse, verbunden mit einem nüchternen Urteil, unsern Unternehmen wertvolle Dienste geleistet, für die wir ihm auch über seinen Tod hinaus Dank schulden.

Sie haben unsern ausführlichen Jahresbericht erhalten und ohne Zweifel von dessen Inhalt Kenntnis genommen. Nach bisheriger Gepflogenheit möchte ich mir gestatten, dem gedruckten Bericht einige Bemerkungen beizufügen, zumal die heutige Generalversammlung und ihre Beschlüsse einen Wendepunkt in der Geschichte unseres Unternehmens darstellen. Schon bald nach Kriegsausbruch hatte der Bundesrat erkannt, dass es nicht angehe, einen so wichtigen Zweig unserer Volkswirtschaft, in welchem über eine Milliarde Franken investiert waren, und der noch im Jahre 1912 mehr Personal beschäftigte als die Bundesbahnen, nämlich 43,000 Personen, wovon 71 % Schweizer und 29 % Ausländer, einfach seinem Schicksal zu überlassen, und zwar um so weniger, als die Hotellerie im Gegensatz zu andern Gewerben und Industrien seit Beginn des Krieges nie Kriegsgewinne, sondern nur Kriegsverluste zu verzeichnen hatte. Zunächst erliess der Bundesrat verschiedene Verordnungen zum Schutz des bedrohten Hotelgewerbes. Aber weder diese, noch die in den Kantonen Graubünden und Bern in richtiger Erkenntnis der Situation ins Leben gerufenen Hilfsaktionen haben vermocht, der gesamtschweizerischen Hotellerie einen genügenden Rückhalt zu bieten. Sowohl in politischen, als in Finanzkreisen unseres Landes gelangte man immer mehr zur Einsicht, dass eine materielle Hilfe von Seiten des Bundes dringend nötig geworden sei, und nachdem in der Junession des Jahres 1919 Herr Nationalrat Dr. Michel in einer Motion die Gründung einer Hotelhilfskasse unter Mitwirkung des Bundes angeregt hatte, gelangte der Bundesrat dazu, in seiner Bolschaft vom 20. Mai 1920 der Bundesversammlung zu beantragen, der Bund solle sich an einer zu gründenden Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft mit der Hälfte des auszugebenden Aktienkapitals von 5 Millionen Franken beteiligen. Dieser Betrag wurde später auf 3 Millionen, die Quote des Bundes somit auf 1½ Millionen Franken ermässigt. Die andere Hälfte des Kapitals sollte von der Hotellerie, ihren Lieferanten, sowie von Bankinstituten gezeichnet werden. So kam, ganz kurz rekapituliert, die Gründung unseres Unternehmens zu stande.

Behufs Beschaffung der Mittel für die Gewährung von Sanierungsdarlehen an die Hotellerie sah die bundesrätliche Bolschaft Subventionen von seiten des Bundes, sowie anderer öffentlich rechtlicher Korporationen vor. Wie Sie wissen, hatte der Bund eine offene Hand, während die Kantone, an die wir gelangten, mit Rücksicht auf die starke Belastung ihrer eigenen Finanzen durch die Kriegs- und Nachkriegszeit unsern Gesuchen keine Folge gaben. Der Bund gewährte uns zwei Subventionen, die eine von 5, die andere von 3 Millionen Franken, und diese Beträge haben wir zum kleinen Teil verwendet als à fonds perdu-Beiträge an stützgebende Hotelunternehmungen, in der Hauptsache dagegen zur Befriedigung der Gläubiger der zu sanierenden Hotels. Dabei hatten wir uns von Anfang an zur Richtlinie gemacht, die Gläubiger so viel als möglich zu schonen, da manche von ihnen selber nicht auf Rosen gebettet waren; aber auf der andern Seite mussten wir mit dem Schuldenabbau so weit gehen, dass bei Wiederkehr normaler Verhältnisse im Hotelgewerbe die sanierten Hotels nach menschlichem Ermessen konkurrenz- und lebensfähig sein würden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich konstatieren, dass die Gläubiger in ihrer grossen Mehrzahl unsern Vorschlägen für Schuldenerlass volles Verständnis entgegengebracht und namentlich eingesehen haben, dass die Beträge, die wir ihnen zur Ablösung ihrer Guthaben bezahlten, in sehr vielen Fällen zum Teil weit über das hinaus gingen, was sie bei einem Zusammenbruch des Schuldners erhalten hätten. Wenn einzelne Gläubigerbanken, und zwar gerade solche, die durch ihre übermässige Kreditgewährung zu der starken Verschuldung der Hotellerie ganz wesentlich beigetragen hatten, sich unsern Sanierungsvorschlägen gegenüber vielfach ablehnend verhielten, und dadurch in einzelnen Fällen die Sanierung überhaupt verunmöglichten, so wird die Zukunft lehren, ob sie dabei richtig beraten waren.

Wie Sie unsern Jahresbericht entnommen haben werden, haben wir in den vier Jahren unserer Tätigkeit im ganzen 224 Hotelbetriebe mit 20,568 Gasbetten saniert. Diese 224 Betriebe waren vor der Sanierung mit 110 Millionen Franken Schulden belastet, von denen wir 37½ Millionen abgebaut haben, sodass die Belastung nach der Reorganisationsaktion noch 72½ Millionen Franken betrug. Somit stellte sich der prozentuale Schuldenabbau auf 34,3 %. Die dafür gewährten Sanierungsdarlehen erreichten einen Betrag von Fr. 5,587,000, also haben wir mit je 100 Fr. Darlehen 676 Franken Schulden getilgt. Das ist ein Erfolg, den die Verwaltung mit Befriedigung konstatieren darf, und für den uns auch das Eidgen. Volkswirtschaftsdepartement seine Anerkennung ausgesprochen hat.

Wem ist dieser Erfolg zu verdanken? Zweifellos war es vorsichtige Politik des Bundesrates, dass er nicht schon in den ersten Kriegsjahren mit seiner materiellen Hilfeleistung begonnen hat. Damals rechnete noch niemand mit einer so langen Kriegsdauer, und namentlich konnte man sich kein Bild machen, wie sich die Verhältnisse in der Nachkriegszeit gestalten würden. Hätte die Sanierung zu früh eingesetzt, so würde man wahrscheinlich mit einer rascheren Wiedererstarke der Hotellerie gerechnet haben und die Folge davon wäre ein ungenügender Schuldenabbau gewesen, der zahlreiche Nachsanierungen nötig gemacht hätte. Sodann gab uns der Bundesrat Statuten und Reglemente, die uns gestatteten, Organisation und Betrieb nach kaufmännischen Grundsätzen, frei von Bureaukratie und Breitspurigkeit, durchzuführen, und soweit wir Anregungen an das Volkswirtschaftsdepartement zu machen hatten, wurden diese stets mit verdankenswerthem Wohlwollen entgegengenommen. Ferner liegt mir daran, zu konstatieren, dass die Direktion und die ihr zugeheilten Mitarbeiter mit Fleiss und Verständnis an die Lösung ihrer nicht immer leichten Aufgaben herangelernt sind und stets bestrebt waren, die Interessen der Schuldner und der Gläubiger zu versöhnen. An ihrer Seite hatte die Direktion den Ausschuss des Verwaltungsrates, der ihre Vorschläge sorgfältig prüfte und Beschluss darüber fasste. Ohne den eigentlichen Zweck unseres Unternehmens jemals aus den Augen zu verlieren, haben wir mit den uns anvertrauten Bundesgeldern haushaltend, wo wir konnten, und es freut uns, dem Bund einen erheblichen Teil seiner zweiten Subvention zurückgeben zu können.

Nun war es aber von Anfang an klar, dass unserer Sanierungsfähigkeit ein Ziel gesetzt werden musste. Nachdem 7 Jahre seit dem Friedensschluss verlossen sind, kann die heute eintretende Notlage eines Hotels kaum mehr als Folge der Kriegs- oder Nachkriegszeit gelten, und andererseits kann die Hotellerie ebensowenig wie jeder andere Erwerbszweig den Anspruch erheben, vom Bund weiterhin besondere finanzielle Unterstützung zu erhalten. Vielmehr dürfte der Augenblick gekommen sein, wo der Hotelier wieder in Reih und Glied mit den andern Wirtschaftskreisen unseres Landes treten soll. Von dieser Erwägung geleitet, erfolgte der Bundesbeschluss vom 15. Oktober 1924, durch dessen Ausführungsbestimmungen die Entgegennahme von Sanierungsanträgen am 30. Juni 1925 ihr Ende erreichte.

Mit andern Worten: Der erste und wichtigste Teil unserer Aufgabe ist zu Ende geführt. Die Subventionsgelder, soweit wir ihrer bedurften, sind ausgegeben, und nun folgt der zweite Teil, der darin besteht, die reorganisierten Hotels zu kontrollieren, ihre finanzielle Leistungsfähigkeit in gerechter Weise abzuschätzen und dafür zu sorgen, dass bei möglicher Schonung der Schuldner eineinmalige Verzinsung und nachherige Rückzahlung der aus Bundesgeldern gewährten Hypothekendarlehen erfolge. Wann und wie weit dies zu erreichen sein wird, hängt von der heute nicht mit Bestimmtheit voraussehenden Entwicklung der allgemeinen Verhältnisse, sowie im besonderen der Hotellerie ab. Die Annahme des zweiten Teils unseres Programms bedeutet aber auch den Anfang der gänzlichen Liquidation des Unternehmens; man wird sich indessen hüten müssen, diese Liquidation zu forcieren und durch zu schroffes Vorgehen gegenüber den Schuldnern die durch die Sanierung erzielten Erfolge wieder in Frage zu stellen. Nach einer Richtung soll der Beginn der Liquidation schon jetzt sichbaren Ausdruck finden, nämlich im finanziellen und organisatorischen Abbau der Gesellschaft, worüber Ihnen die Direktion bei Behandlung der Trakt. 4 und 5 der heutigen Tagung näher referieren wird.

Herr André, Präsident des Verkehrsvereins der Stadt Bern.

Herr Stäubli, Direktor des offiziellen Verkehrsvereins, Bern.

Herr Künzi, nom. der Kursaalgesellschaft Bern.

Herr Schieb, administr.-délégué der A.-G. Hotel Bellevue Palace u. Bernerhof, Bern.

Herr Brun, Präsident des Vereins der Schweizer Presse, in Zürich.

Herr Dr. P. Kubick, Präsident der Pressevereinigung der Stadt Bern.

Herr E. Schürch, Chef-Redaktor des „Bund“, Bern.

Herr Dr. Wechlin, Redaktor des Berner Tagblatts, Bern.

Herr Dr. M. Feldmann, Redaktor, Neue Berner Zeitung, Bern.

Herr Vogel, Redaktor der Berner Tagwacht, Bern.

Herr Dr. A. E. Zinsli, Vertreter der Schweiz. Depeschentagentur, Bern.

Herr W. Pfister, Berichterstatter der Schweiz. Depeschentagentur, Bern.

C. Vom Schweizer Hotelier-Verein:  
C. Société Suisse des Hôtelières:

Die Ehrenmitglieder (Membres d'honneur):  
Herr Oscar Hauser, Hotel Schweizerhof, Luzern.

Herr A. R. Armleder sen., Hotel Richmond, Genf.

Herr H. Spahlinger, Genf.

Herr Fr. Weber, Genf.

Am Erscheinen verhindert sind die Ehrenmitglieder:

Membres d'honneur empêchés de participer à la réception:

Herr Anlon Bon, Generaldirektor der Nestlé & Anglo Swiss Condensed Milk Co.

Herr W. Hafen sen., Baden.

Herr J. Huber-Müller, Solothurn.

Herr A. Raach, Lausanne.

Herr C. Reichmann, Lugano.

Herr A. Ziltener-Kessi, Wesen.

Der Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Comité central de la Société Suisse des Hôtelières:

Herr Zentralpräsident H. Haefeli, Luzern.

Herr Vizepräsident Dr. H. Seiler, Zermatt.

Herr Th. Wirih, Präsident der Hotelgenossenschaft des Berner Oberlandes, Interlaken.

Herr Ch. F. Bullicaz, Präsident des Empfangskomitees, Lausanne.

Herr A. Stiffler-Vetsch, Zentralsporhotel, Davos-Platz, mit Gemalin.

Herr O. Egli, Dir. des Hotel Beau-Rivage-Palace, Ouchy.

Herr M. Schnyder, Hotel Castagnola, Lugano.

Herr J. A. Bossi sen., Hotel Drei Könige, Basel.

Herr J. V. Dietschy, Hotel Dietschy und Krone, Rheinfelden.

Herr V. Armleder, Hotel Eden, Genf (Mitglied des Empfangskomitees).

Herr E. Manz, Hotel St. Gollhard, Zürich.

Vom Empfangskomitee die weiteren Mitglieder:

Autres membres du Comité de réception:  
Herr F. Eggimann, Direktor Hotel Bellevue-Palace und Bernerhof, Bern.

Herr W. Doepfner, Grand Hotel & Gollhard-Terminus, Luzern.

Herr W. Hofmann, Hotel du Lac, Interlaken.

Herr H. Sommer, Thun.

Vertreter der Sektionen:

Représentants des Sections:

Arosa: Herr F. Billwiller-Egli, Sporhotel Merkur.

Baden: Herr F. X. Markwalder, Hotel Verena-hof.

Basel: Herr W. Bossi, Hotel Drei Könige.

Beatenberg: Herr F. Brunner, Hotel Regina Palace.

Bern: Herr H. Marbach, Hotel Bären.

Biel und Umgebung: Herr Sickerl-Raisin, Grand Hotel Kurhaus Magglingen.

Brunnen: Herr A. Benziger, Grand Hotel.

Davos: Herr Ch. Elsener, Grand Hotel und Belvédère, Davos-Platz.

Engelberg: Herr H. Haefelin, Parkhotel Sonnenberg.

Flims und Waldhaus-Flims: Herr P. Buol, Direktor Grand Hotel & Survelva.

Genf: Herr E. Hüni, Hotel Melropole und National.

Gstaad: Herr W. von Siebenhal, Hotel Bernerhof.

Interlaken: Herr E. Krebs, Hotel Krebs.

Kiental-Reichenbach-Früligen: Hr. W. Scheurer, Direktor Grand Hotel und Kurhaus Griesalp.

Klosters: Herr L. Meisser, Hotel Silvretta und Kurhaus.

Lausanne-Ouchy: Herr Ad. Haebeli, Hotel Mirabeau.

Luzern: Herr W. Doepfner, Grand Hotel und Gollhard-Terminus.

Montreux und Umgebung: Herr A. Emery, Montreux-Palace.

Rheinfelden: Herr E. Pflüger-Dietschy, Salinenhotel.

St. Gallen: Herr Mader jun., Hotel Wallaha.

St. Moritz: Herr Direktor Ad. Angst, Hotel Schweizerhof.

# VERKEHR

## Zur Abschaffung der Passvisa im Verkehr mit Italien.

In Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen zu der auf 1. Mai erfolgten Aufhebung des Passvisums zwischen Italien und der Schweiz geben wir im nachstehenden einige weitere Angaben der „Agenzia di Roma“ wieder, die aus offiziöser Quelle stammen. Darnach sind von der Einholung der Passvisa befreit die beiderseitigen Staatsangehörigen, sofern die Einreise zum Vergnügungs-, Kur- oder Wohnungsaufenthalt ohne berufliche Tätigkeit erfolgt, ferner Angehörige der beiden Staaten, die zur Ausübung eines selbständigen Berufes (Leitung oder Übernahme eines Geschäftes) einreisen.

Für alle andern beiderseitigen Staatsangehörigen bleibt dagegen das Erfordernis der Passvisa für die Einreise bestehen. Auch sind Personen, die ohne Visa das andere Land betreten dürfen, zur definitiven Niederlassung oder zum ständigen Aufenthalt nicht ohne weiteres berechtigt, weshalb es sich in allen Fällen, wo der dauernde Aufenthalt im Nachbarlande beabsichtigt ist, empfiehlt, sich zwecks Erfüllung der notwendigen Formalitäten schon vor der Abreise bei den kompetenten Konsularstellen über die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zu erkundigen.

Festgehalten sei ferner, dass die Abschaffung der Passvisa sich nicht erstreckt auf die italienischen Kolonien und dass das bisherige Regime der sogen. Touristenkarten, sowie die Vereinbarung der beiden Länder über den kleinen Grenzverkehr nach wie vor bestehen bleiben. Desgleichen gilt das soeben in Kraft getretene Abkommen auch für den Einreiseverkehr zwischen Italien und dem Fürstentum Lichtenstein.

### Internationaler Automobil-Konvention.

Die internat. diplomatische Konferenz zur Revision der zwischenstaatlichen Uebereinkunft von 1909 betr. den Automobilverkehr, an der als Hauptdelegierter der Schweiz Professor Delouis teilnahm, genehmigte in ihrer Sitzung vom 25. April zu Paris die zwei von der französischen

Delegation vorgelegten Entwürfe betr. den Automobilverkehr und betr. den Strassenverkehr. Die auch vom schweizer. Vertreter unterzeichnete Konvention über den Automobilverkehr bringt eine zweckmässige Anpassung an die in den letzten 15 Jahren erzielte Entwicklung. Unter anderem waren zu ergänzen die technischen Vorschriften betr. Bremsen, Bergstufen für schwere Wagen, Verschluss des Auspuffes etc. Ferner galt es, die Form der Strassentafeln festzusetzen und durch ein intern. Zeichen für unbewachte Bahnübergänge zu ergänzen sowie neue Vorschriften für die Ausweiskarten und die zwischenstaatlichen Meldungen über schwerere Verstäosse gegen die gesetzlichen Bestimmungen aufzustellen.

Die Uebereinkunft über den Strassenverkehr versucht, bestimmte Grundregeln für das Verhalten der Strassenbenützer im allgemeinen (Fussgänger, Radfahrer, Automobile, Fuhrwerke, Zug- und Lasttiere) zu geben. So über die gegenseitigen Pflichten, über das Ausweichen und Vorfahren und über die Beleuchtung. Es ist ein Minimum von Vorschriften, welche die Anerkennung der Mehrzahl der an der Konferenz vertretenen Staaten gefunden haben und zu welchen die vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement einberufene internationale Konferenz vom 31. März 1926 schon zurücktommende Stellung genommen hatte.

Der nationalen Regelung werden dagegen ausdrücklich vorbehalten: der öffentliche Personentransport, die Ausmasse der Fahrzeuge, die Gewichts- und Geschwindigkeitsvorschriften usw.

Die beiden Konventionen bringen somit die angestrebte Regelung des Strassenverkehrs und damit auch die sachgemässe Verteilung der Verantwortlichkeiten für die eventuellen Unachtsamkeiten und Fehler der Strassenbenützer.

Schweizer Bundesbahnen. Der Verwaltungsrat der S. B. B. tagte am 27. April unter Vorsitz von Ständerat Keller zur Genehmigung von Geschäftsbericht und Betriebsrechnung des Jahres 1925 zuhanden von Bundesrat und Bundesversammlung. Ueber den Jahresabschluss der S. B. B. liest unsere Leser in der letzten Nummer dieses Blattes in einem längeren Artikel unseres M.-Mitarbeiters näher orientiert worden. Es erübrigt sich daher, auf diesen Punkt der Verhandlungen des Verwaltungsrates hier nochmals eingehender zurückzukommen. Dagegen sei erwähnt, dass die Sitzung im weitem auch das Reglement betr. die Personalaussschüsse zu beraten hatte, dasselbe ohne Änderungen genehmigte und sofort in Kraft erklärte. Ferner wurde das vorgelegte Projekt für die Elektrifizierung der Linie Yverdon - Biel - Olten gutgeheissen und für dessen Ausführung ein Kredit von 14,8 Millionen Franken bewilligt.

Kreiseisenbahnrat II der S. B. B. Unter Vorsitz von Regierungsrat Dr. Brenner-Basek tagte am 26. April in Luzern der Kreiseisenbahnrat II zur Behandlung der Jahresrechnung 1925. Der Rat behandelte neben andern Geschäften auch eine Anfrage betr. die Konkretisierung der Gotthardlinie durch die projektierte Stillschreibungsbahn. Ein Wunsch von Vizedirektor Quattrin betr. Einführung direkter Verbindungen zwischen Basel, Locarno und umgekehrt während der Fremdensaison wurde der Kreisdirektion zur Prüfung überwiesen.

Postreisendenverkehr. Die Kraftwagenkurse der Postverwaltung im Eigenbetrieb beförderten im Monat März 92,369 Reisende (März 1925: 79,484 mit 477,870 Personenkilometern. Das erste Vierteljahr 1926 verzeichnet an beförderten Personen 295,570 (227,900 mit rund anderthalb Millionen Reisendenkilometer (1925: 1,3 Mill.), demnach eine abnormale starke Steigerung der Frequenz. — Die Verkehrszahlen der Unternehmer-Motorposten auf Rechnung der Postverwaltung sind in den ersten drei Monaten II. Jahres: 75,143 Passagiere (1925: 31,697) und 376,748 Personenkilometer (176,232).

Automobilgesetz und Touring-Club. Laut Agenturmeldung beschloss der Vorstand des Touring-Club Suisse in seiner Sitzung vom 24. April, vorläufig seine Einstellung inbezug auf die Volksabstimmung über das neue Automobilgesetz betr. den Automobil- und Fahrradverkehr nicht kundzugeben. Sobald das Ergebnis der Referendumskampagne vorliegt, wird der Touring-Club zu der Vorlage erneut Stellung nehmen; es ist möglich, dass er neutral bleiben wird. Dieser grossen Organisation gehören zurzeit 25,000 Mitglieder an, darunter 15,000 Automobilisten.

Verschiebung der grossen Automobil-Alpenfahrt. Wie aus Mailand berichtet wird, kann das grosse internationale Alpenrennen, von Mailand aus durch Frankreich, die Schweiz, Deutschland und Oesterreich infolge eingetretener Schwierigkeiten dies Jahr nicht stattfinden, besonders weil gleichzeitig in Frankreich und Deutschland ähnliche Rennen abgehalten werden und die Rennstrecke durch Deutschland noch nicht genau festgesetzt werden konnte. Dagegen findet in Italien ein grosses nationales Appennin-Rennen mit Start in Mailand, Ziel in Rom und einem Absieger nach dem Süden statt.

Reiseverkehr Südfrankreich-Schweiz. Nach dem Bericht der Marsailer Vertretung der S. V. Z. machte sich 1925 im Verhältnis zum Vorjahr ein etwas lebhafterer Interesse für Reisen nach der Schweiz bemerkbar. Das Schweizer Konsulat in Marseille hatte als Agentur der Verkehrszentrale

1156 Auskünfte (815) in Reiseverkehrsangelegenheiten zu erteilen, zu denen sich 700 Korrespondenzen an Drittpersonen gesellen. Der Verkauf von Eisenbahnfahrkarten belief sich auf Fr. 7884.— (1924: 5211.—). Die Propaganda für die Schweiz erfolgt durch Abgabe von Prospekten an Reisebureaus, Hotels, Schulen und Einzelinteressenten, während die Platzierung von Plakaten und die Verteilung von Propagandatur auf den Schiffen der Mittelmeer-Linie immer noch mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Propaganda in Argentinien. Wie wir dem Bericht der Agentur der S. V. Z. in Buenos-Aires entnehmen, entfällt diese Propagandastelle eine sehr lebhafte und weibliche Tätigkeit im Interesse der Reiseverkehrsförderung nach der Schweiz. Eine Vortragstournee eines sprachgewandten Conferencier ist in Vorbereitung; desgleichen ist die Beteiligung an der grossen internationalen Verkehrs-Ausstellung, die im laufenden Jahre in Buenos-Aires stattfindet, projektiert. Daneben laufen Artikel in bedeutenden Blättern des Landes, in denen auf die Naturschönheiten und Heilfaktoren der Schweiz hingewiesen wird. Der Aushang von Plakaten in Reisebureaus, Bahnhöfen, in Schulen, Konferenzsälen, Hotels, Badekurorten und auf Ueberseeampfern sowie der Vertrieb von Prospekten, Führern und andern Reklamedriften ergänzen diese Bestrebungen, die schon heute einen sichtbaren Erfolg verzeichnen dürfen.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns in der Zeit vom 1.—30. April 1926 abgesehenen Fremden:

	1925	1926
Balkanstaaten . . . . .	50	9
Belgien und Luxemburg . . . . .	160	90
Dänemark, Schweden, Norwegen und Fäland . . . . .	212	315
Deutschland . . . . .	3077	3150
Frankreich . . . . .	357	231
Grossbritannien . . . . .	2908	2308
Holland . . . . .	659	235
Italien . . . . .	130	169
Oesterreich und Ungarn . . . . .	215	223
Russland, Ukraine und Baltische Staaten . . . . .	20	17
Schweden . . . . .	4436	4893
Spanien und Portugal . . . . .	35	27
Tschechoslowakei und Polen . . . . .	107	162
U. S. A. und Canada . . . . .	931	1253
Mittel- und Südamerika . . . . .	42	68
Asien und Afrika . . . . .	94	110
Australien . . . . .	132	247
Total Personen	13,705	13,557

Thun u. Umgebung: Herr F. R. Oesch, Park-Hotel, Gunten.

Vevey: Herr G. Tavernay, Direktor des Grand und Palace Hotel.

Oberwallis: Herr J. Escher, Hotel de la Poste, Brig.

Unterwallis: Herr J. Kluser, Hotel Kluser und Mont-Blanc, Marigny.

Weggis: Herr Chr. Jung-Müller, Hotel Alpenblick.

Zentralschweiz: Herr Ed. Cattani, Grand Hotel und Kurhaus, Engelberg.

Zürich: Herr H. Golden-Morlock, Hotel Habis, Royal.

NB. Die Vertreter der übrigen Sektionen werden nach Nominierung mitgeteilt. Die Nachanmeldungen haben bis spätestens Freitag, den 7. Mai, vormittags telegraphisch an Hrn. Eggmann, Bellevue Palace, Bern, und schriftlich ans Zentralbureau in Basel zu erfolgen.

### Freie Teilnehmer:

Participants libres:

Herr J. Ch. Goetz, Hotel Royal, Basel.

Herr Giger, Hotel Beau-Rivage, Luzern

Herr Hans Bon, Hotel Suvretta-Haus, St. Moritz-Dorf.

Herr C. Wolf, Hotel Albana, Weggis.

Herr J. Mürner, Hotel Bären, Reichenbach.

Herr W. Hafen jun., Grand Hotel, Baden.

Herr B. Goelden, Hotel Limmathof, Baden.

Herr J. Haecy, Hotel Balances & Bellevue, Luzern.

Herr R. Dietiker, Bahnhofbuffet, Ollen.

Herr A. R. Elwerl, Hotel Central, Zürich.

Herr E. Leimgruber, Hotel Schiller, Luzern.

Herr Leimgruber jun., Savoy Hotel, Zürich.

Herr A. de Micheli, Direktor Hotel National, Luzern.

Herr H. E. Prager, Carlton-Elite-Hotel, Zürich.

Herr A. Racine, Direktor Carlton-Elite-Hotel, Zürich.

Herr E. Jungclauss, Hotel Bellevue, Magglingen.

NB. Es sind keine Nachanmeldungen von freien Teilnehmern mehr möglich.

Vom Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel:

Du Bureau central de la S. S. H. à Bâle:

A. Kurer, Direktor, Chefredaktor der Hotel-Revue.

F. Tritschler, Bureauchef, Stellvertreter des Direktors.

A. Matli, deutsch. Redaktor der Hotel-Revue.

Ch. Magne, franz. Redaktor der Hotel-Revue.

## Der Kongress der internationalen Hotelallianz in Paris:

19. auf 21. April.

Von Dr. H. Seiler, Zermatt.

Zum dritten Male hat sich die internationale Hotelallianz zusammengefunden: Im Frühjahr 1925 in Monaco gegründet, tagte sie im Jahre 1923 in New York und hielt nun den dritten Kongress in den Tagen vom 19. auf den 21. April in Paris ab. Dieser nahm einen ebenso interessanten wie glänzenden Verlauf.

### I. Geschäftliches.

Am 19. April fand eine Sitzung des Vorstandes (Comité exécutif) statt. Vorab wurde auf Vorschlag von Belgien Herr Barrier, Paris, auf eine neue Amdauer als Präsident der Allianz bestätigt. Dann wurde der vom Generalsekretär Herrn Dr. Ménabréa abgefasste Bericht über die Tätigkeit der letzten drei Jahre behandelt und genehmigt. Bei diesem Anlass kam neuerdings die Frage der an die Reiseagenturen zu zahlenden Provision zur Sprache. Allgemein wurde erachtet, dass diese 5 Prozent nicht übersteigen soll. Wenn aber eine derartige Massnahme für alle Länder wirksam sein soll, so muss eine diesbezügliche Verpflichtung von den Agenturen übernommen werden. Es wurde beschlossen, diese praktisch ausserordentlich wichtige Frage neuerdings einer Prüfung zu unterziehen. Endlich wurden drei Kommissionen bestellt, die die Aufgabe hatten, alle dem Kongress vorzulegenden Fragen einer Vorprüfung zu unterziehen.

1. Kommission der Allianz: Sie wurde beauftragt mit der Prüfung der Statuten, der Finanzlage, des Geschäftsberichtes der Allianz und der Entgegennahme der Berichte über die Organisation der Hotellerie in jedem Land.

2. Kommission: Ihr oblag die Prüfung der eingereichten Vorschläge über Fragen der Gesetzgebung betr. die Hotelindustrie, Besteuerung der Hotellerie in den verschiedenen Ländern, Reisepass, Regelung der Ferien zum Zwecke der Verlängerung der Saison, Achtstundentag, die gesetzliche Regelung des Automobilverkehrs, Haftung des Hoteliers, usw.

3. Kommission, genannt Kommission der Hotelindustrie: Sie befasste sich mit internen und technischen Fragen: Hotelpersonal, Austausch des Personals, Trinkgelderfrage, Berufsbildung und Lehrlingswesen, Gebühren für musikalische Darbietungen, usw. An die Verhandlungen schlossen sich einige Vorträge über die Hoteltätigkeit, die Architektur des Hotels und das Hotelmobiliar.

Erwähnt sei, dass Dr. Seiler, Zermatt, als Präsident der I. Kommission bezeichnet wurde.

Diese Kommissionen hielten nun ihre Sitzungen am 20. April und am Vormittage des

21. ab. Am Nachmittage dieses letzteren Tages trat der zahlreich besuchte Kongress im Hotel Continental in Paris zusammen. Es seien hier die wichtigsten Beschlüsse erwähnt.

Statutenrevision: Das gleiche Land darf nur während drei aufeinanderfolgenden Jahren den Präsidenten stellen. Die Beiträge an die Allianz sind inkünftig in Dollar zu bezahlen und zwar: 1. Kategorie 400, 2. Kategorie 300, 3. Kategorie 150 und 4. Kategorie 100 Dollars per Jahr. Die Länder werden entsprechend der Wichtigkeit, die die Hotellerie in ihnen einnimmt, in diese Klassen eingereiht. Der Vorstand wird beauftragt, die Schaffung eines Publikationsorgans der Allianz zu prüfen. Uebergehend zu den gesetzgeberischen Fragen erachtete der Kongress, dass nicht nur das Visum des Reisepasses, sondern dieser selbst wieder unternommen werden sollte. Die Anregung der Schweiz, die grösstmögliche Einheitlichkeit in der Gesetzgebung über den Automobilverkehr anzustreben, wurde einstimmig entgegengenommen und beschlossen, an die soeben in Paris tagende diplomatische Konferenz für das Automobilwesen in diesem Sinne zu gelangen.

Bericht der 3. Kommission: Italien halte durch seinen Vertreter, Herrn Campione, vorgeschlagen, die Ablösung des Trinkgeldes allgemein zu gestalten. Dieser Idee traten ganz entschieden entgegen England, Amerika, Frankreich, Belgien; diese Länder wollten grundsätzlich nichts von dieser Neuerung wissen. Auch die Schweizer Delegation erachtete diese Frage nicht reif zur internationalen Behandlung. Nach Anhörung dieser Voten zog Italien seinen Antrag zurück. Die interessanten Berichte unserer Mitglider, Herrn Viktor Arnleider, Genf, über das Lehrlingswesen im Hotelfach, und Herrn Bultiaz, Lausanne, über die Berufsausbildung wurden mit Beifall aufgenommen. Zu der Frage der Autoren-Gebühren machte Herr Perréard von Cannes eine sehr beachtenswerte Anregung: dieselben sollten auf Grund des ausbezahlten Gehaltes berechnet werden. Damit wäre eine solide Basis für die Zukunft gefunden.

Dies sind die wichtigsten und interessantesten Geschäfte, die der diesjährige Kongress behandelt hat. Es soll ein eingehender, ausführlicher Bericht über diese Verhandlungen durch das Bureau der Allianz veröffentlicht werden.

Abschliessend möchten wir für die Internationale Hotelallianz als Aktiven, die in diesen sechs Gründungsjahren geschaffen wurden, buchen: 1. Der nun durchgeführte Zusammenschluss der grössten Länder der Welt zu einem internationalen Verband. 2. Der innere Ausbau der Organisation und das Aufbringen der nötigen finanziellen Mittel für die Durchführung der gefassten Be-

schlüsse und einer fruchtbringenden Betätigung nach aussen. 3., und dies ist vielleicht das Wichtigste, die Anerkennung der Allianz durch die Staatsoberhäupter und Regierungen der grössten Länder der Welt.

Wir möchten diese Ausführungen nicht schliessen, ohne auch an dieser Stelle den Herren in Paris und zwar insbesondere dem sehr sympathischen Generalsekretär der Allianz, Herrn Dr. Ménabréa, den besten Dank für die ausgezeichnete Vorbereitung des Kongresses auszusprechen.

N. B. Ein weiterer Artikel wird den festlichen Teil des Kongresses behandeln.

## Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 28. April 1926 hat die Rechnungen für das Geschäftsjahr 1925 unter Dechargeerteilung an die Verwaltung und die Anträge des Verwaltungsrates wegen der Verwendung des Reingewinnes und der Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 3,000,000.— auf Fr. 300,000.— durch Rückzahlung von Franken 2,700,000.— an die Aktionäre genehmigt.

Die Dividende ist auf 5 % festgesetzt worden, sie wird vom 29. April 1926 an unter Abzug der eidgenössischen Couponsteuer von 3 % mit Fr. 12.10 pro Aktie an der Kasse der Gesellschaft in Zürich und bei den Sülzen, Zweigniederlassungen, eigenen und fremden Agenturen der Schweizerischen Nationalbank eingelöst.

Bei den gleichen Zahlstellen erfolgt die Rückzahlung von 90 % auf den Aktien mit Fr. 225.— pro Aktie und deren Abstemplung auf Fr. 25.—.

Die bisherigen Verwaltungsräte wurden auf eine neue Amdauer wiedergewählt. Als Rechnungsrevisoren pro 1926 beliebten die Herren S. Gyax, Bankdirektor, Burgdorf, E. Manz, Hotelier, Zürich und ferner Herr Direktor Schenk, Interlaken, als Suppleant.

Der Versammlung ist sodann bekannt gegeben worden, dass der Bund sich auf das Gesuch der Gesellschaft bereit erklärt hat, die reduzierten Aktien, soweit dies von den Aktionären gewünscht wird, zu pari, also zu Fr. 25.— (abzüglich die Hälfte der eidgen. Umsatzstempelsteuer) und durch die Vermittlung der genannten Zahlstellen zu erwerben.

NB. An anderer Stelle dieser Nummer bringen wir die Ansprache, mit welcher Herr Verwaltungsratspräsident Kurz die Versammlung eröffnete. Wir empfehlen die sehr interessanten Ausführungen der aufmerksamen Lektüre unserer Vereinsmitglieder und Leser.

## Ostschweizer- und Tiroler-Weine

liefert das Spezialhaus Walter Aemissegger, Winterthur.

## Zolltarif.

Der Wiederbeginn der Sitzungen der nationalrätlichen Zolltarifkommission, der auf den 3. Mai angesetzt war, musste verschiedener Umstände halber auf Ende des Monats verschoben werden.

Inzwischen hat, wie die Tagespresse meldet, die Vereinigung schweizerischer Exportindustrieller an ihrer Delegiertenversammlung beschlossen, eine weitere Eingabe an die Zolltarifkommission der eidgenössischen Räte und an den schweizerischen Bundesrat zu richten, und darin nochmals die Gründe darzulegen, die für eine Ermässigung der Lebensmittelpreise sprechen.

Auch unsererseits ist eine weitere Eingabe entworfen und zirkuliert z. Zt. bei den Zentralvorstandsmitgliedern und unserer Spezialkommission für Zollfragen.

### Betrifft: Aktien der S. H. T. G.

Aus Mitgliederkreisen wird ersucht, an dieser Stelle mitzuteilen, dass es sich dringend empfiehlt, wenn möglichst viele Mitglieder ihre auf Fr. 25.— reduzierten Aktien behalten, dagegen die Veräußerung derselben dem Zentralbureau übertragen. Das gilt nicht bloss für die Hoteliers, welche Aktien besitzen, sondern auch für die Lieferanten. Die Mitglieder werden deshalb ersucht, den oben ausgesprochenen Wunsch auch den Herren Lieferanten mitzuteilen. Das Zentralbureau steht zu deren Verfügung.

## Kursaalspiele.

Der Verband schweizer Verkehrsvereine hat diese Tage ein Initiativbegehren folgenden Wortlauts zur Unterschriftenzeichnung ausgegeben:

„Die drei ersten Absätze des Artikels 33 der Bundesverfassung werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt: Die Errichtung und der Betrieb von Spielbanken ist verboten.“

Die Kantonsregierungen können unter den vom öffentlichen Wohl geforderten Beschränkungen den Betrieb der bis zum Frühjahr 1925 in den Kursälen üblich gewesenen Unterhaltungsspiele gestatten, sofern ein solcher Betrieb nach dem Erlassen der Bewilligungsbehörden zur Erhaltung oder Förderung des Fremdenverkehrs als notwendig erscheint und durch eine Kursaal-Unternehmung geschieht, welche diesem Zwecke dient. Die Kantone können auch Spiele dieser Art verbieten.

Die Kantonsregierungen können unter den vom öffentlichen Wohl geforderten Beschränkungen den Betrieb der bis zum Frühjahr 1925 in den Kursälen üblich gewesenen Unterhaltungsspiele gestatten, sofern ein solcher Betrieb nach dem Erlassen der Bewilligungsbehörden zur Erhaltung oder Förderung des Fremdenverkehrs als notwendig erscheint und durch eine Kursaal-Unternehmung geschieht, welche diesem Zwecke dient. Die Kantone können auch Spiele dieser Art verbieten.

Ueber die Beschränkung wird der Bundesrat eine Verordnung erlassen. Der Einsatz darf 2 Franken nicht übersteigen. Jede kantonale Bewilligung unterliegt der bundesrätlichen Genehmigung. Ein Viertel der Roheinnahmen aus dem Spielbetrieb ist dem Bunde abzuliefern, der diesen Anteil ohne Anrechnung auf seine eigenen Leistungen den Opfern von Elementarschäden, sowie gemeinnützigen Feuersorgeeinrichtungen zuwenden soll.“

Wir kommen auf die wichtige Angelegenheit in der nächsten Nummer zurück.

## Internationale Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnutzung Basel 1926

(I. A. B. W.)

Die Rhein-Zentralkommission mit Sitz in Strassburg hat im Hinblick auf die grosse Bedeutung, die der internationalen Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnutzung in Basel von sämtlichen Industriestaaten der Welt beigemessen wird, beschlossen, sich ebenfalls als Aussteller an dieser technischen Weltausstellung zu beteiligen. Eine fünfgliedrige Delegation hat am 27. April nach Besichtigung der Ausstellungshallen mit der Ausstellungsleitung die Modalitäten der Beteiligung festgelegt. Durch diese neue offizielle Ausstellungsgruppe erfährt die internationale Ausstellung eine weitere vervollständigung.

## Neue eidgenössische Anleihe von 100 Millionen.

(Mitgl.)

Zur Konversion bzw. Rückzahlung der am 15. Juli 1926 fälligen V. 4½% Eidgenössischen Mobilisationsanleihe 1916 von 100 Millionen Franken nimmt der Bund eine 4½% Eidgenössische Anleihe im Betrage von ebenfalls 100 Millionen Franken auf.

Von dieser Anleihe hat sich das Finanzdepartement für Spezialfonds 5 Millionen reserviert; der Restbetrag von 95 Millionen ist von schweizerischen Banken fest übernommen worden, und wird zum Kurse von 98 % zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Im Falle einer Ueberzeichnung der aufgelegten 95 Millionen wird der Betrag des Anleiheens keine Erhöhung erfahren, sondern die Zeichnungen werden entsprechend reduziert, wobei die Konversionsanmeldungen gegenüber den Bar-subskriptionen ein Vorrang genießen.

Die Anleihebedingungen entsprechen der gegenwärtigen Marktlage; mit ihrer 4½% Rendite stellen diese Titel eine günstige Kapitalanlage dar. Sie sind ausserdem besonders interessant, da sie von der Eidgenossenschaft jederzeit zum Emissionskurs zur Erlöschung der eid-

genössischen Kriegsschuld an Zahlungssfall genommen werden.

Bei dieser Gelegenheit darf wohl hervorgehoben werden, dass die Finanzlage der Eidgenossenschaft den Bund voraussichtlich unbedenklich in Zukunft den Markt für neue Geldbedürfnisse in Anspruch zu nehmen. Andererseits werden die Kantone und Gemeinden, deren Finanzlage sich ebenfalls geordnet hat, im Laufe dieses Jahres kaum für namhafte Beträge an den Kapitalmarkt gelangen.

Der Erfolg der Anleihe scheint uns besser gesichert, als voraussichtlich die Konversionsanmeldungen zahlreich einlaufen werden, sodass der zur Befriedigung der Barzeichnungen übrig bleibende Betrag wohl begrenzt sein wird.

## Technische Rundschau

Eine neue Errichtungsschaff auf dem Gebiete der elektrischen Blöcher.

Seit Jahren schon widmen sich eine grosse Zahl Konstrukteure den Haushaltmaschinen, sodass nach und nach bereits eine Menge solcher Apparate entstanden ist, wie Dampf- und Wasserschälmaschinen, Wäschrührer, Glättmaschinen, Staubsauger, Geschirrwasschmaschinen, Karloffschälmaschinen, Gefrier-Maschinen und viele andere. Alle diese Apparate sind bereits sehr verbreitet und haben durch die Praxis verschiedene Wandlungen durchgemacht, sodass sie den alten Methoden gegenüber ungeheure Vorteile bieten.

Nun die Boden-Reinigungsmaschinen, welche die Handblöcher und die Stahllöcher ersetzen sollen, haben versagt; die einen sind zu schwach und verrichten zu wenig Arbeit; die anderen verbrauchen zu viel Strom und können nicht mehr an die Lichtleitung angeschlossen werden.

Reinigungsmaschinen, die ihren Zweck vollkommen erfüllen sollen, erfordern eine Anzahl komplizierter Zubehörsätze, weil damit Parkettböden gereinigt und abgezogen, Flecken entfernt, sowie auch Linoleum- und Steinböden gewaschen werden sollten. Ausserdem darf der zum Antrieb verwendete Elektro-Motor, ½ P. S. nicht überschreiten, und in an die Lichtleitung anschliessen zu dürfen. Ferner soll sich der Bohrer den Unebenheiten des Bodens anpassen, damit die Reinigung gleichmässig wirkt. Eine gründliche Reinigung bedingt einen schweren Apparat, jedoch ist derselbe durch die Grösse des Motors begrenzt.

Man sieht schon aus diesen knappen Angaben, wie viele Schwierigkeiten zu überwinden waren, um einen brauchbaren elektrischen Blöcher zu konstruieren, und es ist kein Wunder, wenn beinahe sämtliche Konstrukteure fehlgegangen sind, denn bis heute existiert nur ein einziger Apparat, der allen Anforderungen entspricht.

Dieser Blöcher besteht aus einem vertikalen Elektro-Motor mit Zahnräderübersetzung und einer rotierenden Bürste, welche durch ein Kugelenk mit der freibeweglichen Welle verbunden ist. Diese auf 2 Rädern mit Gummiüberzug montierte und mit einer Lenkstange versehene Maschine lässt sich mühelos führen.

Die Bürste ist so einstellbar, wie wir für sich durch Federn auf den Boden gedrückt, damit auch die Höhlungen gereinigt werden. Nicht nur zum Unterhalt der Böden, sondern auch zur Befestigung von Schmirgelscheiben und Filzen dient die Bürste. Die Schmirgelscheiben ziehen den Boden, resp. die Unebenheiten des Bodens ab und entfernen sämtlichen Schmutz, die Filze bürsten das Einwischen und geben dem Boden Hochglanz.

Die Linoleum- und Steinböden werden durch eine spezielle Bürste gewaschen, dann gewischt und glänzend gemacht; Sämtliche 3 Operationen führt der Blöcher aus. Sogar Marmor-Böden und Platten lassen sich mittels geeigneter Scheiben sehr gut mit der gleichen Maschine polieren.

Der Stromverbrauch ist unbedeutend, sodass der Motor an jede Lichtleitung angeschlossen werden kann. — Der Apparat ist kräftig gebaut und der Motor hält stundenlang die grössten Anstrengungen aus, ohne warm zu werden.

Diese Maschine eignet sich besonders für Hotels und bedeutet einen grossen Fortschritt auf dem Gebiete der Reinigungsmaschinen. — Wir verweisen auf das bezügliche Inserat in der vorliegenden Nummer. F. E.

## Saison-Eröffnungen

Rigi: Hotels Rigi-Kulm, 24. April.  
Churwalden: Hotel Lindenhof, 1. Mai.  
Zermatt: Hotel-Buttet de la Gare, 1. Mai.  
Saas-Seeberg: Hotels Bellevue & Terminus, 4. Mai.  
Brunnen: Hotel Bellevue & Kursaal, 4. Mai.  
Interlaken: Park Hotel, 5. Mai.  
Interlaken: Grand Hotel Maltenhof, 5. Mai.  
Thun: Hotel Victoria-Baumgarten, 8. Mai.  
Interlaken: Grand Restaurant & Tea-Room Schuh, 9. Mai.  
Wengen: Hotel Silberhorn, 10. Mai.  
Zermatt: Hotel Victoria, 12. Mai.  
Rigi: Hotel Rigi-Staffel, 15. Mai.  
Brüning: Grand Hotel & Kurhaus, 20. Mai.

## Aus Kur- und Badeorten

Davos. (Mitgl.) Der Ferienkurs für Tuberkulose und Höhenklima, den der Davoser Aerztliche Verein vom 22. bis 29. August veranstaltet, sieht ein umfangreiches Arbeitsprogramm vor. Unter anderem sind zehn Vorträge über Diagnostik und Klinik der Tuberkulose, neun Vorträge über Therapie der Tuberkulose in Aussicht genommen. Als Ehrengast spricht Prof. Dr. Sauerbruch aus München über „Beziehungen der Medizin zur allgemeinen Kultur“ und Dr. K. Turban über „Paralipomena“. In Davos wird z. Zt. wieder der Gedanke erörtert, ob nicht eine internat. Hochschule in einem Höhenkurort errichtet werden sollte. Die Zahl der Studenten, die ihre Studien unterbrechen und eine Kur machen müssen, ist in der Tat sehr gross. Die meisten waren jedoch in der Lage, in einer Höhenstation ihre Studien fortzusetzen. —

Nun ist die Anregung gemacht worden, der Völkerbund möchte sich mit der Frage befassen. Von anderer Seite wird vorgeschlagen, einen internationalen Verband zu gründen, der die Schaffung einer Universität im Hochgebirge, wenn möglich in Davos, ansuchen soll.

## Aus andern Vereinen

Verkehrsverein St. Gallen. Die Kommission dieses Vereins beschloss in ihrer letzten Sitzung die Herausgabe eines Faltprospektes (Triant) in einer Auflage von 1500 Exemplaren, ferner die Neuauflage des deutschsprachigen Führers „St. Gallen“ mit 5000 Stück. Des fernern gelangte ein Projekt betreff. eine erweiterte Zeitungsreklame im In- und Ausland mit finanzieller Unterstützung der Stadt, der Banken, Hoteliers und anderer wirtschaftl. Verbände zur Genehmigung. Die Generalversammlung ist auf Mitte Mai angesetzt.

## Kleine Chronik

Aldorf. Das Hotel Goldener Schlüssel ist auf 1. Mai von Herrn F. Madler-Gisler übernommen worden.

Montreux. Herr A. Steiner, Besitzer des Golf Hotel in Montreux und gewesener Direktor des Hotel Lausanne Palace, hat die Leitung des Grand Hotel des Narcisses in Chamby übernommen, das in nächster Zeit wieder eröffnet wird.

Interlaken. Wie man uns mitteilt, sind im Grand Hotel Maltenhof sämtliche Zimmer mit der Kalt- und Warmwassererwärmung versehen, eine Anzahl neue Bäder eingezogen und auch sonstige Modernisierungen vorgenommen worden. Das Haus eröffnet den diesjährigen Betrieb am 5. Mai nächsthin.

Hotelbau - Beschränkung. Im vergangenen Jahre langten bei den Bundesbehörden 96 neue und 7 Wiedererwägungsgesuche um Bewilligung von Hotelbauten (Eröffnung oder Erweiterung von Gasthöfen) ein. Davon wurden 71 gutgeheissen, 21 abgewiesen und auf 11 wurde nicht eingetreten.

## Auslands-Chronik

Meran. Unser Mitglied, Herr Johann Schorn, der während 20 Jahren das Hotel Belvédère in St. Moritz-Dorf leitete, hat die Direktion des Grand Hotel Bristol in Meran übernommen. Das Haus soll unter seiner Aufsicht und Leitung umfassenden Innenrenovierungen mit Installation der Fliesendwasser-Einrichtung in den Fremdenzimmern, Anlage vermehrter Bäder und andern Aufbesserungsarbeiten unterzogen werden.

## Kleine Totentafel

Basel. Infolge eines Unfalles verlor am 29. April morgens der Journalist Alfred Knüsel auf tragische Weise sein Leben. Als Sohn des Hrn. Nationalrat Peter Knüsel 1891 in Luzern geboren, studierte Alfred Knüsel Volkswirtschaft, war schon als Zwanzigjähriger an der „Neuen Zürcher Zeitung“ beschäftigt und im Jahre 1915 an der Redaktion der „National-Zeitung“ in Basel, um vor etwa 4 Jahren in die Reihen der freien Journalisten einzutreten. Als solcher entfaltete er auf dem Gebiete des Verkehrs und der Volkswirtschaft eine anerkannt gute Tätigkeit. Im letzten Jahre organisierte er verschiedentlich Gesellschaftsreisen aus Deutschland und Frankreich nach der Schweiz, wie er denn überhaupt ein guter Kenner und Gönner des Reiseverkehrs war, zu dessen Förderung in Wort und Schrift er viel getan, in den letzten Jahren namentlich auch als Hauptreferent im Kampfe um die Abschaffung der Passvisa und der lästigen Grenzkontrollformalitäten. Knüsel war regelmässiger Mitarbeiter der „Hotel-Revue“ gerade auf diesem Gebiete und hat hier zur Passfrage manch guten und scharf akzentuierten Artikel veröffentlicht. Wir werden dem so tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Kollegen und Freunde ein dauerndes herzliches Andenken bewahren.

## Finanz-Revue

Kurhaus Victoria in Orselina. Wie die „Basler Nachrichten“ erfahren, hat diese Genossenschaft per Ende 1924 mit einem Verlusssaldo von Fr. 212,500.— abgeschlossen, zu dem auf Ende 1925 ein weiterer Verlusssaldo von Fr. 10,470.— hinzukommt. Das Genossenschaftskapital müsste anlässlich als verloren betrachtet werden. Die ungünstige Finanzlage resultiert aus den Nachwirkungen des Krieges.

Kurhaus Weissbad A.-G. (A.G. Appenzel). Die Kurhaus Weissbad A.-G. (Aktienkapital Fr. 200,000.—) erzielte für 1925 einen Reingewinn von Franken 8479.—, wovon hinter demjenigen des Vorjahres (Fr. 13,000.—) steht, weil die Betriebsrechnung von 1925 mit aussergewöhnlich hohen Anschaffungskosten für notwendig gewordene Inventarergänzungen belastet war (Fr. 13,229.—). Unter Heranziehung der Spezialreserve (Fr. 4000.—) kann auch für 1925, wie letztes Jahr, eine Dividende von 6 Prozent zur Ausschüttung gelangen. Dem ordentlichen Reservofonds werden Fr. 423,664.— zugewiesen, womit er den Betrag von Fr. 156,664.— erreicht.

## Ausstellungswesen

II. Oesterreichische Fachausstellung für Hotel-, Gas- und Kaffeehausgewerbe sowie Fremdenverkehrswesen Salzburg. 15. Mai bis 24. Mai 1926.

Man kann heute, knapp zwei Wochen vor Eröffnung der Ausstellung schon sagen, dass sie das gewerblich bedeutendste Ereignis des Jahres in Oesterreich sein wird. In erster Linie natürlich für die einschlägigen Gewerbe, dann

aber auch für alle übrigen Erwerbszweige gewerblicher und industrieller Natur, die mit dem Gastgewerbe in irgendeinem Zusammenhang stehen. Durch die Hebung des Gastgewerbes insbesondere auf dem Lande wird auch der Fremdenverkehr, der für das Land eine so wichtige Rolle spielt, am besten gefördert werden. Es ist nicht ein Akt der Höflichkeit allein, wenn der Wirtverein der Stadt und des Bezirkes Zürich mitteilt, dass eine grössere Anzahl Wirtle von Zürich der Ausstellung einen Besuch abstatten werden. Wenn aus einer Weltstadt wie Zürich, wenn aus einem Lande wie der Schweiz, in welchem das Hotel- und Gastgewerbe auf vorbildlicher Höhe steht, gleich eine grössere Anzahl fachkundiger Besucher kommt, so ist das sicherlich ein Zeichen der Anerkennung von berufener Seite für die unermühten Arbeiten des Reichsverbandes der gastgewerblichen Genossenschaftsverbände Oesterreichs, den Veranstalter der Ausstellung; dass von einer solchen Anerkennung des Auslandes auch die gesamte österreichische Volkswirtschaft ihren Vorteil hat, ist zweifellos. Von dem Standpunkte aus wird die Fachausstellung auch von massgebenden Faktoren in Oesterreich gewertet, wie aus dem Interesse ersichtlich ist, das sie entgegenbringt.

Die Arbeiten an dem Ausstellungsplatz schreiten stetig vorwärts. Die Zellbauten, um die sich auch ausländische Interessenten beworben haben, wurden der Firma Elsäger & Sohn in Wien übertragen. Die Zelle werden eine Grösse von etwa 500 m<sup>2</sup> haben. Eine Bereicherung wird die Ausstellung auch dadurch erfahren, dass der Metzgermeister-Verband Salzburg die Konservierung des Fleisches vorführen wird.

## Literatur

„Kodkunst und Tafelwirtschaft“ mit regem Beilage „Weinkunde und Kellerwirtschaft“ Das als Ill. Amerikaner - Nummer erscheinende April-Heft 1926 wird dieser Tage zum Versand kommen, damit dessen Erscheinung mit dem Besuch der Amerikanischen Hoteliers zeitlich möglichst zusammenfällt. Das Heft enthält einen schon illustrierten Spezialbericht über die jüngste New Yorker Kodkunst-Ausstellung, eine interessante Tabelle über die Zusammenstellung von Eisbomben, die monatliche Fortsetzung der Artikelserie „Die Monatsküche“, sowie, neben einem Artikel über amerikanische Fachangelegenheiten, einen Aufsatz über die „Amerikanisierung unserer Essgewohnheiten“. Die weitechnische Beilage behandelt die Rheinfalter-Weine und die Behandlung des Kellers im Mai.

## Weinfragen

Erneuerung der Weinberge. In der Erneuerung der Weinberge mit Reblasswiderstandsfähigen Reben entwickelte sich im Jahre 1925 eine rege Tätigkeit. Die erneuerte Fläche beträgt rund 305 ha und erreichte damit den höchsten Stand seit dem Inkrafttreten des Bundesbeschlusses über die Beitragsleistung an die Erneuerungsbetriebe. Dementsprechend stieg der Bundesbeitrag auf die bisher nie erreichte Höhe von Fr. 379,659.10.

## Briefkasten der Direktion

An Verschiedene. Es ist dringend angezeigt und sicher auch im Interesse aller Beteiligten, wenn der Redaktion der „Hotel-Revue“ jede Mutation punkto Kauf und Verkauf, Verpachtung und Pachtung und Wechsel in der Direktion eines Klaffenbetriebs sofort gemeldet werden. Wir sind nach wie vor zu den bezüglichen Mitteilungen in unserem Vereinsorgan bereit und wissen, dass derartige Meldungen auch von den Herren Kollegen sehr geschätzt werden. Den Redaktoren der „Hotel-Revue“ ist es aber direkt unmöglich, diese Mutationen von sich aus immer mit der gewünschten Präzision festzustellen und zu melden.

An R. H. und M. Z. Derartige, alle Mitglieder betreffende Mitteilungen können wir nun wirklich nicht im Korrespondenzwege besorgen, sondern benutzen wohl mit Recht das offizielle und obligatorische Vereinsorgan, unsere „Hotel-Revue“. Wir dürfen und müssen deren Leitende vorsetzen. Kommen sie einmal nach Basel und schauen Sie sich unseren Betrieb und die Ausweise über den alltäglichen Post- und Eingang der verschiedenen Abteilungen an. Einzig im Hotelbureau, unserem Plazierungsdiens, hat sich der Korrespondenzsatz und die Arbeit seit Anfang März verdoppelt. Da heisst es, das Hülfsmittel der Tagespresse so weit als möglich benutzen, um Schreibarbeit zu ersparen.

An H. P. Bitte lesen Sie jeweils sowohl die Partie „Verkehr“ im deutschen, wie „Traffic et Tourisme“ im französischen Textteil. Wir müssen hier und auf anderen Gebieten den reichhaltigen Stoff auf die beiden Sprachen verteilen.

Redaktion - Rédaction:

A. Kurer

A. Mailli

Ch. Magne

# Hotel Management

von L. M. Boomer

Präsident der Waldorf-Astoria Inc., New York,

Ein Standard-Werk über Hotellerie

in englischer Sprache; unentbehrlich für jeden Fachmann. — Vorzugspreis für Mitglieder des S. H. V. Fr. 20.—, Ladenpreis Fr. 31.—.

Zu beziehen durch das Zentralbureau des S. H. V.

Allbekanntes Tee-Spezialhaus für feine und feinste Mischungen für Hotels und Tea-Rooms. Neue elektr. Misch-, Sieb- und Vakuum-entstaubungsanlage (800 Kg. Tageskapazität).

# TEE RIKLI

Firma: A. Rikli-Egger, Tee-Import en gros, Frutigen

Direkte Verbindung mit den Produzentländern.

Verzolltes Schweizerlager: Frutigen  
Transitlager: Hamburg Freihafen  
Original-Kisten ab Hafen franko verzollt jede S. B. Station.  
Mischungen ab Lager Frutigen. Telephon 111

### Réception des hôteliers américains à Berne.

Nous prions nos lecteurs de voir, dans la partie allemande du présent numéro, la liste des invités à la réception officielle, à Berne, des participants à l'European Tour de l'American Hotel Association.

### Avls aux Sociétaires

#### Attention!

Il est nécessaire et conforme au but poursuivi que tous nos membres indiquent, dans la liste sous numéros de notre Moniteur du personnel, toutes les places d'employés de n'importe quelle catégorie vacantes dans leurs établissements, et cela aussi longtemps que ces places ne sont pas reprouvées. Ainsi le personnel d'hôtel et nous-mêmes serons informés exactement de l'état de l'offre et de la demande sur le marché du travail dans l'hôtellerie. Nous devons le faire dans notre propre intérêt comme dans l'intérêt légitime des employés. En même temps, nous rendons aux autorités fédérales, cantonales et communales qui ont à vouer leur attention au placement de la main-d'œuvre un service que personne ne peut effectuer aussi complètement et aussi rapidement que notre organisation corporative de placement.

Mais il est absolument indispensable que chaque place pourvue soit signalée immédiatement. Il suffit pour cela de l'envoi d'une carte postale indiquant le numéro de la liste et le genre de l'emploi.

### Actions de la S. F. S. H.

Des membres de notre Société nous demandent de souligner ici qu'il est hautement à recommander que le plus grand nombre possible de membres de la S. F. S. H. conservent leurs actions, réduites à 25 francs, de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, mais qu'ils en confient la représentation au Bureau central. Ceci ne s'applique pas seulement aux hôteliers possesseurs d'actions, mais aussi aux fournisseurs. En conséquence, nos sociétaires sont chaleureusement invités à porter le vœu exprimé ci-dessus à la connaissance de leurs fournisseurs en possession d'actions de la S. F. S. H. Le Bureau central se tient à l'entière disposition des intéressés.

### Voyage des Américains en Suisse du 12 au 18 mai.

1. — Les membres de notre Société qui accompagneront les visiteurs américains de Buchs à Genève ou sur l'une ou l'autre partie de ce parcours sont priés de s'assurer eux-mêmes leur logement. Il est très à recommander de retenir sa chambre à l'avance.

2. — Les collègues de Lucerne, Interlaken, Lausanne et Genève ont prévu à cette occasion une réduction uniforme, aussi bien des prix des chambres que des prix des repas.

3. — Pour la participation aux manifestations officielles, on voudra bien s'annoncer immédiatement par écrit auprès des présidents des sections respectives, à savoir M. W. Doepfner, Hôtel Gothard à Lucerne, M. E. Krebs, Hotel Krebs, Interlaken, M. Ad. Haerberli, Hotel Mirabeau à Lausanne et M. R. Baezner, Hotel des Bergues à Genève. Ceci est indispensable pour les derniers préparatifs à effectuer.

Les sections intéressées fixent le montant à payer pour les cartes de participants (banquets etc.).

4. — Pour l'excursion au Jungfrauoch, le 15 mai, 320 places assises sont à disposition. Il est à supposer que les 281 membres de la délégation américaine, les représentants de l'A. I. H. et ceux de l'I. I. H. ne prendront pas tous part à cette excursion; néanmoins, le nombre des participants étant limité, il est à conseiller, ici également, de s'annoncer de suite à la section d'Interlaken. Ceux de nos sociétaires qui participeront à l'excursion seront les invités des chemins de fer de la Wengernalp et de la Jungfrau.

5. — La section de Berne n'attend pas seulement nos hôtes étrangers, mais aussi les collègues de la Suisse, au rendez-vous sur la terrasse du Bellevue Palace, le 14 mai à 10 h. 45. Les participants suisses, pour autant qu'ils ne viennent pas de Lucerne avec le train spécial, sont priés de ne pas utiliser les autocars postaux préparés à la gare et de se rendre directement au Bellevue Palace.

6. — Pour Berne: Tenue de ville.

### Nouvelles de la Société

#### Tarifs douaniers.

On avait prévu pour le 3 mai la reprise des travaux de la commission du Conseil national pour le tarif douanier, mais des circonstances diverses ont obligé d'ajourner cette reprise jusqu'à la fin du mois.

Entre temps, comme l'annoncent les journaux, l'Union des industriels exportateurs suisses a tenu une assemblée des délégués, laquelle a décidé d'adresser une nouvelle pétition aux commissions des deux Chambres pour les tarifs douaniers et au Conseil fédéral, afin d'exposer encore une fois les motifs qui demandent une modération des tarifs sur les denrées alimentaires.

De notre côté également, un projet de pétition a été élaboré; il est actuellement en circulation parmi les membres de notre Comité central et de notre commission spéciale pour l'étude des questions douanières.

#### Programme général

de la réception en Suisse des délégués de l'A. H. A., de l'A. I. H. et de l'I. I. H., du 12 au 18 mai 1926.

**Mercredi 12 mai.** — A 16 heures, arrivée à Buchs du train spécial Innsbruck-Lucerne des chemins de fer autrichiens, avec trois wagons-restaurants. Allocution de bienvenue par des membres du Comité de réception, des représentants des sections de la Suisse orientale et de la section de Lucerne. Départ de Buchs à 16 h. 10. Arrivée à Lucerne à 18 h. 45. Dîner dans les hôtels.

**Judi 13 mai.** — Après-midi, promenade en bateau sur le lac des Quatre-Cantons, jusqu'à la Tellsplatte et au Grütli. Le soir, banquet à l'hôtel Schweizerhof.

**Vendredi 14 mai.** — Départ par train spécial à 8 h. 40 pour Berne, via Langnau. Arrivée à Berne à 10 h. 34. Promenade en autocars postaux alpins au monument de l'Union postale universelle, à la place de Palais fédéral et au Bellevue Palace. Collation offerte par la section de Berne sur la terrasse du Bellevue Palace. Continuation de la visite de la ville en autocars alpins (cathédrale, ville ancienne, fosse aux ours, Aargauerstalden, Muristalden, Burgerziehl, place Helvelia, Kirchenfeld, pont de la Grenelle). A 13 heures, lunch officiel au Kursaal Schänzli. Discours de bienvenue aux invités de la S. F. S. H. par M. le Président central. Allocution de M. le Président de la Confédération suisse. Réponse du premier délégué de l'A. H. A.

A 15 h. 15, départ pour la gare. A 15 h. 55, départ du train spécial pour Thoune. En cas de beau temps, continuation du voyage en bateau de Thoune à Interlaken. Allocution de bienvenue et réception par une délégation d'hôteliers de la station. Dîner dans les hôtels. Le soir, concert spécial au Kursaal, etc. Réception officielle par les autorités.

**Samedi 15 mai.** — Excursion au Jungfrauoch (3457 m. d'altitude) par les chemins de fer de la Wengernalp et de la Jungfrau. Lunch au Berghaus et manifestation diverses. Retour à Interlaken via Grindelwald.

**Dimanche 16 mai.** — Départ d'Interlaken par le Loetschberg pour Brigue. Réception par les sections du Valais. Continuation du voyage jusqu'à Montreux. Lunch. Visite du château de Chillon et continuation jusqu'à Lausanne. Réception par la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy. Fête de nuit au bord du lac.

**Lundi 17 mai.** — Voyage en bateau jusqu'à Genève, où l'arrivée a lieu vers midi. Lunch dans les hôtels. Réception par les autorités de Genève et les organes de la Société des nations. Le soir, banquet à l'hôtel des Bergues et dancing.

**Mardi 18 mai.** — Le matin, départ pour Nice.

### Voyage en Suisse de l'«American Hotel Association».

Reisejour der American Hotel Association. Buchs — Luzern — Bern — Thun — Interlaken — Lötschbergbahn — Brig — Rhonellal — Montreux — Lausanne — Genf.

12.—18. Mai 1926.

Adjonctions et radiations à la liste publiée dans le No 12 de l'Hôtel-Revue. Ergänzungen und Streichungen zum Verzeichnis in No. 12 der Hotel-Revue.

#### Adjonctions — Nachträge:

No. 285	Green Mrs.	zu No. 1
291	Damon Sherman	„ „ 55
195	Bertholet Pierre	„ „
283	Carr Frank	„ „ 44
293	Doherty Franck	„ „
288	Hart Hon. Dwight H.	„ „
289	Hart Mrs.	„ „
94	Hines Margaret E.	„ „
286	Mc. Clary Miss Olga	„ „ 160
290	Miller Rome	„ „
282	Mier Fred G.	„ „
287	Morris Mrs. O. E.	„ „
292	Staller Milton	„ „ 237
95	Todd-Hall Mrs. Mary A.	„ „
284	Van Slyke Miss Joan D.	„ „
	Ahrens Mrs.	„ „ 19
	Hauser Eric V.	„ „

#### Radiations — Streichungen:

No. 22	McAlpin, K. D.
45	Case, Frank
46	Case Mrs.
47	Case Maid to Mrs.
53	Cobden Philip
58	Danahy Mrs.
68	Downs Harrison
78	Flannery, Mrs. J. W.
94	Griffin, Margaret H.
95	Hall, Mrs. Mary
132	Isele, Mrs.
134	Isele Martin
162	McKeon Alex
163	McKeon, Mrs.
167	Maguire Miss Ella T.
195	Pedro, Attendant to Col. Consolvo
222	Schimmel, Charles
223	Schnell, G. H.
224	Schnell, Mrs.
270	Wilson, Mrs. L. M.
273	Woltz, Hon. George
274	Woltz, Mrs.
281	Young, Robert O.
282	Miner, Fred G.

### Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie.

(Communiqué).

L'assemblée générale des actionnaires qui a eu lieu le 28 avril 1926 a approuvé les comptes de l'exercice 1925; elle a donné décharge aux organes administratifs et accepté ensuite les propositions du conseil d'administration concernant l'utilisation du bénéfice net et la réduction du capital actions de trois millions à 300.000 francs, au moyen du remboursement de 2.700.000 francs aux actionnaires.

Le dividende a été fixé à 5%; il sera payé à partir du 29 avril 1926, après déduction de l'impôt fédéral de 3% sur les coupons, par 12 fr. 10 pour chaque action, à la caisse de la Société fiduciaire pour l'hôtellerie à Zurich, ainsi qu'aux sièges, succursales et agences diverses de la Banque nationale suisse.

Aux mêmes guichets sera opéré le remboursement de 90% des actions, par 225 francs pour chaque action; on y procédera également à l'estampillage des actions au nouveau nominal de 25 francs.

Les membres du conseil d'administration ont été réélus pour une nouvelle période de fonctions. En qualité de vérificateurs des comptes pour 1926 ont été désignés M. S. Gygax, directeur de banque à Berthoud, et M. E. Manz, hôtelier à Zurich, avec M. Schenk, directeur à Interlaken, comme suppléant.

L'assemblée a été informée que la Confédération, à la demande de la Fiduciaire hôtelière, est disposée à acquiescer les actions réduites, pour autant que les actionnaires en expriment le désir; elle les achètera au pair, c'est-à-dire pour 25 francs, moins la moitié de l'impôt fédéral sur le timbre. Cette opération pourra s'effectuer aux guichets mentionnés ci-dessus.

Note de la rédaction. — Nous publions plus loin un résumé de l'allocution par laquelle M. Kurz, président du conseil d'administration de la S. F. S. H., a ouvert l'assemblée générale. Nous recommandons à nos sociétaires la lecture de ses déclarations, de même que l'examen des modifications apportées aux statuts.

### A l'assemblée générale de la S. F. S. H.

Nous avons reproduit ci-dessus un communiqué résumant les décisions prises à l'assemblée générale des actionnaires de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, qui a eu lieu le 28 avril à Zurich. Nos lecteurs trouvent d'autre part dans la partie allemande de ce numéro le texte complet de l'allocution prononcée à l'ouverture de l'assemblée par M. H. Kurz, président du conseil d'administration. Voici un résumé de ce discours.

M. Kurz rappelle tout d'abord la mémoire de M. J. Hülsler, hôtelier à Lucerne, qui fut l'un des ouvriers de la première heure dans l'action de secours en faveur de l'industrie hôtelière, l'un de ceux qui contribua à la fondation, le 12 octobre 1921, de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, où il joua un rôle en vue comme membre du conseil d'administration et du comité de direction. L'assemblée du 28 avril a marqué la fin de la première étape de l'activité de la Fiduciaire.

Dès le début de la guerre, le Conseil fédéral s'est rendu compte qu'il était impossible d'abandonner à son malheureux sort une industrie aussi importante pour la Suisse que l'industrie hôtelière, qui occupait, en 1912 encore, plus de personnel que les Chemins de fer fédéraux, dont 71% de ressortissants suisses et 29% d'étrangers. Il s'est rendu compte des lourdes conséquences économiques que la ruine de cet élément essentiel de notre économie nationale aurait pour la Suisse entière. C'est pourquoi il a promulgué alors déjà une ordonnance protectrice, destinée à parer aux premiers besoins.

Dans les milieux politiques comme dans les milieux financiers, on se persuada bientôt qu'une aide seulement morale était insuffisante et qu'il fallait une aide matérielle. Les Chambres eurent à s'occuper de cette question et, dans son message du 20 mai 1920, le Conseil fédéral proposa la création d'une Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, avec une participation de la Confédération pour moitié à la constitution du capital actions. Après bien des vicissitudes, l'entreprise projetée arriva enfin à bon port. On parvint à réunir un capital de trois millions, un million et demi étant fourni par la Confédération et une somme égale par l'hôtellerie elle-même, par ses fournisseurs et par quelques institutions de banque.

Si la Confédération se montra généreuse, il n'en fut pas de même des cantons qui, manquant de fonds, refusèrent leur appui financier. Outre sa participation à la constitution du capital actions, la Confédération accorda à l'insinuation de secours à l'hôtellerie une première subvention à fonds perdu de cinq millions, puis une deuxième subvention de trois millions de francs, pour l'aider à soutenir des entreprises hôtelières particulièrement menacées et cependant nécessaires dans leur ville ou leur région.

La Société fiduciaire, tout en cherchant à ménager les créanciers, qui eux-mêmes ne se trouvaient pas tous sur un lit de roses, s'attacha constamment à réduire le plus possible l'endettement des hôtels à assainir. L'orateur reconnait que les créanciers ont manifesté une louable compréhension de la situation, sachant du reste que la faillite de leurs débiteurs ne leur rendrait pas les sommes qu'ils pouvaient récupérer dans l'assainissement. Il faut signaler cependant que certaines banques créancières, et précisément celles qui avaient accordé trop facilement, avant la guerre, des crédits pour des constructions hôtelières, ne voulurent pas prêter la main aux projets d'assainissements qui leur étaient soumis et dans certains cas empêchèrent complètement la réussite de l'assainissement; l'avenir dira si elles ont été bien inspirées en agissant de la sorte.

Pendant ses quatre années d'activité, la Fiduciaire a assaini la situation de 24 entreprises hôtelières, avec un total de 20.568 lits. Leur endettement total était primitivement de 110 millions de francs et il a été réduit à

72 millions et demi. Avec 100 francs de subside, la Fiduciaire a réussi à diminuer l'endettement général, en moyenne, de 676 frs. Que serait-il advenu en Suisse si toutes les entreprises secourues étaient tombées en faillite?

Le grand mérite des succès obtenus revient sans contredit au Conseil fédéral, qui sauva la situation par ses ordonnances prévoyantes, puis par l'organisation de la Société fiduciaire hôtelière. Il faut en être reconnaissant aussi à la Direction et au personnel de la Fiduciaire elle-même, qui n'ont rien négligé dans la défense des intérêts des débiteurs comme des créanciers, de même qu'à tous les organes administratifs de la société qui, avec le plus grand dévouement, ont fait tout ce qui était en leur pouvoir pour mener à bien l'œuvre de sauvetage, tout en ménageant le plus possible les fonds de la Confédération.

L'orateur termine ainsi :

« Il était clair, dès le début, qu'une fin devait être assignée à notre action d'assainissement. Sept années s'étant écoulées depuis la conclusion de la paix, la situation précaire d'hôtels ne peut plus guère être attribuée à des conséquences directes de la guerre ou de la période d'après-guerre. D'autre part, l'hôtellerie ne peut pas prétendre recevoir plus longtemps un appui financier spécial de la Confédération, pas plus que tout autre profession. Au contraire, le moment semble venu où l'hôtellerie doit rentrer dans le rang des autres milieux économiques du pays. Ces considérations ont dicté l'arrêté fédéral du 15 octobre 1924, fixant la date du 30 juin 1925 pour la cessation de nouvelles entreprises d'assainissement hôtelier.

« En d'autres termes, la première et la plus importante partie de notre tâche est terminée. Les subventions ont été distribuées pour autant que les besoins s'en faisaient sentir. Maintenant, nous arrivons à une deuxième période de notre existence, où l'activité consistera à continuer le contrôle des hôtels réorganisés, à apprécier objectivement leurs capacités de paiement et à veiller, tout en ménageant le plus possible encore les débiteurs, à assurer le service des intérêts, puis, pour plus tard, le remboursement des emprunts hypothécaires accordés sur les subventions fédérales. Combien de temps exigera cette activité nouvelle? Cela dépend des circonstances générales, que l'on ne peut pas prévoir aujourd'hui déjà, et de leur répercussion sur l'industrie hôtelière.

« Mais l'entrée dans cette deuxième période de la réalisation du programme de la S. F. S. H. implique un commencement de la liquidation de cette institution. Il faudra ici user de ménagements, ne pas agir avec trop de précipitation, ne pas remettre en question, par une trop forte pression sur les débiteurs, tous les succès obtenus précédemment. La démarche la plus importante du début de la liquidation doit être une réduction portant aussi bien sur les finances que sur l'organisation de la Fiduciaire. Ces points ont été exposés d'avance dans le rapport annuel de gestion de cette institution et la Direction en donnera connaissance dans un rapport spécial à l'assemblée des actionnaires. »

Voici maintenant les principales modifications apportées aux statuts par l'assemblée du 28 avril.

La durée de la société est limitée au temps nécessaire pour la réalisation des buts qui lui restent assignés, à savoir l'administration et la liquidation des prêts consentis à l'hôtellerie sur les subsides fédéraux, ainsi que les fonctions de surveillance et de révision découlant de cette tâche. Les intérêts rentrant serviront à couvrir les frais d'exploitation; le surplus sera versé à la Caisse fédérale. De nouvelles subventions à des entreprises assainies ne pourront être accordées qu'à titre tout à fait exceptionnel, pour assurer la sécurité de premières avances consenties.

En outre, la nouvelle Société fiduciaire devra défendre les intérêts de l'industrie hôtelière suisse en général et assister de ses conseils les entreprises hôtelières qui feront appel à son expérience.

Le capital actions, comme on le sait, est réduit à 300.000 francs; il est réparti en 12.000 actions réduites au nominal de 25 frs. Les nouvelles actions peuvent être transformées en certificats de 10 ou 100 actions. Ce capital sera placé exclusivement en valeurs de premier ordre. Les organes de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie sont l'assemblée générale des actionnaires, un conseil d'administration d'au moins six membres, nommés pour trois ans et rééligibles, la Direction et la Commission de révision.

La liquidation définitive de la société peut être décidée en tout temps par l'assemblée des actionnaires, moyennant le consentement du Conseil fédéral, ou bien être décrétée par le Conseil fédéral.

## Le rôle de l'hôtelière.

Ne vous est-il pas arrivé, quelquefois, dès que vous pas eurent franchi le seuil d'un hôtel, de ressentir une agréable surprise devant l'aspect confortable et soigné du hall d'entrée?

Ne vous est-il pas arrivé de vous plaire particulièrement dans un hôtel, parce que l'ambiance y avait quelque chose d'infini, un je ne sais quoi vous rappelant le home et son délicieux confort?

N'avez-vous pas été frappé dans cet hôtel par l'arrangement douillet de votre chambre, par la bonne disposition et le parfait entretien des meubles, par les fleurs disposées avec art, par la douceur de la lumière tamisée sous l'abat-jour en mousseline?

N'avez-vous pas été particulièrement heureux de retrouver, en votre chambre passagère, du linge impeccable, rivalisant de propreté avec celui de tous les services multiples de l'hôtel.

N'avez-vous pas remarqué l'agrément charmeur des salons, des autres pièces à l'usage de la clientèle, des salles, des escaliers et des corridors?

Eh bien, tout cela résulte, plus ou moins directement, de la collaboration de la femme dans l'hôtel.

Quelle soit la femme du directeur ou du propriétaire, ou bien l'une des gouvernantes du palace, elle apporte une part immense, parce que sans discontinuité et faite toute d'abnégation spontanée et généreuse, à la marche irréprochable de la maison.

Rien n'échappe à son regard dirigé par l'instinct de toute maîtresse de céans, qui met sa joie et son idéal dans la bonne réception de ses hôtes, de tous ses hôtes. Elle voit à la fois l'ensemble et le détail. Son goût délicieux s'étend aux moindres choses y marquant le cachet de sa personnalité.

Elle préside avec tact aux installations des appartements, la sagacité et la sensibilité féminines lui faisant deviner les désirs secrets de ceux et celles qui vont les occuper. Et elle manifeste en même temps son esprit pratique dans le choix heureux de tous les objets.

Tout en restant dans la note à la mode, elle connaît les qualités solides; elle sait si telle couleur ne sera qu'un déjeuner de soleil si telle ou telle étoffe supportera sans faiblir les contacts journaliers de la clientèle; elle parvient à satisfaire au mieux ses hôtes tout en sauvegardant ses propres intérêts.

A peine a-t-elle donné son temps aux installations supérieures qu'elle est appelée à la cuisine ou à la lingerie, où s'étend particulièrement aussi le vaste champ de sa compétence.

La femme d'hôtelier capable de mener sagement et vaillamment sa baraque est un trésor inestimable; elle sait donner le confort et même le luxe avec un minimum de dépenses.

Voilà pour son rôle matériel; son rôle moral n'est pas moins considérable.

Sans même en avoir l'air, elle veille d'instinct aux contacts de ses subordonnés, les maintenant dans le bon chemin, prévenant les écartés. Combien de fois n'a-t-elle pas, d'un mot juste dit à point, d'un mot dicté par sa délicatesse féminine, évité le heurt d'une discussion? Qui mieux qu'elle sait encourager d'une parole bienveillante l'employé las d'une dure besogne? Comme elle connaît les moyens d'entraîner son personnel, par l'exemple, par la parole, par la seule vertu de sa présence, à continuer l'effort épuisant des coups de feu de la saison!

Vous rendez-vous compte du doigté qu'il lui faut pour contenir équitablement tout le monde?

Vis-à-vis de ses clients, elle doit souvent déployer plus de tact qu'un diplomate. Ecoutant maintes confidences, elle ne peut même pas avoir ouvertement, toujours, la franchise de son opinion.

Elle doit avoir une solide instruction générale, une éducation parfaite; comme son mari et ses employés, elle doit connaître plusieurs langues si elle veut remplir plus commodément et plus parfaitement sa difficile, mais noble mission.

L'esprit toujours tendu, les yeux exerçant sans arrêt une surveillance absolument nécessaire, la femme de l'hôtelier est plus chargée de soucis qu'on ne le suppose.

Car elle doit combiner et remplir à la fois les multiples devoirs d'une ménagère prudente, d'une habile maîtresse de maison et d'une femme du monde.

Dans l'administration et la direction d'une entreprise hôtelière, large, importante est la part féminine.

Sauf pour les situations exclusivement réservées au sexe, il n'existe pas une industrie où la femme peut manifester sa valeur comme dans l'hôtellerie. Un homme seul y dirige difficilement une affaire; les exemples y abondent où une femme a seule dans ses mains les destinées d'une entreprise. En tout cas sa collaboration est à tel point

**Mußgold**  
unübertroffen!  
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.  
Ersetzt die Butter in jeder Beziehung. In Kesseln beliebiger Grösse.  
**Gattiker & Co., Rapperswil 9**

**Hoteliers!**  
Es empfiehlt sich zur Versilberung sämtlicher Bestecke zu kulanten Bedingungen:  
**W. Stadelmann & Co.**  
Galvanische Werkstätte  
Ostermündigen - Bern  
Tel. Zähringer 1128  
(U. H. 2236 U.)

Inserieren bringt Gewinn!

Unser **Electro-Blocher „Record“** bedeutet Zeitersparnis. Müheloser Betrieb. Erstklassige Konstruktion. Verlangen Sie Spezial-Offerte bei **Hettinger Linoleumhaus** Zürich & Basel Talacker 24 Steinenberg 19

Provianttasche  
Tragflaschen  
Officepapier  
Closetpapier  
liefert billig  
**Maison Wap**  
Lausanne

UN PIANO ÉLECTRIQUE DE **EMCH** MONTREUX  
REPLACEMENT-ORCHESTRE  
DEMANDEZ LE CATALOGUE ILLUSTRÉ GRATIS

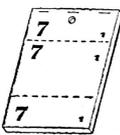
**Nerven-Heilanstalt „Friedheim“** Zihlschlacht (Thurgau)  
Eisenbahnstationen Amriswil Bischofszell - Nord  
**Nerven- und Gemütskranke**  
Sorgfältige Pflege. Gegründet 1891. Drei Aerzte. Tel. Nr. 3.  
Chefarzt u. Besitzer: **Dr. Krayenbühl**

  
**Schuster & Co.** St. Gallen Zürich  
Teppiche - Linoleum  
Dec. Stoffe

  
**Boulenger**  
Die Weltmark für Hoteliers  
**Ch. Boulenger & Cie.** - Paris gegründet 1810  
Grand Prix: Mailand 1906 Brüssel 1910 Turin 1911  
Lieferant erster internationaler Hotels und Schiffgesellschaften.  
Generalvertretung für die Schweiz:  
Ernest Weber, Zürich, Kronenstrasse 44, Telefon Hott. 4208.  
Verkauft nur an Wiederverkäufer. 336

  
**A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen**  
Vorteilhafteste Bezugsquelle in **MOBILIAR** für Restaurants, Cafés, Speisesäle, Vestibüles etc. 52

Langues fraîches et salées  
Agneaux de lait  
**E. & Ch. Suter**  
Montreux

  
**Kellnerinnen-Blocks**

sollten in keinen grösseren Restaurationsbetrieben fehlen, sie gewährleisten stets automatisch sichere Kontrolle, Unverwundl. Offerten durch

**Erste Schweizer Blocksfabrik Lichtensteig**

Lassen Sie Ihre Gäste das volle Kaffee-Aroma geniessen, indem Sie den Kaffee selbst mahlen mit der elektrischen  
  
**Mocca - Kaffeemühle** von **Otto Benz, Zürich 7** Zeltweg 29. Tramlinie No. 11. Erste Referenzen, Probenmühlen unverzüglich.

Grands Vins de Champagne **GIESLER & Co.**  
FONDÉ EN 1858 À AVIZE  
  
"La Marque du Connaisscur"  
**AGENT GENERAL: HUGUENIN LUCERNE**

Berücksichtigt die Inserenten der Hotel-Revue

**Kühl- und Gefrieranlagen** für Hotels Gasthöfe etc.  
Raumkühlung in Verbindung mit Eis und Speiseeis-Fabrikation.  
Unsere Anlagen können jedem Betrieb angepasst werden. Solide Konstruktion; einfache Bedienung; sparsamer, rationalster Betrieb. Mehr als 4500 Anlagen im Betrieb. Erstklassige Referenzen.

**Kühlschränke „Polaris“**  
Vollständig automatisch arbeitend, ohne Eis, ohne Motor.  
Aeusserst niedrige Betriebskosten. Mehr als 1800 Apparate im Betrieb. Goldene Medaille der I. Schweiz. Kochkunst-Ausstellung Luzern.  
Prospekte, Offerten und Ingenieurbesuch kostenlos.  
**Gebrüder Bayer, Luzern**  
Telephon 2208

indispensable qu'elle peut faire pendre la balance économique du bon côté par ses conseils pratiques et par son travail généreux.

Si l'hôtelier est le moteur apparent et connu de l'hôtel, l'hôtelière en est le moteur secret; bien mieux, elle en est l'âme.

(D'après le «Petit Niçois».)

### Dans l'hôtellerie bruxelloise.

Nous avons reçu dernièrement l'annuaire de l'Union syndicale des hôteliers, restaurateurs et limonadiers de Bruxelles, avec le compte rendu des opérations et travaux de l'exercice 1925 et la liste des membres pour 1926.

L'association compte huit membres d'honneur, 173 membres honoraires et 129 membres filiales. Il y a eu pendant l'année un léger fléchissement dans l'effectif des sociétaires. Comme l'un de nos rapports corporatifs, celui que nous avons sous les yeux se plaint de l'indifférence des professionnels qui, ne comprenant pas leurs vrais intérêts, viennent frapper à la porte de l'organisation seulement lorsqu'ils se trouvent dans une passe difficile ou une situation critique.

Le comité de l'Union a eu à faire face, pendant l'exercice 1925, à des tâches multiples, très diverses, souvent ardues. Il a dû s'occuper notamment de la taxe du luxe et de sa perception par le personnel des restaurants. A la suite de démarches effectuées au ministère des finances, d'importants adoucissements ont été obtenus. Cette taxe est actuellement la suivante: 1. Exonération totale pour les dépenses ne dépassant pas 12 fr. 90 pour un repas, 18 fr. pour une chambre et 35 fr. pour une journée de pension; 2. taxe de 6 % lorsque les dépenses varient de 12 fr. 51 à 25 fr. pour un repas, de 18 fr. 01 à 50 fr. pour une chambre, de 35 fr. 01 à 75 fr. pour une journée de pension; 3. taxe de 8 % au delà de ces dernières limites. Au rapport est joint un barème pour le calcul de ces taxes, qui n'est pas toujours facile pour le personnel et l'expose à de nombreuses erreurs amendables.

Le comité a étudié également la question de l'assurance des bagages et a entretenu des pourparlers à cet effet avec la Compagnie européenne d'assurance de marchandises et bagages. Un système simple et pratique d'assurance a été proposé par la compagnie, mais aucun résultat définitif n'a encore été obtenu.

L'apprentissage en cuisine a aussi retenu l'attention des organes de l'association. Un règlement de l'apprentissage en cuisine a été établi d'un commun accord entre l'Union syndicale patronale et l'Association professionnelle des cuisiniers de Belgique. Ce règlement, mis en concordance avec les prescriptions de l'Office des métiers et négociés, a été approuvé par le ministre des affaires économiques. Ici le rapport s'exprime de la manière suivante:

«La pénurie actuelle d'apprentis cuisiniers a pour cause d'une part l'esprit de lucre des parents, qui font fi des considérations d'avenir et n'envoient que le rapport immédiat du métier; d'autre part le peu de souci des patrons concernant les capacités des cuisiniers, qui les engagent trop facilement et aux seuls intérêts accordés des salaires que ne justifient pas les aptitudes professionnelles. Au regrettable état de choses actuel il n'y a qu'un remède: l'apprentissage ren-

du obligatoire par une loi prévoyant des pénalités sévères pour les contrevenants.»

Un projet de loi dans ce sens va être prochainement déposé à la Chambre.

La question de la création d'une Ecole hôtelière et celle du warrant et du crédit hôteliers ont continué à faire l'objet d'études suivies.

On se préoccupe notamment dans les milieux hôteliers belges de réaliser un organisme bancaire susceptible de mettre à la disposition de l'hôtellerie les fonds nécessaires à la modernisation de ses installations. Cette entreprise favorisera aussi la cession et la reprise des établissements hôteliers. Pour éviter les frais considérables et les difficultés inhérentes à la création d'une banque nouvelle, des pourparlers ont été entamés avec un institut financier de Bruxelles, en vue de la constitution d'un département spécial de l'hôtellerie au sein de cet organisme. Le capital social sera de vingt millions de francs, dont la moitié sera souscrite par l'hôtellerie. La mise au point de cette affaire est imminente.

Des démarches pressantes ont été effectuées pour obtenir une représentation équitable de l'industrie hôtelière dans les organismes officiels. Des promesses ont été faites à ce sujet par le premier ministre.

«Comparativement à 1924, dit le rapport, le mouvement touristique en Belgique a subi l'année dernière un ralentissement assez sensible, surtout au début de la saison. L'Année sainte à Rome, l'exposition de Wembley en Angleterre, l'exposition des arts décoratifs à Paris, l'abaissement du prix de la villégiature en Suisse contribuèrent pour la Belgique des facteurs redoutables de concurrence. — Parmi les autres causes du recul constaté, le rapport cite les tarifs trop élevés des chemins de fer, le mauvais état de leur matériel roulant, l'entretien défectueux des routes utilisées par les automobilistes, etc. Les reproches adressés à l'hôtellerie belge d'avoir contribué à l'affaiblissement du mouvement touristique ne sont certainement pas fondés. Le grand remède serait évidemment la stabilisation du change.»

Le ministre des chemins de fer, postes, télégraphes, marine et aéro-nautique a dissous l'Office national belge du tourisme et l'a remplacé par un nouvel organisme, le «Conseil supérieur du tourisme», lequel est chargé de prendre toutes les mesures propres à favoriser le mouvement touristique en Belgique. L'hôtellerie y est représentée par deux délégués.

Le comité de l'Union syndicale a prêté son appui à la campagne antiprohibitionniste, de concert avec la Ligue internationale contre les prohibitions.

Le 25 juin 1925, la Fédération nationale hôtelière de Belgique s'est donné un nouveau président en la personne de M. Georges Marquet père, qui a bien voulu consentir à mettre au service de l'hôtellerie belge sa puissante personnalité, son expérience consommée des affaires et ses aptitudes professionnelles hors pair. Sous son énergique impulsion, l'industrie hôtelière belge se manifestera plus que jamais comme une force avec laquelle on doit compter; elle finira bien par se faire reconnaître le droit d'être placée sur le même pied que les autres industries du pays.

Aloutons en résumé que le comité bruxellois s'est également occupé du Guide-tarif des hôtels belges, de la pension du personnel, de la taxe professionnelle, de l'impôt sur le mobilier, du

contrat d'engagement des musiciens, de la reconnaissance de la propriété commerciale, de la location du linge, du prix de l'acide carbonique, de l'amnistie fiscale, de la consommation des spiritueux dans les cercles privés, des services téléphoniques, du registre du commerce, etc. Sous la poussée des événements, le domaine dans lequel doivent s'exercer son activité, sa vigilance et son énergie s'élargit toujours davantage et réclame de nouvelles collaborations.

L'Annuaire contient, outre le rapport, les annexes suivantes: la loi consacrant uniquement à des sociétés locales ou régionales affiliées à la Fédération nationale de l'industrie hôtelière de Belgique et la composition du comité national, la nomenclature des états de service des employés et ouvriers récompensés à l'assemblée générale annuelle du 29 janvier 1926, enfin la liste des membres de l'Union syndicale des hôteliers et restaurateurs bruxellois.

### Sociétés diverses

A l'Union suisse de réclame. Nous avons signalé en son temps l'importante réunion de l'Union suisse de réclame, tenue à la Foire de Bâle. Tous ceux qui, particulièrement en Suisse romande, ont considéré avec quelque scepticisme la constitution du nouveau groupement, devront reconnaître qu'il a vite passé à l'action et qu'il n'a rien de la loi consacrant uniquement à d'académiques débats. A Bâle, la vérité dans la publicité a fait les frais d'un intéressant entretien et l'on s'est assuré des moyens de parer aux réclames trompeuses de certains charlatans. Puis l'on a abordé l'importante question de la largeur des lignes d'insertion. Selon le vœu de l'assemblée, des démarches seront tentées auprès des éditeurs afin d'atteindre à l'unification sans laquelle l'annonceur se trouve aux prises avec pas mal de désagrément.

Ligue suisse pour la protection de la nature. Le rapport annuel de la Ligue suisse pour la protection de la nature témoigne de l'activité déployée par le comité ainsi que par le bureau de la Ligue. Comme par le passé, la L. S. P. N. est intervenue en 1925 contre les razzias de la flore et contre le commerce éhonté des plantes sauvages, surtout des espèces rares des Alpes et des Grampians. Par suite des dessèchements des marécages et des corrections de cours d'eau, la flore de haut et de bas marais, ainsi que diverses espèces d'oiseaux paludéens sont menacées d'extermination. Dans sa lutte pour leur sauvegarde, la L. S. P. N. s'est heurtée à des difficultés tout aussi grandes que dans ses efforts pour maintenir dans leur intégrité certains de nos plus beaux lacs alpestres (Lac de Sils). Dans sa campagne en faveur de nos oiseaux indigènes, la L. S. P. N. travaille en accord avec la Société suisse d'ornithologie. Le moyen d'action essentiel de ces associations, ce sont les réserves nombreuses qu'elles entretiennent. L'année dernière, le comité national suisse pour la protection des oiseaux, dont la L. S. P. N. fait partie, a lancé l'idée de fonder une association internationale poursuivant le même but. La L. S. P. N. entretient aussi d'étroites relations avec de nombreuses sociétés sœurs de l'étranger. A côté de l'entretien du Parc national, la ligue considère comme une de ses missions essentielles la pro-

pagation de l'idée de la protection de la nature, en particulier au sein de la jeunesse. C'est dans ce but qu'ont été créées les «Feuilles suisses pour la protection de la nature», revue qui paraît provisoirement tous les deux mois. Quoique la L. S. P. N. ait continué en 1925 à voir augmenter légèrement l'effectif de ses membres, il serait désirable que son œuvre patriotique et désintéressée pût compter sur l'aide effective d'une fraction toujours plus forte de notre population. L'Assemblée générale de cette année aura lieu dimanche 9 mai, à 14 heures, au Palais de Rumine à Lausanne, et aura le plaisir d'entendre M. E. Muret, chef du Service cantonal des forêts, parler de «la Forêt».

### Questions professionnelles

Hôtellerie tessinoise. Il résulte d'une statistique publiée par le Département du travail que, dans le canton du Tessin, il y a actuellement 201 hôtels avec 7321 lits. Le personnel employé compte 1892 personnes, dont 799 hommes et 1093 femmes. Sur ces chiffres, les Tessinois ne constituent qu'une faible minorité.

### Informations économiques

Volaille et œufs français. Le ministre français de l'agriculture annonce que les droits de sortie sur la volaille sont portés de 10 à 20 % et les droits de sortie sur les œufs de 20 à 30 %.

Voyageurs de commerce. Les taxes payées en Suisse par les voyageurs de commerce ont atteint en 1925 la somme totale de 774.791 francs, soit environ 16.000 francs de plus que l'année précédente. Les voyageurs suisses ont payé 756.441 francs et les voyageurs étrangers 18.350 francs. Ces recettes sont réparties complètement entre les cantons.

Plus de beau pain blanc. Le ministre français de l'agriculture a fait signer un décret rendant obligatoire, dans la proportion de 8 %, l'incorporation de farine de seigle dans la farine de froment pour la fabrication du pain. Cette mesure a pour but d'éviter l'importation de blé étranger et ainsi de stabiliser le prix du pain en France.

Le prix de la viande en 1925. La Société suisse des maîtres-bouchers a publié dernièrement son rapport annuel pour 1925. Comme d'habitude, il renferme d'intéressantes données sur les prix du bétail de boucherie et de la viande. Il ressort de ces comparaisons établies que les prix de la viande ont subi de fortes fluctuations au cours de l'année dernière. C'est ainsi que la viande de bœuf a atteint son prix le plus bas en décembre avec 3 fr. le kg. et le plus élevé en janvier avec 3 fr. 71. La viande de vache a eu son prix minimum en novembre avec 3 fr. 09 et le maximum en février avec 3 fr. 26. La viande de veau coûtait en mars 1925 fr. 4.43 et en juin 4 fr. 97. Celle de porc, sans lard, se vendait en juillet 3 fr. 76 et en janvier 4 fr. 34. — Une comparai-

**Citrovin**  
AERZTLICH EMPFOHLEN

**NOTIEREN SIE BITTE**  
die Adresse des Spezialhauses für Hotel- und Restaurations-Küchen-Einrichtungen:  
**BIELMANN & CIE., LUZERN**  
Gegründet 1829  
Prospekte und Preisofferten bereitwilligst.  
Verlangen Sie Vertreterbesuch.

**POUR HOTELS**



il faut le vidage direct 'Arnros'. Invention très importante pour lavabos, baignoires etc. Nettoyage automatique. Vidage direct et très rapide. Plus de 1000 lavabos sont déjà en usage. Ne pas confondre avec l'ancien vidage-direct Helbling.

**NOUVELLE DECO S. A. KÜSNACHT**  
(Zurich)  
Fabrique d'Appareils sanitaires

**Asti-Detting**  
Feinster Moskateller Traubensaft nach Champagnerart sorgfältig und dem Rüttelpult behandelt.  
**Arnold Detting, Brunnen**  
Reine Asti- u. Chiantivino - Kirschtillatung  
Gegründet 1867  
Aelteste Spezialfirma  
Tel. 69

**STIEPPDECKEN- UND BETTWAREN-FABRIK**  
**A. Staub & Cie., Seewen (Schwyz)**  
Spezialfabrik für Hotel- und Gasthausdecken in Satin, Seide etc.  
Matratzenschoner, Deckbetten in Federn und Flaum, Feder, Kissen etc. Wolldecken in allen Preislagen. Reinigen von Bettfedern u. Flaum. — Umarbeiten von gesteppten Daunendecken.  
Daunen und Federn, Billige Preise, prompte Bedienung.

**COGNAC J&F MARTELL**  
PRODUIT NATUREL des vins récoltés et distillés dans la région de COGNAC.  
Demandez dans tous les Hôtels & Restaurants de 1er ordre la qualité «Cordon Bleu» cognac ayant 35 ans d'âge garantis.

**Spezialfabrik für Hotel-Aufzüge**  
jeder Art.  
15 Patente schützen unsere Anstufung  
Über 15,000 Anlagen ausgeführt  
**Aufzüge-Fabrik**  
**Schindler & Cie., Luzern**  
Gegründet 1874

**Für Hotels u. Pensionen**  
**Grosse Gelegenheit**  
nur solange Vorrat weisse prima  
**Halbleinen - Leintücher**  
fertig genäht 160/250 cm per Leintuch Fr. 10.75.  
**Meier-Umbricht, Plattenstr. 32, Zürich 7**

**Wiskemann**  
PARADEPLATZ-ZÜRICH  
Mit Hotelbedarf  
bietet Ihnen zu vortheilhaftesten Preisen zweckmässige u. solide  
BESTECKE & TAFELGERÄTE  
VERLANGEN SIE OFFERTE!

**Rohr-Möbel**  
Pedigrohrmöbel in naturweiss oder in jeder beliebigen Nuance geräuchert, wetterfeste Garten- und Terrassenmöbel etc. liefert zu Fabrikpreisen  
Rohr-Industrie Rheinfelden  
Vilmy & Jenny  
Verlangen Sie unseren illustrierten Katalog!

**Sämtliche Hotel-Wäsche**  
in allen Preislagen liefern billigst  
**J. Kihm-Keller's Söhne**  
Wäschefabrik  
**Frauenfeld**  
Haus gegr. 1872

**Gut gepflegte, weisse und rote Ostschweizer Weine**  
empfiehlt höflich in Fässern und Flaschen  
**Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V. L. G.) Winterthur**

**Berliner Gilka-Kümmel**  
General-Vertretung für die Schweiz:  
**Jos. Studer A.-G. Interlaken**  
Wiederverkäufer gesucht.

**Wir verkaufen gegen bar bedruckte Tischdecken**  
in Koch- und Lichtdecken  
Farben in allen Grössen. Schöne, moderne Dessins.  
**Schweiz. Textildruckerei, Suhr (Aargau)**  
**AM NORDPOL**  
ist es nicht kälter als in einer GLACIA-Kühlablage (für Speise- und Rohkost). Höchste Vollkommenheit, sicherster und billigster Betrieb! Gratisprospekt.  
**Karl Braem, Ing.-Bureau, Bern**  
Gutenbergrstr. 4.



# Trafic et Tourisme

## A propos de l'accord italo-suisse.

En complément des informations publiées jusqu'à présent au sujet du récent accord italo-suisse pour l'abolition du visa des passeports, l'« Agenzia di Roma » donne les précisions suivantes, qu'elle tient de source officielle :

En vertu de l'accord en question, sont exemptés de l'obligation de faire munir leur passeport du visa consulaire :

1) Les ressortissants de l'un des deux Etats qui se rendent dans le territoire de l'autre Etat pour leur plaisir, pour y suivre une cure ou pour y demeurer temporairement, mais sans y exercer une activité de caractère économique ;

2) Les ressortissants de l'un des deux Etats qui se rendent dans l'autre Etat pour y entreprendre une activité rémunératrice, mais indépendante.

Pour les autres ressortissants des deux Etats qui ne rentrent pas dans les catégories susdites, l'obligation de se procurer le visa consulaire reste naturellement en vigueur.

Il demeure entendu que les ressortissants des deux Etats ne sont pas autorisés sans autre à prendre définitivement domicile sur le territoire de l'autre Etat. C'est pourquoi les intéressés feront bien de s'assurer au préalable de la possibilité d'obtenir une semblable autorisation ; à cet effet, ils devront s'adresser avant leur départ, pour remplir les formalités nécessaires, aux autorités consulaires compétentes de l'autre Etat contractant.

L'abolition du visa ne s'étend pas au territoire des colonies italiennes.

Restent en vigueur les normes relatives aux cartes de tourisme, qui, pour le moment du moins, sont maintenues. De même continuent à subsister les dispositions spéciales réglant le petit trafic frontalier.

Comme on le voit par les données ci-dessus, l'accord entre la Suisse et l'Italie est basé sur la plus absolue réciprocité.

Les nouvelles facilités concédées dans cet accord s'étendent aussi aux relations entre le royaume d'Italie et la principauté de Liechtenstein.

## Circulation automobile et circulation routière.

La conférence diplomatique internationale pour la révision de la convention de 1909 relative à la circulation des automobiles a terminé ses délibérations sur les deux projets soumis par le gouvernement français, dont l'un a trait à la circulation automobile, l'autre à la circulation routière en général. Le délégué du Conseil fédéral à la conférence, M. le professeur Delaquis, a signé les deux conventions résultant des débats, vu qu'il a été tenu compte de tous les vœux essentiels de la Suisse.

La nouvelle Convention relative à la circulation automobile constitue une adaptation des prescriptions internationales sur les automobiles à l'évolution qui s'est produite pendant ces quinze dernières années. Il a fallu compléter les dispositions techniques, ainsi celles qui concernent les freins, les béquilles pour véhicules lourds, la fermeture de l'échappement. On a dû fixer la forme triangulaire pour les plaques de signalisation et compléter la série de ces plaques par un signal international pour les passages à niveau non gardés. La division en deux des permis pour automobilistes est adoptée telle qu'elle existe depuis longtemps en Suisse. Les Etats devront se notifier réciproquement les infractions en matière d'automobilisme d'une certaine gravité.

La convention relative à la circulation routière, dans sa teneur réduite, tend à fixer certaines règles fondamentales pour la conduite des usagers de la route en général (piétons, cyclistes, automobiles, véhicules, bêtes de trait et de charge), notamment les obligations réciproques, le croisement, le dépassement et l'éclairage. Il s'agit là d'un minimum de prescriptions qui ont reçu l'approbation de la majorité des Etats représentés à la conférence et en faveur desquelles s'était déjà prononcée la conférence inter-cantonale convoquée par le Département fédéral de justice et police, le 31 mars 1926.

Sont expressément réservés à la réglementation nationale : les services publics de transport en commun, le gabarit des véhicules, les prescriptions relatives au poids et à la vitesse, etc.

Les deux conventions contiennent ainsi ensemble les directives désirables pour la réglementation internationale de la circulation routière en général, dans laquelle elles apportent une répartition rationnelle des responsabilités en cas d'inattention et de fautes.

## La poste aérienne.

Il a fallu aux services postaux officiels des siècles pour s'organiser. L'invention du chemin de fer et l'introduction, en 1840, du timbre permettant d'affranchir les lettres à l'avance donnèrent une grande impulsion à l'usage de la poste. Le remplacement des voitures postales à traction animale par des automobiles a constitué un nouveau perfectionnement. L'apparition de l'avion, plus rapide que n'importe quel express ou quelle automobile postale, permet de croire que d'ici quelques années la plus grosse part du courrier sera transportée par la voie des airs.

Mais dans l'état actuel du progrès aéronautique, l'avion est encore loin de pouvoir rendre les mêmes services que le chemin de fer. Celui-ci possède au plus haut degré la qualité essentielle d'un service postal à bon rendement : il fonctionne constamment. Il emporte le courrier la nuit comme le jour et le lettre-poursuivi son chemin pendant que celui qui l'a écrit. L'homme d'affaires fait son courrier de jour et, le soir venu, il l'envoie à la poste. Et il ne sert de rien que l'avion soit plus rapide que le chemin de fer, si les lettres doivent rester sur place toute la nuit, pour n'être expédiées que le lendemain matin. Même si l'avion devient un jour le principal moyen de transport postal, il ne remplacera jamais entièrement le chemin de fer. Les deux moyens de transport seront complémentaires l'un de l'autre, comme la voiture est demeurée le complément du chemin de fer.

Cette question de la poste aérienne, dont l'importance est capitale pour le monde des affaires, a retenu l'attention de la Chambre de commerce internationale. Dans une résolution votée au récent congrès de Bruxelles, la Chambre a décidé de provoquer, par toutes mesures utiles, une entente générale pour l'acheminement de la correspondance internationale par voie aérienne pour toutes les destinations, et des ententes internationales partielles pour l'étude et la mise en exploitation de lignes aériennes sur les principaux courants d'échanges postaux internationaux.

Laissons de côté la question très difficile des grandes lignes postales aériennes à lancer, le Comité des transports par air de la Chambre de commerce internationale a étudié le problème non moins ardu de la réglementation internationale. La principale difficulté est d'arriver à déterminer si le transport par la voie des airs doit être assimilé au transport par la voie des terres, ou bien s'il doit jouir d'un régime administratif spécial. Dans l'un et l'autre cas d'ailleurs, la Convention internationale de l'Union postale universelle doit être amendée, car son texte actuel ne réglemente que très incomplètement la poste aérienne. Il convient de la modifier avant le prochain congrès de l'Union postale universelle qui aura lieu à Londres en 1929, dans quel sens la convention devra être amendée et complétée par ce congrès.

Différents systèmes d'organisation des transports postaux aériens ont été proposés, mais aucun ne semble pour le moment donner entière satisfaction. Il paraît cependant que les progrès de la poste aérienne ne pourront venir pas à pas ceux de l'établissement des grandes lignes aériennes internationales pour voyageurs et ceux de la navigation aérienne nocturne.

Le transport de la poste par avion est une nécessité économique et logique ; tôt ou tard il s'imposera de lui-même ; mais on peut aider ses progrès. C'est au bon sens des administrations postales et des exploitations de lignes aériennes qu'il appartient de mettre la poste aérienne en mesure de rendre le plus tôt possible aux hommes d'affaires et à tout le public les services qu'elle serait susceptible de leur rendre.

(D'après la « Gazette de Lausanne ».)

**Le tourisme automobile en Suisse.** Durant le mois de février dernier, 881 automobiles de tourisme sont entrées de l'étranger en Suisse.

**L'automobile.** Le comité de la Ligue des piétons vient de lancer un appel au peuple lui demandant son appui financier pour un projet d'initiative, demandant entre autres l'interdiction de circuler le dimanche sur les routes cantonales de 10 heures du matin à 7 heures du soir, l'organisation de brigades mobiles de police, la suppression des avertisseurs bruyants, la fixation d'un minimum des peines de police et d'amende.

**L'automobilisme en Amérique.** Les ventes d'automobiles à crédit ont pris en Amérique une extension telle qu'actuellement 75 % de toutes les voitures vendues le sont avec paiements échelonnés. — A New-York, en une seule journée, entre 7 h. du matin et 7 h. du soir, on a enregistré le passage de 26,297 automobiles dans la Park Avenue et 25,332 dans la Cinquième Avenue.

**Le referendum contre la loi automobile.** Dans sa séance du 24 avril, le Conseil d'administration du Touring-Club Suisse, association qui compte

actuellement 23,000 membres dont 15,000 automobilistes, a décidé de rester momentanément dans l'expectative à l'égard de la proposition de loi sur la nouvelle loi fédérale. Dès que les résultats de la campagne référendaire seront connus, le Conseil d'administration du T.C.S. prendra une décision définitive, pour ou contre la loi ; éventuellement, il restera neutre.

**L'automobilisme à Paris.** A la Place de la Bourse, à Paris, on a fait des essais du système, usité en Amérique, de l'éclairage oblique des voitures. Le préfet de police de Paris a pris un arrêté prescrivant que tout conducteur de véhicule est tenu de prendre les précautions nécessaires pour éviter de projeter de la boue sur les autres usagers de la rue. — On va établir des garages souterrains à Paris sous la Place de l'Hôtel-de-Ville et sous d'autres places publiques. (Revue T. C. S.)

**Le Grand prix suisse de la montagne.** L'Automobile Club de Suisse et l'Union cyclo-sportive suisse organisent pour les 7 et 8 août, la 5me Course internationale du Klausen qui, ouverte aux automobiles, motocyclettes et side-cars, se courra pour la première fois cette année sous le titre de « Grand prix suisse de la montagne ». On sait que le parcours est de 21 km. 500, que son départ est à Linthal, à 664 mètres d'altitude et le point d'arrivée au sommet du col du Klausen, à 1257 mètres. Cette course, la plus dure des épreuves de côte d'Europe, s'est acquise une célébrité mondiale et a été dénommée le « Derby des courses de côte ». C'est la seule manifestation internationale de ce genre organisée cette année par l'A.C.S. De nombreux prix sont prévus au palmarès, et différents comités sont déjà à l'œuvre. Le règlement a paru dernièrement.

**La section automobile vaudoise du T.C.S.** a eu récemment à Lausanne, au Lausanne-Palace, sa assemblée générale annuelle, combinée avec un banquet, une conférence avec film du commandant français Duverne, l'un des réalisateurs de la traversée de l'Afrique en automobile, et un bal très animé, avec concours divers et tombola. La section s'est rendue à la messe, les différents comités ont été à l'œuvre. Le règlement a paru dernièrement. L'assemblée générale annuelle, combinée avec un banquet, une conférence avec film du commandant français Duverne, l'un des réalisateurs de la traversée de l'Afrique en automobile, et un bal très animé, avec concours divers et tombola. La section s'est rendue à la messe, les différents comités ont été à l'œuvre. Le règlement a paru dernièrement.

**L'Avocat, les gendarmes et le Tribunal fédéral.**

En septembre 1925, deux gendarmes avaient été un contrôle de vitesse des autos à Holderbank, village du canton de Argovie. Une automobile conduite par un avocat de Brouge se laissa prendre au piège. Quelques jours plus tard, pour se venger, l'avocat reparut à Holderbank et afficha à l'entrée et à la sortie du village des placards avec les inscriptions : « Attention au contrôle ! » et : « Gare au piège ! » L'avocat fut arrêté devant le tribunal de district de Lenzbourg non seulement pour excès de vitesse, mais encore pour atteinte à l'ordre public. La première instance ne retint que l'excès de vitesse et prononça une amende de 24 francs. Mais le tribunal cantonal retint aussi l'atteinte à la sécurité publique et porta l'amende à 40 francs. L'avocat recourut au Tribunal fédéral, dont la décision de droit public le débouta sur demande, en motivant notamment son jugement par les considérations suivantes : Le contrôle de la vitesse des autos a pour but de surveiller l'application du concordat intercantonal. Cette surveillance n'est efficace que si les automobilistes ignorent à quel moment et à quel endroit le contrôle est effectué devant les placards, aversissant les automobilistes, le recourant à empêcher l'application d'une mesure destinée à sauvegarder la sécurité de la circulation sur les routes. Le Code pénal punit celui qui porte atteinte à des mesures prises pour protéger la circulation. — C'est à l'unanimité que les juges de Lausanne ont donné tort à l'avocat argovien. Voilà nos automobilistes bien et dûment avertis.

**Les automobiles dans le canton de Vaud.** La statistique des véhicules à moteur dans le canton de Vaud en 1925 enregistre 3421 voitures automobiles (2866 en 1924), 92 autocars (70), 495 autocamions (456), 19 tracteurs (0), 1862 motocyclettes (1456) et 571 side-cars (546). L'augmentation est de 1064 véhicules sur l'année 1924 et de 3190 sur 1921. Il y a actuellement dans le canton de Vaud 59 automobiles à moteur pour 46 habitants (1 pour 59 en 1924). Le canton de Vaud occupe en Suisse le 4me rang pour le nombre des véhicules à moteur, venant après Berne (9515), Zurich (7698) et Genève (6674). En 1925, on a présenté au contrôle 2277 machines nouvelles ou de remplacement ; 2251 conducteurs, dont 186 dames, ont subi avec succès les épreuves pour l'obtention du permis de conduire. Plus de 9000 personnes sont au bénéfice de ce permis. L'autorité a délivré 1.007 certificats de route internationaux. Une révision générale a porté sur 263 camions ; les machines trouvées en mauvais état d'entretien ont été soumises à une deuxième visite. La police a dressé 1923 contraventions, non compris celles dénoncées simplement au bureau de la police. Les infractions les plus nombreuses ont été évincées du droit de conduire ensuite d'accidents ou de contraventions réitérées pour excès de vitesse et 64 ont été menacés

de cette mesure. On a signalé à l'autorité 324 accidents, contre 271 l'année précédente. Des personnes ont été atteintes dans 162 cas ; 100 ont été blessées plus sérieusement et 14 ont été tuées. Voici les causes de ces accidents : Dépassements et croisements, 88 ; tournants et carrefours, 18 ; défectuosité de machines, 20 ; excès de vitesse en pleine route, 31 ; éclairage insuffisant, 24 ; feux aveuglants, 19 ; dérapages (verglas et chaussée humide), 20 ; véhicules à traction animale et piétons, 39 ; cyclistes, 10 ; ivresse, 10 ; fautes de manœuvres, 20 ; causes diverses et indéterminées, 10. Les accidents ont causé le non-usage des machines en circulation, il s'est produit un accident sur vingt véhicules.

**Le tourisme rémunérateur.** Suivant une communication du ministère de l'instruction publique de Grèce, les recettes de la taxe perçue sur les touristes pour la visite des antiquités s'élevaient jusqu'à présent et depuis l'établissement de la taxe, à 12,000 livres sterling.

**Touristes en Yougoslavie.** D'après une décision prise par le ministère des communications, les touristes visitant le littoral yougoslave de la Dalmatie ont droit à une réduction de 50 % sur les tarifs des chemins de fer d'Etat, à la condition qu'ils séjourneront deux semaines au moins dans cette région natale. Cette mesure aura une influence considérable pour le développement du tourisme en Dalmatie.

**Chemins de montagne.** Après consultation des autorités cantonales et sous réserve de l'allocation par les Chambres fédérales des crédits nécessaires, le Conseil fédéral s'est déclaré prêt à étendre les subsides fédéraux à la construction des chemins reliant les localités montagnaises à la vallée. Il s'agit surtout de favoriser les exploitations agricoles en montagne, mais évidemment le tourisme bénéficiera des améliorations qui seront apportées aux voies de communication.

**La conférence des passeports.** Le gouvernement des Etats-Unis n'est pas disposé à autoriser la participation d'un délégué américain à la conférence des passeports sous l'égide de la S. d. N., qui doit se tenir à Genève au mois de mai. En ce qui concerne les étrangers qui ne pénètrent pas aux Etats-Unis en vertu de la loi autorisant l'admission d'un certain pourcentage d'étrangers de chaque nationalité, le gouvernement américain estime qu'il a déjà aplani beaucoup de difficultés au sujet des visas et des passeports par des négociations et des accords avec une douzaine de nations.

**Un nouveau bul d'excursion en Suisse romande.** L'agence de voyages Perrin et Cie à Lausanne et le service des voyages de l'Union de banques suisses, dont les excursions en automobiles sont déjà justement renommées grâce à l'affaire des trajets choisis, aux voitures confortables et aux prix modiques, ont obtenu du propriétaire du château d'Oron l'autorisation de faire visiter par le public ce joyau trop peu connu du pays de Vaud. Cette visite sera combinée avec celle du Mont-Pèlerin, les deux jours de l'après-midi. C'est la première fois que le public est admis à pénétrer dans l'ancien château très bien conservé. Sur demande spéciale, l'excursion peut être entreprise les autres jours de la semaine en dehors du programme. — N'a-t-on pas songé au château de Rue, peu éloigné de celui d'Oron et très intéressant, dans toute la France ?

**Le propaganda touristique en France.** La Fédération de l'Est des hôteliers, restaurateurs et cafetiers a créé dernièrement un comité de propaganda touristique de la Lorraine, avec des sections à Metz, Epinal, Bar-le-Duc et Nancy. Ce comité cherche à réaliser un vaste programme, qui tend à faire connaître et apprécier les beautés architecturales, les sites pittoresques, les richesses intellectuelles et industrielles de la Lorraine au cours d'un voyage d'une dizaine de jours à travers la région de l'Est français. Diverses manifestations ont déjà été organisées. Les ressources ainsi produites seront employées à la création d'un film intitulé « Sept jours en Lorraine », qui sera projeté dans toute la France, ainsi qu'à la diffusion d'une plaquette portant le même titre et à l'apposition d'affiches de propaganda dans les gares et autres lieux publics.

**Au Touring-club suisse.** On annonce la prochaine création à Zurich d'un office du T.C.S. Des démarches ont été entreprises dans différents cantons pour la création d'autres nouveaux offices. — Des propositions ont été faites au T.C.S. en vue de la participation éventuelle à l'exposition de tourisme qui sera organisée en septembre prochain au Comptoir suisse à Lausanne. Des pourparlers ont été engagés à ce sujet. — On annonce la création d'une nouvelle section automobile du T.C.S., la section des « Waldstaetten », dont le siège est à Lucerne et qui groupe les sociétés domiciliées dans le canton de Lucerne et les cantons primitifs. — Le conseil d'administration du T.C.S. a conclu avec les compagnies d'assurances « Winterthur » et « Zurich » un contrat prévoyant une assurance contre les accidents, absolument gratuite, pour les sociétaires cyclistes, et un autre contrat insuffisant en leur faveur une assurance facultative de responsabilité civile. — L'augmentation considérable du nombre des triptyques a permis au bureau du conseil d'administration du T.C.S. de réduire dans une large mesure le prix des triptyques étrangers à partir du 1er mai. Pour la France, le triptyque coûte 6 fr. au lieu de 10 fr. ; pour l'Allemagne, l'Angleterre, la Suède, la Norvège et le Danemark, 5 fr. au lieu de 10 fr. ; pour la Belgique et la Hollande, 5 fr. au lieu de 7 fr. 50 ; pour l'Italie, 4 fr. au lieu de 6 fr. Le prix du triptyque autrichien, 10 fr., n'a pas pu être modifié. —

son des prix de 1924 et 1925 montre une diminution pour tous les prix. Elle a été la plus forte pour la viande de porc. Toutefois, le pourcentage révèle le fait que la diminution n'a pas été aussi accentuée pour les prix de la viande que pour ceux du bétail.

## Nouvelles diverses

**Montreux et environs.** On annonce la prochaine réouverture du Grand-Hôtel des Narcisses, à Chamby. M. A. Steiner, propriétaire et directeur du Golf Hôtel, assurera également la direction de cet établissement.

**Des palais au Champ de Mars de Paris.** On parlait il y a quelques jours dans les couloirs du Palais-Bourbon d'un projet à l'étude, qui consisterait à céder à des financiers américains le

terrain occupé par les bâtiments militaires du Champ de Mars. Il s'agirait de construire à la place des palais destinés aux riches Yankees.

**Le Caire.** M. Charles A. Girardet, qui dirige depuis plusieurs saisons l'Hôtel Semiramis, a repris pendant l'été la direction du « Mena House Hotel », aux Pyramides. Il garde cependant la direction de l'Hôtel Semiramis en hiver.

**Hôteliers suisses à l'étranger.** M. Albert Gressot, de Porrentruy, bien connu dans le monde hôtelier, a quitté dernièrement St-Moritz (Engadine) pour prendre la direction générale du Grand-Hôtel Quirinal à Rome, le plus vaste et le plus somptueux de la Ville-Eternelle, lequel ne compte pas moins de 300 appartements avec salle de bains.

**La T. S. F. et nos oreilles.** Des médecins allemands ont découvert que la T. S. F. provoque une maladie d'oreilles : des rougeurs, une irrita-

tion de la peau, même un eczéma. Ces inconforts proviendraient tout simplement de la pression des écouteurs. Il n'y aurait donc qu'à munir ceux-ci d'un bourrelet d'étoffe ou à se servir exclusivement de haut-parleurs.

Ce que « valent » nos futurs visiteurs. Les hôteliers américains de passage à Paris étaient au nombre de 277. Au cours d'un grand banquet offert en leur honneur, quelqu'un demanda ce que pouvaient représenter comme fortune ces hôtes de Paris. L'un d'eux, après avoir réfléchi et fait un petit calcul, déclara : « Mettez cela, si vous voulez, à un milliard de dollars » — C'est le quart environ de la dette française.

**Une conséquence imprévue de la coupe des cheveux.** Un confiseur poursuivi par ses créanciers comparait dernièrement devant le tribunal de Commerce de New York. En expliquant les causes de ses malheurs financiers, le pauvre homme déclara notamment : « Les affaires n'ont

jamais été aussi mauvaises pour les confiseurs. Monsieur le juge ; depuis que les femmes se coupent les cheveux, elles dépensent tout leur argent chez les coiffeurs et il ne leur en reste plus pour acheter des bonbons ! »

**On va décorer Genève.** Comme l'année dernière, l'Union horticoles genevoise organise un grand concours de fleurs, façades et balcons fleuris parmi la population de la Ville et de toutes les communes suburbaines, y compris Lancy, Chêne et Chêne-Bougeries. Ce concours, placé sous les auspices de l'Association des intérêts

**Blufarm ?**  
nimmt zu jedem Frühstück **BIOMALZ.**

de Genève et l'appui bienveillant des autorités communales, est destiné à encourager la décoration et l'embellissement de la ville par les fleurs, afin de la voir toujours plus gaie et souriante.

**Responsabilité imprévue.** Dans un café parisien, un consommateur se sert d'un siphon qui éclate et le blesse. Qui est responsable pénalement et civilement de l'accident et de ses conséquences? Est-ce le consommateur peu-étre maladroit qui a mal manipulé la bouteille, ou le fabricant qui lui a donné un siphon défectueux? Ni l'un, ni l'autre, vient de décider le tribunal civil, lequel a condamné le fournisseur de siphons d'un café à dédommager un consommateur de ses blessures, le cafetier ayant été mis hors de cause. Le plus étonné de ce jugement imprévu, ce fut à coup sûr le fournisseur condamné.

Le succès de la foire de Bâle. La dixième Foire suisse d'échantillons, qui a pris fin le 27 avril, a obtenu un plein succès; elle comptait 1016 exposants, contre 965 l'année précédente. Il a été délivré au total 66,000 cartes d'acheteurs, contre 58,600 en 1925. Le nombre des cartes d'entrée valables un jour, remises aux visiteurs en général, est de 35,680, contre 29,900 à la Foire de 1925. Il y a eu en outre 1866 visiteurs étrangers, chiffre supérieur à celui de l'année précédente. Le résultat économique de la Foire peut être considéré, d'une manière générale, comme satisfaisant, voire bon pour certaines branches. Pendant la durée de la foire, environ cent trains spéciaux ont été organisés. Environ 200,000 personnes ont visité la Foire de Bâle.

**Davos.** Le cours de vacances sur la tuberculose et le climat d'altitude, organisé par la Société des médecins de Davos pour la période du 22 au 29 août, comprend un vaste programme de travail. Celui-ci prévoit notamment dix conférences sur la diagnostic et la clinique de la tuberculose et neuf conférences sur la thérapeutique de la tuberculose. — On s'occupe de nouveau à Davos de l'idée de la création d'une haute école internationale dans une station d'altitude. Un grand nombre d'étudiants d'universités doivent interrompre leurs études pour suivre une cure. Avec une université dans une station d'altitude, ils pourraient continuer leurs études tout en suivant le traitement nécessaire. On a proposé de soumettre le projet à la Société des nations. D'autre part, on propose de créer une association internationale dans le but de fonder une université internationale en haute montagne, si possible à Davos.

L'initiative pour les jeux. L'Union suisse des sociétés de développement vient de lancer l'initiative populaire demandant la modification des trois premiers alinéas de l'article 35 de la Constitution fédérale. Ceux-ci seraient abrogés et remplacés par les dispositions ci-après: Il est interdit d'ouvrir et d'exploiter des maisons de jeu. Les gouvernements cantonaux peuvent, à certaines conditions dictées par l'intérêt public, autoriser les jeux d'agrément en usage dans les kursalas jusqu'au printemps 1925, en tant que l'autorité compétente estime ces jeux nécessaires au maintien et au développement du tourisme et que leur organisation est assurée par une entreprise exploitant un kursalas. Les cantons peuvent également interdire de tels jeux. Une ordon-

nance du Conseil fédéral déterminera les conditions dictées par l'intérêt public. La mise ne devra pas dépasser deux francs. Les autorisations cantonales seront soumises à l'approbation du Conseil fédéral. Le quart des recettes brutes des jeux sera versé à la Confédération qui l'affectera, sans égard à ses prestations actuelles dans le même but, aux victimes des désastres naturels, ainsi qu'à des œuvres d'utilité publique et de prévoyance sociale. — Dans son appel au peuple suisse, l'Union des sociétés de développement recommande aux citoyens de signer l'initiative, parce qu'une modification de l'article 35 de la Constitution fédérale s'impose pour sauver les kursalas, devenus indispensables à la prospérité du tourisme et de l'industrie des étrangers, lesquels sont l'un des éléments vitaux de notre économie nationale. On dit aussi dans cet appel qu'une discipline sévère des jeux est préférable à leur complète suppression, parce que celle-ci fait naître des cercles clandestins où la passion du jeu n'a plus de frein. On relève aussi l'importance de la réduction de la mise maximum à deux francs, et le fait que les jeux contribueraient à l'assistance des victimes des catastrophes naturelles, des vieillards, des malades et des enfants anormaux.

**Boîte aux lettres de la Direction**  
A. M. H. P. — Veuillez lire dans chaque numéro du journal aussi bien la rubrique allemande «Verkehr» que la rubrique française «Traffic et tourisme». Ici comme dans d'autres domaines,

nous devons répartir la matière, à cause de son abondance, dans les deux parties du journal.

**A divers.** Il est vivement à recommander, dans l'intérêt même de tous ceux que cela concerne, de signaler de suite à la rédaction de la «Revue suisse des hôtels» chaque mutation provenant d'achat et de vente, d'affermage et de location ou de changement de la direction des établissements hôteliers. Nous sommes toujours volontiers disposés à publier ces communications dans notre organe professionnel et nous savons qu'elles sont très appréciées par les collègues. Il est évidemment impossible aux rédacteurs de notre journal de connaître toutes ces mutations ou, s'ils les connaissent, de les signaler avec toute l'exactitude et la précision désirables.

A. M. R. H. et M. Z. — Nous ne pouvons vraiment pas liquider des questions de ce genre, qui concernent tous nos sociétaires, par voie de correspondance. Nous utilisons pour ce, et avec bon droit, l'organe officiel et obligatoire de la Société, la «Revue suisse des hôtels». Nous pouvons et nous devons supposer que notre organe social est lu par tous les membres. Venez donc une fois à Bâle et jetez alors un coup d'œil sur notre entreprise et sur les courriers quotidiens qui entrent et sortent dans les divers départements de notre Bureau central. Pour l'Hôtel-Bureau seulement, notre service de placement, la correspondance et le travail ont doublé depuis le commencement de mars. Il est compréhensible dans ces conditions que, lorsque la chose est possible, nous cherchions à économiser du travail en recourant à notre propre organe de presse professionnelle.

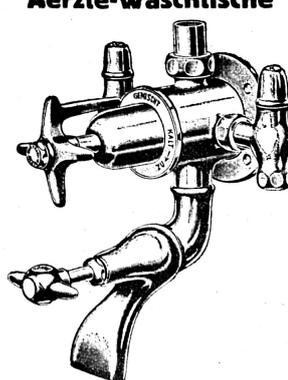
**Hoteliers  
Gross-Restaurateurs**

Bestbekannte Fabrik der Hotelierbranche mit erstklassigen Referenzen, wäre gerne Hotel oder Grossrestaurant zum Reklamieren komplett einzurichten. Interessenten belieben sich zu melden unter Chiffre JH 6500 Z. an Schweizer-Annoncen A.-G., Zürich, Bahnhofstrasse 100. JH. 6500 Z. 6017

**Sicherheits-  
Mischventile „MIXION“**

für Kalt- und Warmwasser unter gleichem oder ungleichem Druck, auch zum Anschluß an Elektro-Druckboiler

Besondere Ausführungen für  
**Aerzte-Waschtische**



Ausführliche Prospekte stehen zur Verfügung.  
**R. NUSSBAUM & CO A.-G.**  
ARMATUREN-FABRIK, OLTEN

Ein grosser Posten  
**weisse Woldecken**

auch Jaquard, in. Willstepp- und Daunendecken sowie Federzeug hat sehr vorteilhaft abzugeben.

Steppdecken- u. Bettwarenfabrik  
**A. Staub & Cie., Seewen | Schwyz**

**Peddig - Rohrmöbel**  
naturweiss oder gebeizt  
**Gestäbe Rohrmöbel**  
in allen Farben  
**Wetterfeste Boondoot-Rohrmöbel**  
Weidenmöbel

Verlangen Sie unsern Katalog.  
**QUENIN-HUNI & Cie.**  
Rohrmöbel-Fabrik, Kirchberg (N.-Schw.)

Die neuesten  
**Hemdenstoffe**

soeben eingetroffen in grösster Auswahl. Anfertigung nach Maß im eigenen Atelier.

Wäschehaus  
**S. Garbarsky**  
Bahnhofstrasse 69 A  
Seit 1891 Lieferant der Hotellerie

**Hotels  
Kuhhäuser  
Pensionen  
Gasthöfe  
Restaurants**

in allen Grössen und Preislagen in den verschiedensten Gegenden der Schweiz, zu verkaufen

Verlangen Sie Gratis-Auswertungen. — Preiswürdige, rentable Objekte werden stets gesucht. Seriöse, diskrete Behandlung. Vieljährige Erfahrung.

Liegenschaftsbureau  
**A. MACEK-KÖSSLER, Olten**

**Occasion**

A vendre, à Finhaut (Valais) altitude 1200 mètres, à proximité de la gare du M. C. un beau chalet, meublé (20 lits). Convientrait pour pensionnat. Facilité de paiement. Adresser offres sous chiffres O. F. 650 V. à Orell Füssli-Annonces, Sion. O. F. 1937 L. (4031)

**Import - Eier**

Emil Meier-Fisch  
Winterthur. 3k

**Klosettpapier  
aller Art**

bei  
**CH. VIREDAZ  
Lausanne**

Vereinigte Drahtgitterfabriken  
**Bopp, Hauser & Cie.**  
Zürich  
Froschwegasse 9  
Tel. Hott. 4915  
Aarburg  
B. H. Otten  
Tel. 82

erstellen als Spezialität:  
**Tenniszäune**

fest um 1,50 Meter hoch  
Garten- und Wildparkentriegelungen. Drahtgitter aller Art  
Türvorlagen, Küchensiebe.

Rideaux et étoffes  
tapis et couvre-lits

**Emil Eigenmann**  
Telephone 4067  
St-Gall.

**Pasteur Anglais**

recollé jeunes gens. Vie de famille. Bonnes leçons. Beau quartier de Londres

**Rev. C. Merk**  
5 Roland Gardens  
S. W. 7. London.

Unser amtlich patentierter  
**Totalausverkauf**

bietet Ihnen die denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit von  
**Glas, Kristall, Porzellan und Koch-Porzellan**

Persönlicher Einkauf ist für Sie lohnend. — Bemusterte Offerten bereitwilligst.

**Paul Schlatter's Söhne, St. Gallen**

**Glaces-Maschinen** 143  
mit automatischer Selbstpatelung  
**Glaceskonservatoren**  
**Porz. Büchsen**  
**Neueste Rühr-, Schlag- und Milchmaschine**

Verlangen Sie Prospekte

**Friedr. Bill, Zürich I.**  
Grossküchenanlagen

**Lunch-Säcke  
Tragtaschen**

bei  
**CH. VIREDAZ  
Lausanne**

**Hotel-Restaurant**

Altenheimertes, rentables Jahresgeschäft in verkehrsricher Lage, an grösserem, industriellen Platz gelegen, zu verkaufen. Gross. Umsatz nachweisbar. Sichere Existenz. Preis Fr. 220,000.— Anzahlung züch Fr. 40,000.— Näheres unter Chiffre Tr. 3285 Y an Publicitas, Bern. (5158)

**England**

Engl. Prof. (M. A. Univers. Cambridge) nimmt Junge Leute auf. Familienleben. Engl. Stunden. Handlets- und Hotel-Korresp. Vorzögl. Keiter, von Schweizer-Familien und Hoteliers. Preis 14 Lstr. monatlich, alles inbegriffen. Vom 1. Juli 16 Lstr. Mr. Moore Holmes, 110 Chertton Road, Folkestone. 2834

Orem.  
Waschsalz &  
Kleiderfabrik  
**Sedolin**  
Chur

Spezialisiert in Decken-Reinigung, Ein- und Umbföhung von Vorhängen u.s.w.

Offerten, wie Arbeits-Ausführung prompt.

**Hôtel - café-  
restaurant**

à remettre dans ville au bord du Lac Léman. Capital nécessaire cpi. 50,000.— Frs. L'Indicateur S. J. G.-Pont 2. Lausanne.

Même adresse: toujours un gd. choix d'hôtels et cafés à vendre et à remettre. O 393 L. (5163)

**ADDIATOR**  
die unübertriffen praktische  
**TASCHEN-  
RECHENMASCHINE**

Add., Subtr., Mult., Div. 10 Modelle von Fr. 12.— an  
**E. Gartenmann  
Zürich 1**  
Talstrasse 20.

**Géront-  
Barman**

Suisse romande, 43 ans, cherche engagement. Première force, meilleures références à disposition. Offres sous chiffre B. G. No. 2815 à la Revue des Hôtels suisse, Bâle 2.

**Pension  
supérieure**

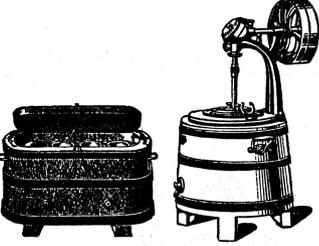
pour jeunes gens, désirant apprendre le français. Nourriture saine et abondante. Admirable situation au jardin. Professeur expérimenté attaché à la maison. Adresser lettres sous P. 13628 M. Publicitas, Montreux. P 13628 M (5161)

**BON ORCHESTRE**

trio, cherche engagement pour saison d'été à la montagne. Offres à F. Delisle, Chef d'Orchestre, Glysine, Epinettes, Lausanne. 3782 L. (5162)

Italie - Riviera  
Für die Sommer-Badesaison zu vermieten  
**grosse Villa**  
zu Hotel- od. Pensionatsbetrieb. komf. möbl., mit 30 Betten, Garten und Aussicht auf das Meer. Sich wenden an: Cassella Postale 27, Bordinhera, P 3104 X (5144)

Zu verkaufen:  
**Erstes Hotel**  
in grossem Industrie-Zentrum der Vogesen, Sommerfrücht und Ausflugsort. Krankheits-halter, mit vollständigem Inventar, preiswert zu verkaufen. Dasselbe enthält 24 Zimmer, grosse Speisensäle und Restaurationsräume, Privatwohnungen mit Badzimmer, Gas und elektrisches Licht, eigene Kanalisation, grosse Dependence mit 4 Wohnungen und 5-werteiden, Garage, Stallungen, grosser Gemüsegarten und schattiger Restaurationsgarten. Areal 37 Ar. Würde sich auch zu anderem Geschäftsbetriebe eignen. Offerten unter Chiffre W. K. 2877 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2.



Mit Schwabenslands neuesten automatisch spaltelnden  
**Eismaschinen und Eiskonservatoren**

erzielen Sie bei feinstem Erzeugnis die grösste Ersparnis an Zeit, Kraft und Rohmaterial. Keine Wartung nötig.

**Schwabenland & Co A.-G.  
Zürich**

Zu verkaufen:  
**1 Martini-Wagen**

Sechsplätzer, in noch wie neuem Zustand und mit Garantie, sehr gut geeignet für Taxi- und Hotelbetrieb, bei H. Stuber, Lys. (5150) P 3179 Y.

**CHOCOLADEN  
COUVERTÜREN**

für die  
**Hotelküche**

naren von jeher eine Spezialität  
der Marke  
**Sprüngli**

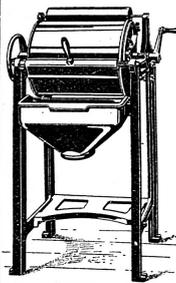
**A.G. LINDT & SPRÜNGLI  
KILCHBERG B. ZÜRICH**

**Champagne  
MAULER**

**„SPIRO“**

feuersichere Benzin-Tankwagen für automatischen Betrieb für Autogarten erstellt in jeder Grösse.  
**Karl Braem, Ing.-Bureau, Bern**  
Gutenbergr. 4

## EIN UMSTURZ



in der Speiseeis-Erzeugung durch die wunderbare  
**Island Glacemaschine**  
in  
**10 Sekunden**  
die feinste Glace hergestellt und serviert  
**Schweizerfabrikat**  
Verlangen Sie Gratisprospekte Referenzen und Vorführung

**Rickert, Dintli & Co., Zürich**  
Telephon Hottingen 69.67

## Keller's Sandschmierseife

das vorteilhafteste und billigste Putzmittel für den Hotel-Bedarf. — In Zubern von 50 Kg an franko.

**CHEMISCHE FABRIK STALDEN**  
(Emmental)

Goldmed. Medaillen, Basel 1921, Luzern 1923.  
„Hors Concours“ Burgdorf 1924.



**Oberkellner:** Was? in einer Viertelstunde nochmals ein Mittagessen für 250 Personen servieren! Wer soll die Tische abräumen und die 250 Messer putzen?

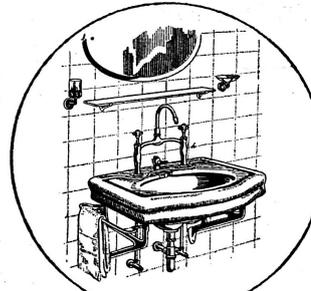
**Hotelier:** Nur kein unnötiges Geräusch! Meine Tafel- und Dessertmesser sind mit rostfreien T A H A R A - Stahlklingen ausgerüstet, die nicht mehr geputzt, sondern nur noch abgewaschen und abgetrocknet werden. Das Werk einiger Minuten.

**Oberkellner:** Aha! Das lässt sich hören!

Wenden Sie sich an Ihren gewohnten Lieferanten. Falls dort nicht erhältlich, geben auf Wunsch bereitwilligst Bezugsquellen bekannt die Allein-Fabrikanten

**WENGER & Co., DELEMONT**  
Aktiengesellschaft 328

# NEUHEIT!



ZIMMER-TOILETTEN  
**„TRIUMPH-GILDA“**  
aus schwerem Feuertont mit Sparhähnen für Warmwasser (Patent angemeldet)

Verlangen Sie Auskünfte und Preise von Ihrem Installateur oder direkt von

**TROESCH & Co., A.-G.**  
BERN ANTWERPEN ZÜRICH

# JUNKER & RUH

## DIE QUALITÄTSMARKE FÜR GASKOCHAPPARATE

VERLANGEN SIE KATALOGE & PREISLISTEN SOWIE REFERENZEN ÜBER GROSSKÜCHENANLAGEN

GENERALVERTRETUNG & LAGER:  
**SANITAS A.G.**  
ZÜRICH  
BERN, ST. GALLEN

## ELECTRO-BLOCHER TRIUMPHATOR

zum Reinigen und Waschen von Parkett-Linoleum- und Steinböden. Entfernt mühelos sämtl. Flecken und ebnet die Böden. — Der einzige Blocher der sich bewährt und vollauf befriedigt. — An jede Lichtleitung anzuschliessen. — Bereits seit mehreren Jahren in Hotels, Banken, Schul- u. Geschäftshäusern, Verwaltungs- Gebäuden im Betriebe.

Ingenieur- und Handelstechnisches Bureau  
**EUG. FONTAINE, ZÜRICH 8**  
Mühlebachstrasse 55. — Telephon Hott. 413

## Herkules

Gelbliches Krepp-Klosettpapier  
Rolle zu 200 Coupons. Grösse 12 x 16 cm., tadelloos perforiert.

100	250	500	1000
31.—	76.25	150.—	290.—

Verpackung gratis, franko Talbahnstation.  
**G. Kollbrunner & Co., Marktg. 14, Bern**

Das Spezial-Geschäft für  
**Porzellan, Glas, Besteck**  
vern. und versilberte Metallwaren

# Hurni

Pilatusstr. 18 **Luzern** Pilatusstr. 18  
ist leistungsfähig

Verlangen Sie bemusterte Offerte oder Besuch bevor Sie einkaufen.

**Office Fiduciaire Ch. Légeret**  
**Montreux**  
Grand Rue 13, Tel. 9.01

Bureau spécial de comptabilité pour l'hôtellerie. Installation, révision périodique, bilan, Assainissement. Prix modérés.

**Billards und Billards-Zubehören**  
Prima Ware. Bescheidene Preise. Es empfiehlt sich  
**Fr. Bærswyl, Safenwil (Aarg.)**  
Telephon Nr. 22

# Roffignac Cognac fine Champagne

Recolte 1906      Recolte 1911

In allen besseren Wein- und Spirituosenhandlungen erhältlich.

Jedem der vielen Hotelbesitzer der Schweiz, welcher in den vergangenen Jahren unser patentiertes

## Wanzen-Vertilgungsmittel

„Vulkan-Gas“ bezogen hat und mit dem Erfolg nicht vollständig zufrieden war, zahlen wir das ausgelegte **Geld 10fach zurück**

„Vulkan-Gas“ ist das einzig absolut sichere und radikale Mittel gegen Wanzen und Brut, welches heute existiert. Es wird im Zimmer wie eine Kerze am Dacht angezündet. Die sich entwickelnden Gase durchdringen alles. Das Insektizid wird aus den verstecktesten Schlupfwinkeln herausgetrieben und augenblicklich ersticht. Erfolg in wenigen Stunden garantiert. Einfachste Anwendung. Preis pro Zimmer mit Mobiliar Fr. 4.50, direkt verpackt, mit genauer Gebrauchsanweisung versehen. Prospekt gratis.

Alleinvertriebsstelle für die Schweiz des „Vulkan-Gas“  
**Bilger & Co., Basel**

**Bachmann & Kleiner, Oerlikon**  
Aktien-Gesellschaft

Transportable, elektrische  
**Patisserie-Oefen**

Bestbewährtes System in diversen Grössen sofort ab Lager lieferbar. — Grösste Leistungsfähigkeit.

Elektrische Brotröster (Toaster).  
Elektrische Warmwasser-Anlagen  
Elektrische Hotel-Küchen

Erste Referenzen.

Formschöne, behagliche u. starke Rohrmöbel für Garten und Innen-Räume.

**Rohrmöbelfabrik**  
*Otto Webers Wwe., Rothrist*

Besprechung und Katalog direkt oder durch den Vertreter Herrn Fritz Danuser, Neue Beckenhofstrasse 47, Zürich.

**Kapuzinerquelle Rheinfelden**  
radioaktiver erdiger Säuerling.

**Erstklassiges Tafelwasser**  
Wo keine Dépôts direkter prompter Versand durch A. Glaser, Rheinfelden.

**Schläuche jeder Art**  
Hanf- und Gummischläuche  
Feuerlösch-Einrichtungen  
Sprengwagen etc.  
Schieb- u. Ausstell-Leitern etc.

**Ehram-Denzler & Co., Wädenswil**  
Telephon 56

**Zum Dessert**

**Lenzburger Compotes**  
mit dem vollständig erhaltenen Aroma der frischen Früchte

Zwetschgen, Mirabellen, Kirschen  
drei billige und gute Sorten

Compotes sind vorteilhaft, weil billiger als frische Südfrüchte.

**Ambrosia**

wird als das **Feinste** in Speiseölen anerkannt.

Zum **Kochen** für **Salat** und **Mayonnaise**

Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöl weise man energisch zurück. Man achte auf die plombierten Originalgebände.

**Ernst Hürlimann Wädenswil**



- 4542 Saal-Restaurant/Hotel. Hotel 30 Bett. Sommersaison, Berner Oberland.
- 4543 Portier-Cheuffeur, franz. Koch, Hotel 70 Bett, Sommersaison, Berner Oberland.
- 4546 Tüchtige Saaltochter, deutsch, franz., englisch, sofort, Hotel 100 Bett, franz. Schweiz, Jahresbetrieb.
- 4547 Zimmermädchen, Casseroiler, Kaffeeköchin, Saaltochter, Hotel 70 Bett, Sommersaison, Thunersee.
- 4551 Küchenchef, selbständig, Fr. 400.-, Oberaaltor, Anfangs-Zimmermädchen, Hotel 60 Bett, Badoort, Aargau, sofort.
- 4554 Aide de cuisine, Fr. 250.- bis 300.-, Anfang Juni bis Mitte Sept., Lifter, tüchtiger Wascher, Hotel 110 Bett, Berner Oberland.
- 4557 Chef de rang, demi-chef de rang, commis de rang, Hotel 150 Bett, franz. Schweiz, Jahresbetrieb.
- 4560 Saaltochter, Jung, Aide de cuisine, Casseroiler, Hotel 70 Bett, Berner Oberland, Sommersaison.
- 4563 Chef de rang, demi-chef de rang, 2 Commis de rang, Hotel 200 Bett, Sommersaison, Graubünden.
- 4564 Köchin neben Chef, Kaffeeköchin, Zimmermädchen, Hotel 60 Bett, Thunersee, Sommersaison.
- 4570 Cheffköchin, Hotel 40 Bett, Sommersaison, Berner Oberland.
- 4571 Bureauvolontärin und Stütze der Hausfrau, Hotel 130 Bett, Sommersaison, Graubünden.
- 4572 Volontärin für Office und Zimmer, Hotel 30 Bett, franz. Schweiz, Jahresbetrieb.
- 4573 Chef de rang, demi-chef de rang, 4 Commis de rang, Hotel 1. Rang, Berner Oberland, Sommersaison.

Les places repourvus doivent être immédiatement signalées par carte postale.



# La Revue Suisse des Hôtels

est en vente au numéro dans les librairies de gares et les kiosques à journaux des principales villes et stations de saison.

Prix du numéro 40 Cts.



### Stellengesuche :: Demandes de Places

Jusqu'à 4 lignes. — Chaque ligne en plus, 50 centimes.

Suisse Française  
Première insertion (maxim. 4 lignes) Fr. 3.- — Fr. 4.-  
Pour chaque répétition non interrompue Fr. 2.- — Fr. 3.-

Les lettres-postes ne sont pas acceptées en paiement. Paiement à l'avance. Envoi d'argent sans frais, en Suisse, au compte de chèques postaux V. 85. A l'étranger, mandat postal. — Pour le renouvellement de l'abonnement, on n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes sous chiffre doivent être adressées à la

## Revue Suisse des Hôtels

### Bâle

### Bureau & Reception

- Austausch Schweiz-Deutschland.** Welcher schweizer Journalführer, Empfangsleiter oder Sekretär in der Fr. a 20 S. Schweiz tauscht wenigstens für 1 Jahr mit einem deutschen Kollegen, der in gleicher Position in einem besseren Hause in Wiesbaden (Deutschland) tätig ist? Deutsche Sprachkenntnisse vorzuziehen; ich bestimme weitgehende franz. Sprachkenntnisse. **Chiffre 972**
- Buchhalter**, mit langjähriger Praxis in ersten Häusern, in allen Branchen des Hotelwesens erfahren, sprachkundig, sucht Vertrauensstelle. **Chiffre 966**
- Bureaufräulein**, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Saison- event. Jahresstelle. Gute Referenzen. **Chiffre 926**
- Bureau-Stelle.** Suche für meinen Sohn, der seit einem Jahr in meinem streng gehenden Jahreshotel von 50 Zimmern, 18 Autobussen und starkem Durchgangsverkehr im Bureau und an der Kasse arbeitet, Engagement. Solider junger Mann mit Praxis in Küche und Service, muss hier Tag und Nacht im Geschäft sein. Gewandter Rechner und zuverlässiger Kontrollierer. Stenograph und Maschinenschreiber. Ich kann ihn nur im Sommer entbehren und suche für einige Sommersaisons einen Posten, wo er seine Praxis und seine Sprachkenntnisse (Absolvent der Oberrealschule und Handelsdiplom) erweitern kann. Auf Entlohnung wird verzichtet. **Chiffre 746**
- Chief de réception-Directeur**, routinierter Fachmann, 31 Jahre, militärisch, organisatorisch, züchtig, in Comptoir-System erfahren, gewandter, selbständiger Korrespondent in deutsch, französisch und englisch, grosse repräsentative sympathische Erscheinung, bestimmtes Auftreten und gewandte Umgangsformen mit internat. Clientele, sucht per sofort oder später Jahresstellung, event. auch Saisonstelle. **Chiffre 707**
- Chief de Réception-Sekretär**, Deutsch-Schweizer mit mehrjähriger Administrations- und ein Jahr Bank-Praxis, englisch und französisch in Wort und Schrift, Vorkenntnisse im italienischen, in Buchhaltung versiert, sucht womöglich permanente Anstellung in Hotel-Administration. Entwicklungsfähiger Posten in erstklassigem Haus erwünscht. **Chiffre 923**

- Chief de Réception.** Swiss-American 32, single, knowing 10 languages, capable and well experienced in this line offers his services as Chief de Réception. All year round post. preferred, considered are only first rate houses. A. L. Ref. **Chiffre 932**
- Demoielle** de bureau cherche place pour saison été, maintenant, dans l'hôtel; sténodactylo, bonnes notions allemande. Faire offres sous chiffres 1, 313 L. aux Annonces Suisses S. A., Lausanne. **(198)**
- Directeur d'hôtel**, momentanélement libre, cherche situation temporaire dans bonne maison Suisse française ou France. Références à disposition. **Chiffre 915**
- Direction** d'une maison de moyenne grandeur chechée par un chef de réception-sous-directeur. Suisse allemande, commissaire et 4 langues espagnols dans tous les départements d'un hôtel de rang. Références de premier ordre. **Chiffre 354**
- Fachmann**, in allen Zweigen des Hotelwesens durchaus bewandert, 4 Hauptsprachen, sucht per sofort oder Sommersaison Engagement als Stütze des Prinzipals, Kontrollierer oder Oberkellner. Preisreferenzen und Zeugnisse. **Chiffre 872**
- Geschäftsführer**, Fachlich, bes. Fräulein, gfs. Alters, tüchtig und erfahren im ganzen Hotel- und Restaurationsbetrieb, sucht selbständigen Vertrauensposten als Geschäftsführer oder Stütze des Prinzipals, in nicht zu grosses Haus. **Chiffre 885**
- Letzstele auf Hotelbureau sucht 17jähriger Jungling, Schüler Gademann, Handelslehre, Zürich. Eintritt baldmöglichst. **(682)**
- Secrétaire**, jeune fille, 22 ans, de bonne éducation et de bonne famille, avec diplôme de commerce, sachant à fond l'allemand et l'italien, au courant du français et connaissant l'anglais, ayant pratiqué pendant trois ans en qualité de secrétaire privée, cherche place comme secrétaire d'hôtel. Certificates et références à disposition. **Chiffre 880**
- Sekretär**, 23 Jahre, z. Z. London, in- und Auslandszweignisse erster Häuser, Englisch, Französisch und etwas Holländisch, sucht Stelle per Mitte Mai oder später. **Chiffre 818**
- Sekretär-Kassier** (Reception), 26 Jahre, Deutsch, Englisch, Französisch, kaufm., gebildet, zuletzt als Buchhalter in erstem Haus des Auslandes, sucht Saisonstelle per sofort oder nach Uebererkauf. **Chiffre 940**
- Sekretär-Volontär**, Jungling, 18 Jahre, nettes Aeusseren, gute Vorkenntnisse im Französischen und Englischen, gute bestandener kaufmännischer Lehrlingsprüfung, sucht Stelle als Bureauvolontär. **Chiffre 860**
- Sekretärin**, die schon Volontärstelle inne hatte, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder nach Uebererkauf. **Chiffre 916**
- Sekretärin-Directrice**, Fräulein gesetzten Alters, im ganzen Hotelbetrieb bewandert, sprachkundig, tüchtig in Buchführung, Bilanz und Reception, sucht selbständigen Vertrauensposten. Jahresstelle bevorzugt. **Chiffre 827**
- Sekretärin-Gouvernante générale**, gesetzten Alters, im Hotelbetrieb bewandert, mehrere Sprachen, sucht entsprechenden Vertrauensposten in Sanatorium oder mit renommierten, mittleren Hotel, Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 940**
- Stütze des Prinzipals**, gewandter Fachmann, 36jähriger Schweizer, 4 Hauptsprachen, langjährige in- und ausländische Praxis, sucht stabilen Posten als Stellvertreter (Direktor) des Prinzipals oder selbständiger Leiter eines mittelgrossen erstklassigen Hotels. Beste Referenzen. Interessierte Häuser. **Chiffre 531**
- Swiss** (24), experienced general office work and banking. English, French, German short-handlyprint seeks situation in the Hotel-Administration; moderate salary but good prospects required. **Chiffre 831**
- Vertrauensstelle** in gutes Hotel, sucht gewissenhaftes, seriöses Fräulein, mit mehreren Jahren Erfahrung, mit guten Kenntnissen der Bureauarbeiten und der vier Sprachen. **Chiffre 942**
- Vertrauensstelle**, in Buchhaltung, Korrespondenz und Reception absolut selbständiges Fräulein mit 10 langjährigen Referenzen und Auslandspraxis, such. Vertrauensstelle event. Gerance. **Chiffre 823**
- Vertrauensstelle** neben Prinzipal, Junger Mann, 20 Jahre, gelernter Koch und Keller, Dipl. Absolvent eines Hotelsekretär-Kurses, z. Z. als Sekretär in Grand-Restaurant, sucht auf 20. Mai, event. später Stelle in kleineres oder mittleres Hotel. Spricht Deutsch und Französisch, hat einige Vorkenntnisse der engl. Sprache, sucht Stelle in mittlerem Hotel. Offerten an W. Meili, Sekretär, Grd. Restaurant zur Kaufleuten, Zürich. **(928)**
- Volontaire de Bureau**. Nous cherchons pour notre fils, un peu courant, une place comme volontaire dans un grand hôtel de préférence dans la Suisse allemande. M. H. D. Hotel Bristol, Territet. **(824)**
- Volontär**, Junger Deutscher, 24 Jahre, gel. Bankbeamter, bereits 1 Jahr auf Hotelbüro tätig gewesen, sucht zwecks gründlicher Erlernung des Faches Stelle als Lehrling oder Volontär für 1½ Jahre in einem kleinen Schweizer Hotel. Haus, Gef. Angebote an J. Schulmerich, Bahnhofstr. 15, Wörstadt, Rh. **(832)**

### Salle & Restaurant

- Apprenti-Sommelier**, 22 ans, présentable, actif, parlant 3 langues, demande place dans hôtel event. comme portier. **Chiffre 858**
- Apprenti-sommelier**, 16 ans, Suisse française, cherche place, s'il possible en Suisse allemande, dans un hôtel. Offertes J. Beauver, Négociant, Chavigny (Vaud). **(824)**
- Barmaid**, tüchtige, gute Mixerin, 3 Hauptsprachen, sucht Engagement für kommende Sommersaison. **Chiffre 949**
- Barmaid** L. an englische Kundschaft gewöhnt, gute Mixerin, sucht Engagement auf Sommer-Saison. **Chiffre 887**
- Bar-Lehrtochter**, Junge Tochter aus gutem Hause sucht Stelle als Barlehrtochter, prima Zeugnisse und Referenzen, Westschweiz oder Ausland bevorzugt. **Chiffre 973**
- Buffetfräulein**, 29 Jahre, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Prima Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten an Ami Schwander, Sien-Säckingen, Geschw. Mosen, O. F. c. 889 A. **(824)**
- Buffetfräulein** (auch gute Mixerin) sucht Stelle in Café, Tea-Room od. Bar. Erstkl. Referenzen u. Zeugn. **Chiffre 970**
- Chief de rang**, Hollandlands, 27 ans, expérience sup., excellentes références, langues modernes, cherche place analogue Suisse. **Chiffre 731**
- Garçon-restaurant**, bon caractère, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche un engagement pour maintenant. Nationalité Tchèque. **Chiffre 901**
- Garçon volontaire**, jeune homme, 21 ans, qui a fréquenté la Hotellécole de Lucerne, parlant parfaitement l'allemand et l'italien, cherche place de volontaire en Suisse romande. Pietro Melchiorri, Oberstrasse, St. Gallen **(1987)** JH. 133 St.
- Kellner**, 34 Jahre 4 Hauptsprachen, sucht Engagement als Ober, Chef de salle d'Etage, Chef de rang oder Restaurant, Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen. **Chiffre 975**
- Kellnerlehrling**, 18jähriger, intelligenter Jungling, sucht Lehrstelle in erstklass. Hotel der franz. Schweiz. Offerten an Frau Scherrenbach, Ditzingen, Bernerstr. 16, Bern. **(164)**
- Maitre d'hôtel**, Suisse, 32 ans, parle français, allemand, anglais, sérieux références, cherche place de suite ou à convenir. Ecrire à R. Volrol, Bex-les-Bains. **(839)**
- Maitre d'hôtel**, muni de très bons certificats, parlant les quatre langues, connaissant à fond la restauration, cherche place pour l'été à l'automne. Suisse française ou italienne. Ecrire: M. H. Enoss, poste restante, Lutino (s. s. o. Messogère).
- Oberkellner**, 37 Jahre, 4 Hauptsprachen, sucht per sofort oder später Engagement. Gute Referenzen. **Chiffre 602**
- Obersaaltochter**, deutsch, französisch, Italienisch und etwas englisch sprechend, sucht Engagement für Sommersaison in mittelgrosses Hotel. **Chiffre 889**
- Obersaaltochter**, gesetzten Alters, 3 Hauptsprachen, mit besten Referenzen, sucht Jahresstelle in gutem Fräulein. Eintritt ab Juni. **Chiffre 988**
- Obersaaltochter**, gesetzten Alters sprachkundig, sucht Jahresstelle in besserem Passantenhotel. Gelt auch als erste Saaltochter. Eintritt nach Belieben. Offerten an Martha Kunz, Karwendelstr. 4, Zürich. **(962)**
- Obersaaltochter**, gesetzten Alters, sprachkundig und englisch, tüchtig in Saal- und Restaurantbetrieb, sucht per sofort oder Mitte Mai Posten in grösseres Haus. **Chiffre 864**

- Obersaaltochter**, franz., englisch und Italienisch sprechend, sucht per sofort Sommerengagement. **Chiffre 843**
- Saaltochter**, mit Servierkurs sucht Lehrstelle. Deutsch und franz. sprechend. Zeugnis zu Diensten. **Chiffre 885**
- Saaltochter**, deutsch und französisch sprechende Schweizerin, mit guten Englischkenntnissen, im Bureaufache bewandert, sucht Lehrstelle. **Chiffre 835**
- Saaltochter**, 19 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht Stelle. Beste Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 900**
- Saaltochter**, junge, etwas franz. sprechend, sucht Stelle. Westschweiz bevorzugt. **Chiffre 941**
- Saaltochter**, 19 Jahre, die auch schon serviert hat, sucht Lehrstelle für sofort. Sprachkenntnissen: Deutsch, Franz. und etwas Englisch. **Chiffre 951**
- Saaltochter** (aus England zurückkehrend), die den Saal-service in gutem Hause erlernt hat, sucht Stelle, event. sonstigen Vertrauensposten. **Chiffre 841**
- Saaltochter**, sprachkundige, sucht Stelle für sofort oder später in gutgehendes Hotel, oder Tea-Room, auch mit Kopien und Photo zu Diensten. **Chiffre 880**
- Saaltochter**, deutsch und französisch, welche auch im Nähen bewandert ist, sucht Stelle auf Mitte Mai. **Chiffre 825**
- Saaltochter**, Junge, inl. Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Engagement in Englisch, sucht Sommer-Saison als Saaltochter. **Chiffre 830**
- Saaltochter**, 20 Jahre, tüchtig und gewandt im Service, sucht Stelle in gutes Haus. **Chiffre 948**
- Saaltochter**, selbständige, zuverlässige, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Engagement als I. oder sonstigen Posten. Gef. Offerten an A. R. 26, Postlagernd Lugano-Paradiso. **(914)**
- Saaltochter**, 24 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 954**
- Saaltochter**, 30 Jahre, deutsch, franz., ital. und etwas englisch sprechend, sucht Engagement als I. oder sonstigen Posten. **Chiffre 930**
- Saaltochter**, Anfängerin, sucht Stelle, wo Gelegenheit, sich in der franz. Sprache auszubilden. **Chiffre 931**
- Saaltochter** und Zimmermädchen suchen Stellen, möglichst in gleiche Hotel, Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 929**
- Saaltochter**, 22 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für sofort oder Saison-Engagement, eventuell Berner Oberland bevorzugt. Eintritt 20. Mai oder später. Zeugnisse zu Diensten. Adresse: Fr. Emma Stadelmann, Kleiny, Werthenstein (Kt. Luzern). **(963)**
- Serviertochter**, gut einjährig und gewandt, mit guten Zeugnissen, Deutsch und Italienisch, sucht Saisonstelle, event. auch als Zimmermädchen, Offerten an Käty Fellmann, Breitensteinstrasse 61, Zürich 6. **(824)**

### Cuisine & Office

- Bäcker-Konditor**, Junger, selbständiger, sucht Stelle in Hotel als Bäcker oder Commis-Pâtissier. Eintritt sofort möglich. Offerten erbeten an E. Keller, Diefurtstr. (St. Gall.). **(961)**
- Chief de cuisine**, tüchtiger, ökonomischer Mann, sucht Saison oder Jahresstelle in grosses Haus. **Chiffre 833**
- Chief de cuisine**, d'un certain âge, de confiance, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche un engagement dans la Suisse française, petite maison préférée. **Chiffre 903**
- Chefkoch**, tüchtiger, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 857**
- Chefkoch**, 38 Jahre, in allen Partien bewandert und ausserst solid, seriös und sparsam, mit prima Referenzen, sucht Stelle auf 15. Mai. Offerten an E. Tobler, Holligenstrasse 30, Bern. **(161)**
- Chief-Pâtissier**, prima Kraft, sucht Sommerstelle. **Chiffre 946**
- Commis-Pâtissier**, 20 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle im In- oder Ausland in nur gutes Haus. **Chiffre 921**
- Economat-Gouvernante**, ältere, selbständig, sucht gestützt auf prima Zeugnisse Stelle in kleineres, teures Hotel. **Chiffre 971**
- Kaffeeköchin**, versierte, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 960**
- Koch**, selbständig und tüchtig, mit prima Zeugnissen, 35 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahresstelle. Off. an Leo Stadelmann, Hirzli, Meters (Zür.) **(742)**
- Koch**, 40 Jahre gewandter, ruhiger, exakter Arbeiter, auch in den Entremets gut bewandert, sucht Stelle per sofort oder Uebererkauf in gutes Haus. Gef. Offerten mit Angabe des Salärs erbeten. **Chiffre 939**
- Kochlehrling**, Jungling, 16 Jahre, sucht per sofort Lehrstelle für 1 Jahr. Fritz Burri, Ammerwil (Kt. Bern). **(908)**
- Kochlehrling**, Kräftiger Jungling, 17 Jahre, aus rechtschaffener Familie, sucht Lehrstelle in gutem Hotel. Offerten unter 2710 in Pulcinella, Lausanne. **(852)**
- Kochlehrling**, Arbeitsmann, gesunder und tüchtiger Jungling, 4 Jahre Sekundarschule, soeben der Schule entlassen, sucht Kochlehrlinge i. d. franz. Schweiz. **Chiffre 719**
- Küchenchef**, erstklassig, in allen Partien bewandert, sucht kurze Saisonstelle in grösseres Haus. Beste Referenzen. **Chiffre 786**
- Küchenchef**, 39 Jahre, tüchtiger, sucht Stelle für sofort oder Saison. **Chiffre 938**
- Küchenchef**, Ende 30, versiert in allen Teilen, sucht Saison- oder Jahresengagement auf Ende Mai-Anfang Juni. Offerten mit Salärangaben erbeten. **Chiffre 934**
- Küchenchef**, Franz. Schweizer, 34 Jahre, in- und Auslandspraxis, sucht Stelle in nur erstklassiges Haus. Auch gewandter Restaurateur. Eintritt ab 10. Mai. **Chiffre 933**
- Küchenchef**, tüchtiger sparsam, entremetskundig (Selbstkoch), sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 920**
- Magazin-Office-Gouvernante**, gesetzten Alters, treu, gewissenhaft und fleissig, sucht Stelle. **Chiffre 849**
- Paissier-Aide de cuisine**, Junger, tüchtiger, solider, sucht Stelle. Beste Zeugnisse zu Diensten. Westschweiz bevorzugt. Eintritt nach Pfingsten. Offerten an Gottfried Vogel, Pâtissier, Morschwil (St. Gallen). **(964)**
- Pâtissier**, Junger, tüchtiger, sucht per sofort Saisonstelle als Commis-Pâtissier. Lohn Fr. 80.- bis 90.-, Berner Oberland bevorzugt. **Chiffre 976**

### Etage & Lingerie

- Glätterin**, Junge, tüchtige, sucht möglichst Jahresstelle. **Chiffre 878**
- Lügere**, tüchtige Flickerin und Maschinenspinnerin, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an Frieda Winkler, Belg (Bern). **(822)**
- Lügere** I., mit allen Arbeiten vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse. **Chiffre 943**
- Lügere**, Junge, gesetzte Tochter, mehrere Jahre in Weisswarengeschäft tätig gewesen, sucht Stelle in nur gutes Hotel. Beste Referenzen. **Chiffre 977**
- Lügere**, zwei, tüchtig und selbständig, gute Flickerin und Wäckerin, suchen Stellen in gleichem Hause. Wäckerin auch im Service und Zimmerdienst und Economat ausserhalb. Sehr gute Referenzen. Offerten erbeten an J. Würml, Däwim, Kalbrunn (St. Gallen). **(944)**
- Lingerie-Gouvernante**, tüchtig und bewandert, sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. **Chiffre 947**
- Wäpseuse**, mit gutem Zeugnis, sucht vorzugsweise Jahresstelle in der Westschweiz. **Chiffre 848**
- Wäscherin** und Maschinenspinnerin, geht auf Dampf- und Elektr.-Mänge, sucht passende Stelle. Offerten an V. Dossenbach, Deimikon, Bar (Kt. Zug). **(922)**
- Zimmermädchen** sucht Stelle auf kommende Saison in Hotel oder Pension. Zeugnisse und Photo zu Diensten. **Chiffre 891**
- Zimmermädchen**, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für Sommersaison. **Chiffre 902**
- Zimmermädchen**, ges. Alters, 4 Sprachen, seit Jahren in erster Klasse Hotel des in- und Auslandes tätig, mit guten Referenzen, sucht Engagement als Eigen-Gouvernante in Haus I. Rang. **Chiffre 957**
- Zimmermädchen**, gewandt, sucht für Mai Saison- oder Jahresstelle in grosse E. Hotel. Deutsch, Französisch, Englisch zu Diensten. **Chiffre 942**
- Zimmermädchen** und Bureaufräulein (macht event. auch Zimmermädchen), mit guten franz. Kenntnissen, suchen Stellen in gleiches Hotel. **Chiffre 919**

## Loge, Lift & Omnibus

- Aleiporier** sucht Stelle in Passanten- oder Touristenhotel Bern, auf 1. Juni. Offerten erbeten an B. K., Hauptpostlagernd Bern. **(962)**
- Concierge**, 35 Jahre, 4 Hauptsprachen, sucht für Sommer-Saison-Posten in gutem Hause. Kaufmännische Bildung. **Chiffre 788**
- Concierge**, älterer, solit und zuverlässig, gut präsentierend, mit besten Zeugnissen zur Zeit noch in Frankreich, sucht Stelle als solcher oder Concierge-Conducteur für Sommer- und Winter-Saison. **Chiffre 917**
- Concierge-Conductor**, gesetzten Alters, deutsch, franz. und englisch sprechend, im Besitze guter ersterklassiger Zeugnisse, wünscht sich zu verändern, eventuell auch als II. oder Nachconcierge, Eintritt sofort oder später. **Chiffre 855**
- Concierge-Conductor**, seriöser, tüchtiger Mann, 33 Jahre, sprachkundig (Autofahrer), sucht Stelle auf kommende Sommer-Saison. Offerten an Postfach 216, Monti della Triota (Tessin). **Chiffre 910**
- Concierge, Conductor** oder I. Portier, 40 Jahre, ledig, 4 Hauptsprachen, 5 Jahre in England, sucht Jahres- oder Saisonstelle. **Chiffre 968**
- Conductor** oder Lifter, französisch, deutsch sprechend, mit guten Referenzen, sucht Engagement per sofort oder auf kommende Saison. **Chiffre 810**
- Conductor** sucht Stelle auf kommende Sommersaison, event. als Portier d'étage oder allein. Sprachkundig, gegen Referenzen. **Chiffre 903**
- Lifter**, 23 Jahre deutsch, franz., englisch und Italienisch sprechend, sucht Stelle, event. als Conductor oder 2. Concierge für Ende Mai. **Chiffre 889**
- Lifter** oder Chasseur, 18 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht per sofort Saison-Engagement in 2er deutschen Schweiz. G. Mayer, Maximali, 12 Leonhardstr., Zürich. **(909)**
- Lifter**, Junger Bursche sucht Stelle für Sommersaison als Lifter, event. Portier. Offerten an Wiedmer Alfred, Bettenhausen (Bern). **(911)**
- Lifter**, Junger Mann, Deutsch und Französisch, sucht Stelle event. als Eisen-Portier. **Chiffre 810**
- Portier**, sprachkundig und gewandt mit besten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 829**
- Portier** I. oder allein, sprachkundig, gewandt und zuverlässig, welcher alle vorkommenden Arbeiten kennt, mit besten Referenzen und Referenzen, sucht baldmöglichst Stelle in gutgehendes Hotel. **Chiffre 825**
- Portier**, 30 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht für sofort Stelle als Alleinportier oder Etage. Zeugnisse. Jahresstelle bevorzugt. **Chiffre 870**
- Portier**, Junge, zuverlässig und solider Mann, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für sofort oder Saison auf Etage oder allein. Offerten an Bircher, Villa Heckenried, Megen (Kt. Luzern). **(874)**
- Portier**, sprachkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten gelte an Walter Hirt, Arbon, Rebnstr. 43. **(913)**
- Portier**, Deutschschweizer, 22 Jahre, sucht Jahres- oder Saisonstelle für alle oder als Eigenportier, event. Lifter. Gute Zeugnisse. Offerten unter J. Z. 50, Postlagernd Gersau. **(912)**
- Portier**, Junger, tüchtiger, sucht Jahres- oder Saisonstelle per 1. Juni, event. auch als Conductor-Gläserer, deutsch, franz. und Italienisch sprechend. Jos. Müller, Portier, Hotel de l'Ours, Bellelay (Berner Jura). **(958)**
- Portier-Conductor** oder Conductor, 29 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht per sofort Stelle. **Chiffre 945**
- Portier**, älterer, erfahrener, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in Passantenhotel, Restaurant, Steinhof, Inn. **Chiffre 814**
- Portier**, solider Bursche, 27 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle als Portier für sofort oder nach Uebererkauf. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Hotel Rössi, Grenzach (Sohnhorn). (J. H. 794 9. **(969)**

## Bains, Cave & Jardin

- Bademeister-Masseur**, im Fach durchaus bewandert, sucht per sofort Stelle. **Chiffre 904**
- Bademeister-Masseuse** sucht Jahresstelle. Gute Zeugnisse und Referenzen. **Chiffre 925**

## Divers

- Aide-Gouvernante**, Tochter, gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Aide-Gouvernante. **Chiffre 907**
- Ehepaar** sucht Stellen als Portier und Zimmermädchen. Deutsch und Französisch. Jahresstellen oder Saison. **Chiffre 856**
- Gouvernante**, gesetzten Alters, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, sucht Saison-Engagement in gutes Hotel, am liebsten als Eigen-Gouvernante. Vertrauensperson. Gute Zeugnisse. **Chiffre 816**
- Gouvernante**, Fräulein, gesetzten Alters, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle in Hotel als Gouvernante, Tea-Room oder Buffet. **Chiffre 924**
- Gouvernante générale**, sprach- und fachkundig, gewandt und zuverlässig, gesetzten Alters, sucht selbständige Stelle in mittleres Haus. **Chiffre 935**
- Haushälterin-Etagengouvernante**, Gebildete, tüchtige, sprachlich- und fachkundige, energische Frau, gesetzten Alters, sucht als solche Posten in grossem Hause, oder die selbständige Leitung eines kleinen Betriebes zu übernehmen. **Chiffre 872**
- Heizer-Reparateur**, gelernter Schlosser, mit allen Anlagen eines Hotels aufs beste vertraut, auch Elektrisch, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 967**
- Herrschaldener**, 25 Jahre, Deutscher, seit längerer Zeit in der Schweiz tätig, perf. pers. Bedienung, Servieren, alle Dienarbeiten, sucht Stelle im Hotellfach, gleich welcher Art. Gute Zeugnisse. **Chiffre 936**
- Küchen- oder Hausbursche**, 16½ Jahre, sucht Stelle in besserem Hause. Kann deutsch und französisch sprechen. **Chiffre 974**
- Lehrer**, Junger, stellenlos, mit guten franz. und ausbauhilfigen engl. Kenntnissen, sucht Stelle in Hotel. **Chiffre 950**
- Schreiner**, 33 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht Saison- oder Jahresstelle. Nimmt auch Stelle als Nachtwächter an u. besorgt nebenbei Schreinerarbeiten. In allen vor. Arbeiten tüchtig, wie auch im Schlosserberuf. Zeugn. z. D. **Chiffre 445**
- Schreiner**, Junger, sucht Stelle als Portier und Hotel-Schreiner. Französisch perfekt. Eintritt nach Uebererkauf. Offerten an Fritz Gysin, Hotel Engländerhof, Poststrasse. **(965)**
- Schreiner**, jüngerer, in allen Fächern gut bewandert, besonders im Polieren und Auffrischen (Spezialist), sucht per sofort Engagement in besseres Etablissement, in- oder Ausland. **Chiffre 848**
- Tapezierer**, ganz tüchtig, 36 Jahre, hat in den ersten Häusern der Schweiz, Frankreich und in den Kolonien gearbeitet. sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Gute Zeugnisse. **Chiffre 953**
- Trio**, noch frei für die Sommersaison. Tüchtige, vornehme Schweizerkünstler (eine Dame). Feines, modernes Repertoire. Konzert und Tanz. **Chiffre 919**

**STELLESUCHENDE**  
Pax Photo's sichern Erfolg  
12 St. — Fr. 3.50 nach jeder Photographie  
EXPRESS PHOTO Co., BASEL

**Persil**  
 Verbürgt besten Wascherfolg  
 ohne Zusatz  
 anderer Waschmittel!  
 HENKEL & Co. A.G., BASEL

### Gesucht

für **Internationale Binnenschiffahrts-Ausstellung Basel, 25. Juni - 20. Sept.**  
 Buffetdamen, Kassiererinnen, Warenkontrollierer, Chefs de Service, Chef für Personal  
**Servier-Personal:**  
 Kellner, Chefs de Rang, Commis de Rang, Restaurationsköche für feine Restauration, Servierköche für Bier-Restaurant, Komplette Küchenbrigade.  
 Offerten mit Zeugnissen, Referenzen, Photographien und Gehaltsansprüchen an die **Direktion Restaurationsbetrieb Mustermesse Basel.**

### JONNY-TRIO

für Konzert und Tanz, frei 15. Mai oder später. In jeder Beziehung erstklassig. Konzentriert zur Zeit mit grösstem Erfolg Hotel du Parc - Hotel Esplanade Locarno. Anfragen über meine Leistungen erwünscht. Offerten an  
 Jonny-Trio, Hotel du Parc, Locarno. 5156  
 P 5053 O

### Gesucht

für **Grand Hotel des Engadins**  
 ein I. Caissier  
 ein II. Sekretär  
 Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten unter Chiffre **M. Z. 2876** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Küchenchef

Die Stelle eines Chef de cuisine im Hotel Elite, Zürich, ist neu zu besetzen. Gesucht wird erstklassiger, seriöser Fachmann. Offerten zettl. an H. E. Prager, Zürich. (2885)

### Gesucht:

Für sofort in Familien-Hotel I. R., 100 Betten, am Genièresser sprachenkundiger, lediger  
**Oberkellner**  
 gesetzten Alters, Jahresstelle. Offerten mit Bild und Altersangabe unter Chiffre **R. L. 2881** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Reise-Vertreter

tüchtiger Verkäufer, der sich für den Besuch von Hotels und Konditionen eignet, perfekt deutsch und französisch sprechend, zu sofortigem Eintritt von bedeutendem Hotel-Einrichtungs-Spezialgeschäft gesucht. Nur bestqualifizierte Bewerber begehren Offerten mit Referenzen, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften zu richten unter **S. D. 2879** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Küchen-Chef

gesucht für Laborstelle in grösseres Hotel II. Ranges. — Offerten mit prima Referenzen erbeten an Hotel Ruffli, Luzern.

### Orchester

Deutsches Künstlertrio in erstklassiger Besetzung, Violine, Piano und Cello (Jazz), mit allerersten Referenzen (In- und Ausland), sucht sich zur Sommer-Saison nach erst. Schweizer Kurort zu verandern. Elegante Garderobe und la. Repertoire. Offerten unter Chiffre **N. H. 2875** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Direktionsposten

sucht tüchtiges, sprachenkundiges Ehepaar, erfahren in allen Zweigen des Hotelbetriebes, mit Beteiligung bis zu 30 Mille (selbst mitarbeitend). Ausführliche Offerten unter Chiffre **H. R. 2861** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Zu verkaufen Martini

Modell 22/23 PS, 1845, Seilsplätzer, abnehmbare Räder, vordere und hintere Federscheiter und kompl. Zubehör. Der Wagen ist in tadellosem Stande. Preis Fr. 7000.—. Offerten unter Chiffre **Z. E. 1222** befördert Rudolf Mosse, Zürich. (3106)

### Berner Oberland

Auf Ende dieser Sommersaison (1. September) zu vermieten ein renommiertes Fremdenhotel mit Jahresbetrieb und Wintersport, enthaltend 50 Fremdenbetten, sehr gutes Restaurant und Tanzsaal, in sehr schöner, zentral gelegener, grösserer Ortschaft. Verkauf nicht ausgeschlossen. Geil. Offerten von tüchtigen und zahlungsfähigen Fachleuten sind bis 20. Mai einzureichen unter Chiffre **H. S. 2870** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Sofort zu verkaufen: Vierwaldstättersee, Hotel 35 Betten

Sehr schönes Haus, Park, Wunderb. Lage, Bahnhof S. B. B. Schiffhände, Garage, Gute und feste Hypothek. Anfragen unter Chiffre **L. 2712** Lz an die Publicitas, Luzern. (5157)

### Zu verkaufen Hotel-Herd

grosser, zomauerter  
 mit 5 Kesseln, zu bedeutend herabgesetzten Preise.  
 P. 204 K (5160) Gemeinde Kreuzlingen.

### A VENDRE

pour cause de partage, dans un riant site, au bord du Léman, Belle vue, immeuble de 4 pièces, 2 salons, 2 salles de bains, 2 garages, 2 cuisines, 100 m. de quilles et tonnelle couverts. — Port. — Belle vue. Renseignements: Etude Beauverd, notaire, Vevey. P 5311 V (5164)

(seul dans le quartier), de très bonne renommée, 3 appartements. Environ 2000 m<sup>2</sup> de terrain arboré. Nombreux et beaux arbres fruitiers. — 2 garages. — Montreux. — Ten de quilles et tonnelle couverts. — Port. — Belle vue. Renseignements: Etude Beauverd, notaire, Vevey. P 5311 V (5164)

### Preiswert zu verkaufen:

An erstem Spornplatz und Kurort Graubündens, 7 Minuten vom Bahnhof entfernt.  
**Hotel-Restaurant (Jahres-Geschäft)**  
 27 Betten, zwei Wohnungen, grosser Tanzsaal und Vereins-Lokalitäten. Nachweisbar schöne Rendite. Gültige Zahlungsbedingungen. Für tüchtige Fachleute prima Existenz. Anfragen unter Chiffre **V 658** Ch an die Publicitas, Zürich. (5153)

### Im Süd-Tessin

in reizender Lage, geschützt vor Wind und Staub  
**zu vermieten grosse herrschaftliche Villa**  
 typische und künstlerische Konstruktion. Geräumige Säulenvorhallen und Loggen gegen Süden, 20 Lokale, 2 Salons, dazugehöriger eingezäunter Garten 3000 qm., Stall und Scheune. Wirkliche Gelegenheit. Geeignet als Erholungsheim, da Zentrum für Ausflüge nach Varese, Como, Monte S. Giorsio, und Genesio. Sich zu wenden an Advokat Giulio Rossi, C. Pestalozzi 5, Lugano. P 4810 O. (5142)

### Zu verkaufen:

Einige grössere, in bestem Betrieb stehende  
**HOTELS**  
 I. und II. Ranges in Luzern und Vierwaldstättersee. — Geil. schriftl. Anfragen unter Chiffre **G. M. 2883** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### IHR GEWINN

mehrt sich, wenn Sie die Hotel-Revue als Insertionsorgan benützen

### Durch Zufall HOTEL-PENSION

Altrenommiert, 45 Betten, mubliert grosser Umschwung und Garten, prachtvolle Lage, Fremdenzentrum, direkt am See, in der Zentralstrasse, sehr preiswert  
**zu verkaufen**  
 Kapitalbedarf Fr. 50-80.000.—. Nähere Auskunft und Besichtigung durch Koch & Fontana, Via Concordia 5, neben der Hauptpost, Lugano. Telet. 1266. 5165

### Kursaal Zürich

Palais Henneberg  
 ist zu günstigen Bedingungen an kapitalkräftigen Pächter neu zu vergeben. Offerten an die Genossenschaft Walche, Zürich 6, Stampfenbachstrasse 69

### ONLIWON-Klosettpapier

empfehlen  
**Fritz Danuser**  
 vormals Schöpf & Cie., Zürich 6  
 Allein-Verkauf für die Schweiz.

### Automobil - Occasion

Hotel-Bahnhofwagen, Limousine, Solitär, elektr. Licht und Anlasser, komfortabel, sehr preiswert. Anfragen unter Chiffre **F 3305 Y** an Publicitas, Bern. 5159

Glauben Sie nicht, dass Ihnen ein Injert in der «Schweizer Hotel-Revue» auch nützen wird?

### Chef de cuisine

Mr. E. Meyerat, Gde. Brasserie-Restaurant Centrale, Genève, recommande son chef pour la saison d'été dans hôtel. (5155)

### Wiener Industrie-beamter

sucht Stelle als II. Portier, würde auch im Bureau mitarbeiten. Einreise müsste besorgt werden. Offerten erbeten unter Chiffre **H. H. 2267** Fr. an Schweizer Annoncen A.G., Frauenfeld. 6016

### Gesucht:

Für Sommeraison ein ganz tüchtiger, selbständiger  
**Küchen-Chef**  
 Offerten mit Salfranzsprachen an Kurhaus Elm (Glarus). (4034)

### Kurarzt

sucht für nächsten Winter Kurarztstelle (kein Sanatorium) an möglichst nebelreichem Ort. — Offerten unter Chiffre **Z. E. 1479** befördert Rudolf Mosse, Zürich. 3038

### Dipl. Kindergärtnerin

sucht Stelle in Hotel. Offerten unter Chiffre **Oc. 1105 T** an Publicitas, Thun. (5143)

### Gesucht:

Für Sommeraison per 1. Juni, event. früher, tüchtige  
**Hotel-Köchin**  
 Offerten mit Gehaltsansprüchen an Kurhaus Elm (Glarus). (4035)

### Laurus

in eichenen Kubein sind billig zu verkaufen. — Offerten unter **O. F. 926 St.** an Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen. (4037)

### Bonbücher

Erstklassiges Schweizer-Fabrikat  
 Folioformat, 1680 Bons in 5 verschiedenen Farben sowie  
**Taschen - Bonbücher**  
 offeriert zu billigsten Preisen  
**Schweizer Hotelier-Verein Zentralbureau**  
 Bitte Muster zu verlangen

### Poppe & Neumann's Hotel-Adressbuch für's Deutsche Reich

mit Anhang „Hotels des Auslandes“  
 31. Jahrgang — Ausgabe 1926  
**ist soeben erschienen**

**Es enthält:**  
 Die genaue Beschreibung aller für den Reiseverkehr in Betracht kommenden deutschen Orte mit den am Platze befindlichen Hotels. — Die Hoteladressen der grösseren Häuser in fast allen europäischen Ländern. — 23 Teillandkarten mit den Autostrassen in rot eingezeichnet.  
**Es liegt aus:**  
 In fast allen Hotels Deutschlands, den Reise- und Verkehrsbüros und den Automobilklubs. — Im Auslande in den meisten führenden Hotels und in einem grossen Teile der Reise- und Verkehrsbüros. Ausserdem best es zur Einsichtnahme auf den Ozean-Passagier-Dampfern folgender Linien aus: Hamburg-Amerika Linie, Holland-Amerika Linie, American, Cunard and White Star Lines. 2809s

Vertreter für die Schweiz und Italien:  
**Emil Voelke in Sitten (Kt. Wallis)**  
 Hotel Bahnhof

### DERNIER PERFECTIONNEMENT

**Lavabo „Simplon“**  
 en grès, avec batterie „Monobloc“ combinée au vidage extérieur (système breveté) Installation recommandée pour Hôtels, Pensions, etc.  
**GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.**  
 LAUSANNE, GENÈVE, VEVEY  
 Articles sanitaires  
 Dallages et revêtements céramiques en grès  
 Exposition permanente

### La Fabrique de meubles en Jone

S. A. M. S. A.  
 Clarens-Montreux-Tél. 429  
 Fournit au prix les plus avantageux tous genres de meubles pour Hôtels, Tea-Rooms, Cliniques et jardins. Catalogue illustré franco sur demande.  
 Devis.

### Hotel-Küchentische

in gesetzl. geschützter Spezialausführung bei  
**Schwabenland & Co. A.-G., Zürich**

### Für Beratung

in heiz-, sanitär-, bad-, kühl- und lufttechnischen Anlagen. Preisfertigung, Berechnung etc. empfiehlt sich:  
**Karl Braem, Ing.-Bureau, Bern**  
 Gutenbergstr. 4. 3394



## Die Fremden kommen

Wollen Sie sich vollen Verdienst sichern, so ersetzen Sie die veralteten Wiegevorrichtungen. Genaueste Economatkontrolle und rasches, präzises Wiegen ohne jede Manipulation verbürgt die

**TOLEDO**

VOLLAUTOMATISCH eichamt. konzessioniert, ohne Federn, ohne Steine oder Gleitgewichte.

Unverbindliche Aufklärung durch die **TOLEDO A.G., BASEL** (Abt. H.) Küchengasse 16

## Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft Zürich



### Aktiendividende pro 1925 und Rückzahlung des Aktien-Kapitals

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 1926, wird der Coupon No. 4 der Aktie unserer Gesellschaft mit Fr. 12.50 abzüglich 3% Couponsteuer, also mit

Fr. 12.10 netto pro Aktie

vom 29. April 1926 an spesenfrei an der Kasse unserer Gesellschaft, Börsenstrasse 17, Zürich I, und bei den Sitzen, Zweigniederlassungen, eigenen und fremden Agenturen der Schweiz, Nationalbank, eingelöst. Ferner erfolgt durch die gleichen Zahlstellen die durch die Generalversammlung beschlossene Rückzahlung von 90% auf den Aktien mit

Fr. 225.— pro Aktie und deren Abstempelung auf Fr. 25.—

Der Bund hat sich auf unser Gesuch hin in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die reduzierten Aktien, soweit dies von den Aktionären gewünscht wird, zu pari, also zu Fr. 25.— (abzgl. die Hälfte der eidgen. Umsatzsteuer) und durch die Vermittlung der obgenannten Zahlstellen zu erwerben.

Zürich, den 28. April 1926.

Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft.

## Rolladen

Rollalouisen aller Systeme empfiehlt als Spezialität

**WILH. BAUMANN HORGEN**

### Schweizerische Eidgenossenschaft

4 1/2% Eidgenössische Anleihe, 1926 von Fr. 100,000,000.—

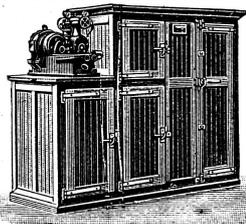
zur Konversion bzw. Rückzahlung der am 15. Juli 1926 fälligen V. 4 1/2% Eidg. Mobilisations-Anleihe, 1916, von Fr. 100,000,000.—

Emissionskurs für Konversionen und Barzeichnungen: 98%. Rendite: 4 1/4%. Konversions-Soulte: Fr. 38.75 per Fr. 1000.— konvertierten Kapitals.

Konversionsanmeldungen und Zeichnungen werden vom 4. bis 14. Mai 1926, mittags, entgegengenommen bei sämtlichen Banken, Bankfirmen u. Sparkassen der Schweiz, die im ausführlichen Prospekt als Zeichnungsstellen aufgeführt sind. Bern und Basel, den 3. Mai 1926.

Kartell Schweizerischer Banken.

Verband Schweizerischer Kantonalbanken.



### Kühlschränke und Glacefabrikations-Anlagen

(System Dell'Orto, Mailand). Verlangen Sie Prospekte durch

**Ernst Hegetschweiler Horgen**



### Tennis-Plätze

Neuanlagen, Auffrischen bestehender Plätze. — Lieferung von Spezialtennismergel, bester Qualität.

Ideal Tennis Courts (engl. System)

Immer spielbereit, geringste Unterhaltungskosten.

Verlangen Sie Offerten und Prospekte:

**E. SUTTER, Gartenbau, BASEL** Lehenmattstrasse 122

Eine gute Empfehlung für

### JEDES HOTEL

ist tadellos saubere, schneeweisse, wohlriechende **Bett-, Leib- und Tischwäsche**

Dies wird am besten erreicht, wenn Sie die bewährten

**ESWA-SEIFEN** verwenden und zur Waschlauge **ENKA** geben, dann leidet Ihre Wäsche nicht, erfreut aber sicher jedermann.

Sämtliche Bedarfsartikel für Ihre Wäscherei und Glätterei liefert das erste Spezialgeschäft der Branche nur in Ia. Qualitäten billigst; schreiben Sie an

\* **ESWA** \* Dreikönigstr. 10 **ZÜRICH**

Einkaufs-Centrale für schweiz. Wäschereibetriebe

Empfangen Sie bitte unsere Reisenden und lassen Sie sich die reichhaltige Musterkollektion vorlegen, es lohnt sich sicher für Sie.

### Hotel - Sekretär - Kurse

Gründl. und prakt. Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Büreau- und Verwaltungsdienst) der mod. Hotel- und Restaurantbetriebe. — Alle Fremdsprachen. — Freie Wahl der Fächer. — Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt H, von 217K

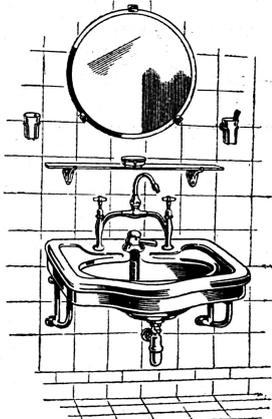
**Gademanns Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32**

### Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fließendem temperiertem Wasser haben

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**

Aktien-Gesellschaft  
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si des lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**

Société Anonyme  
Fabrication d'appareils sanitaires



### MOBELFABRIK

**J. MEER & CIE., HUTTWIL**

Leistungsfähigste und billigste Bezugsquelle für

### HOTEL-MOBILIAR

Ausstattungen von kompl. Schlafzimmern, Restaurations-Sälen, Hallen und Verandas

### ERGÄNZUNGS-MÖBEL

Sämtliche Fournituren für Betteinlagen, wie Drilch, Rossbaare etc. **TEPPICHE — LAUFER — VORHANGSTOFFE** Musterversendungen zu Diensten. — Ständiges Lager von über 200 Zimmer-einrichtungen. Referenzen zu Diensten. Gegründet 1876.

Wer Kurgäste, Sommerfrischler usw. aus **Polen** werben will, inseriert in der

# 'POLONIA'

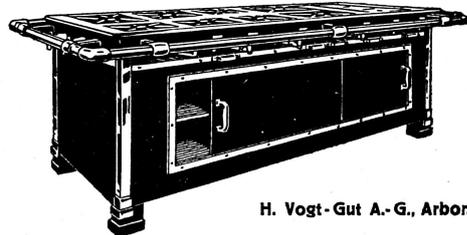
dem grössten und am meist verbreitetsten Wirtschafts- u. Inseritionsorgan der grössten Industrie-reviere Polens

Erscheinungsort:  
Katowice, Oberschlesien  
ul. Sobieskiego 11 9037

Telegrammadresse:  
Repol, Katowice.

Abteilungen in allen grösseren Städten Polens. Verlangen Sie bitte Offerten durch Annoncenexpeditionen oder direkt von der Administration.

### Die moderne Hotelküche enthält Voga-Gasapparate



H. Vogt-Gut A.-G., Arbon

### Ihr Umsatz wird erhöht, wenn Sie eine



**Trocken-Speiseeiserzeugungs-Anlage Glacia**

(Pat. angemeldet) besitzen, denn mit dieser können Sie innert wenigen Minuten jede gewünschte Glace herstellen. Einbaumöglichkeit in bestehende Kühlanlagen. Für Haushaltungen Spezialausführungen zur Verwendung für Eis und Salz. Garantiert absolut geruchlos. Kostenlose Offerte über komplette Kühlanlagen.

**AD. SULGER, Dipl. Ing., Maschinen- und Apparate-Fabrik**  
Bureau: Freigutstrasse 4 **ZÜRICH** Telefon Selnu 73.61

## Zentralheizungen

aller Systeme

**Warmwasserbereitungs- und Lüftungs-Anlagen**

erstellen

**BERCHTOLD & CO**

Zentralheizungs-fabrik **THALWIL** Te. lephon Nr. 6

Ingenieurbesuch und Beratung unverbindlich und kostenlos.